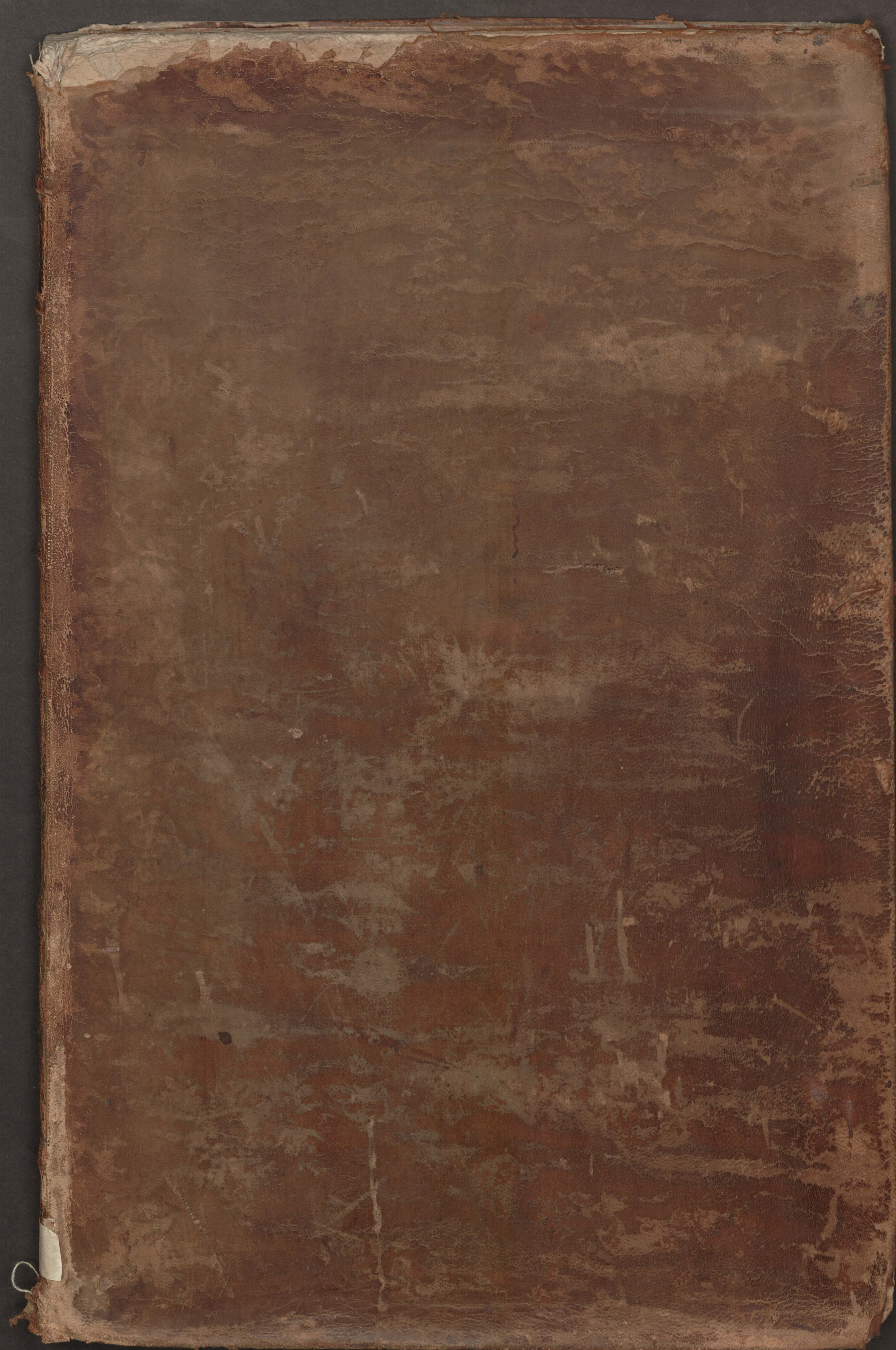




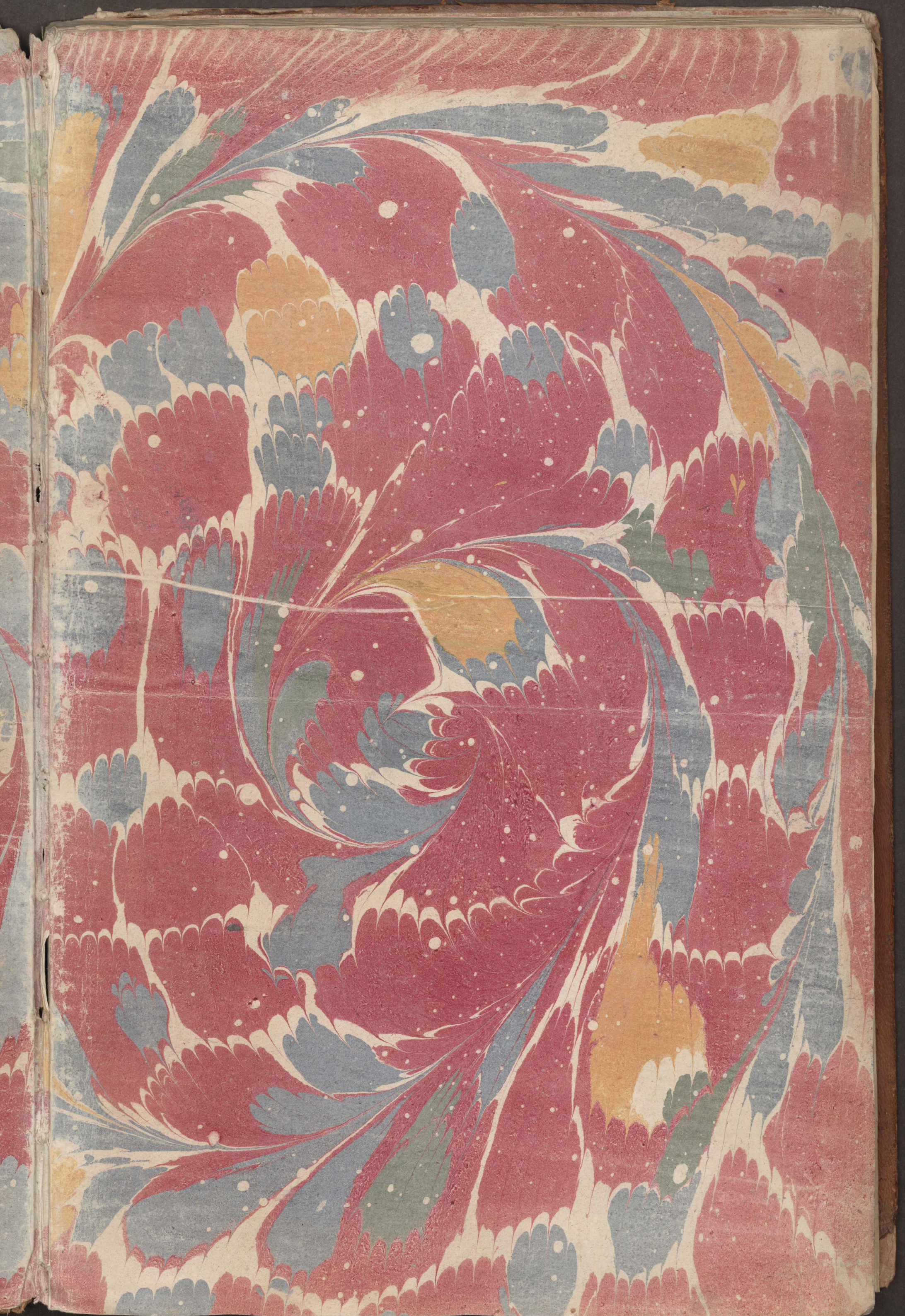
340 3039 IV S.17

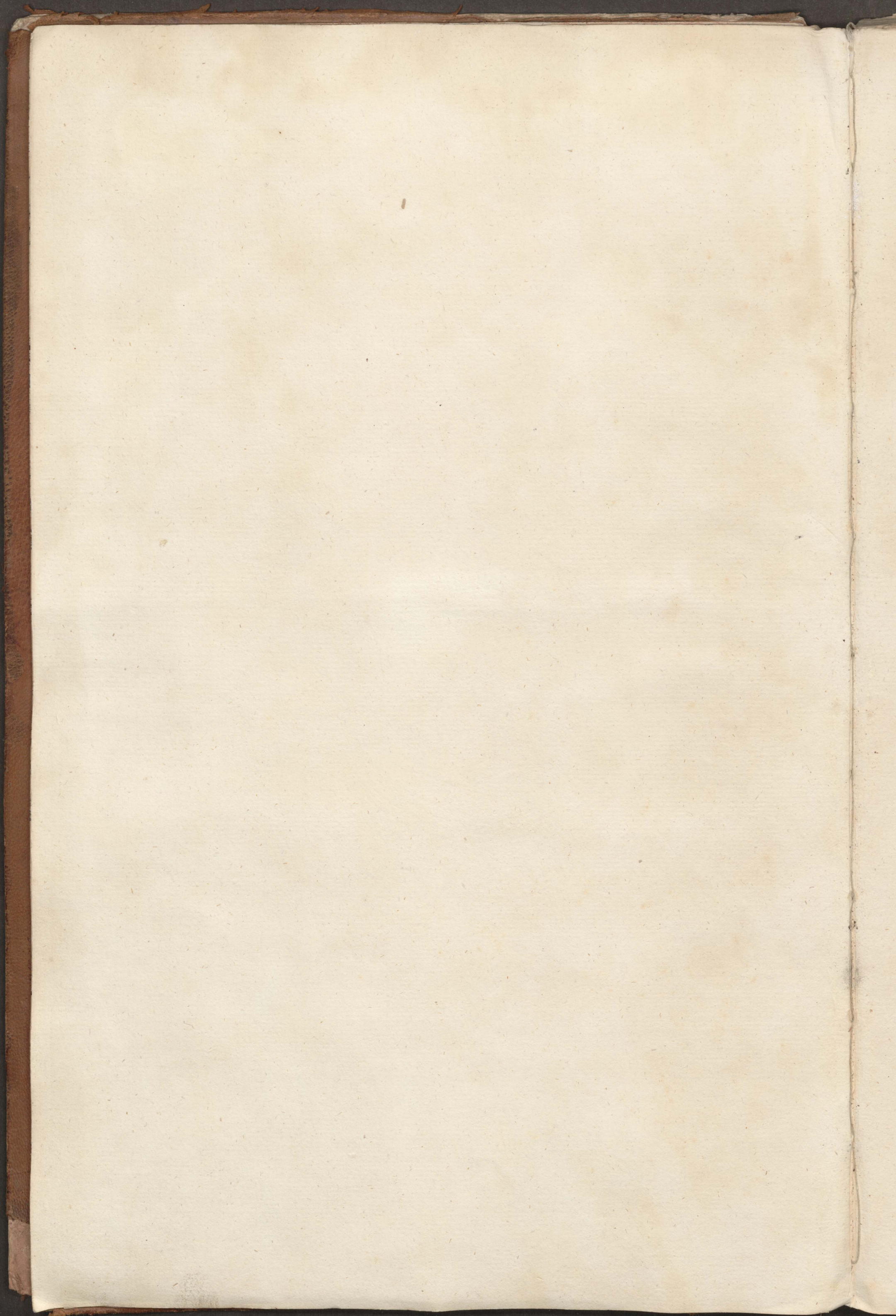


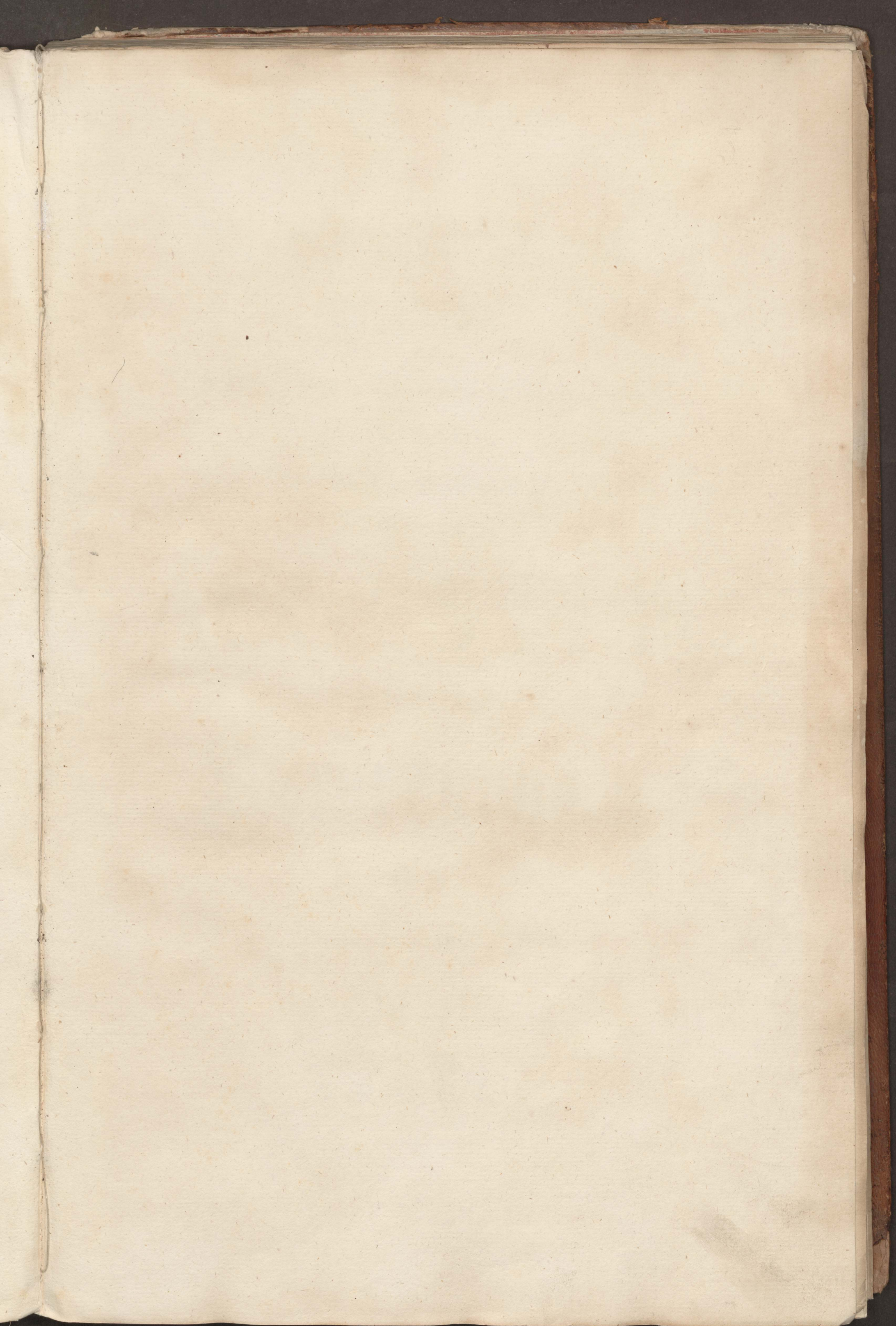
Ex-Libris
PODHORCE

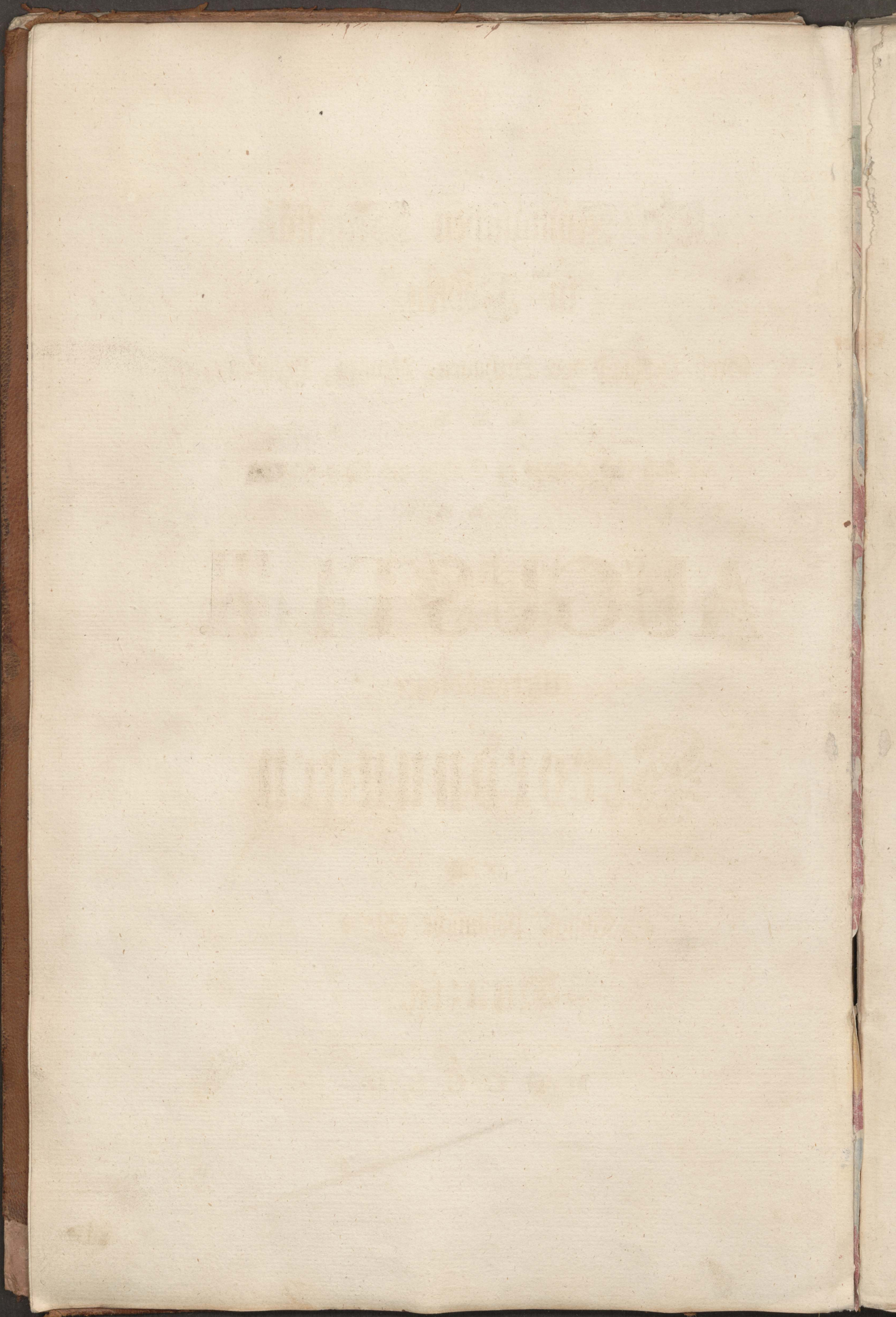
AGET GR

1106









Er. Königlich Majestät
in Pohlen,

Groß-Herzogs von Litthauen, Neußen, Preußen,

zc. zc. zc.

wie auch Erb-Herzogs zu Sachsen und Chur-Fürstens,

zc. zc. zc.

AUGUSTI III.

Allergnädigste

Verordnungen

für die

Königl. Pohlische Stadt

Danzig.

M D C C L I.

STATIONER'S HALL
No. 11, FLEET STREET, LONDON, E.C. 4.
Printed and Published by
J. H. COOPER, Stationer, 11, Fleet Street, London, E.C. 4.

THE
LONDON
STATIONER
AND
PRINTERS

Printed and Published by
J. H. COOPER, Stationer, 11, Fleet Street, London, E.C. 4.

Printed and Published by
J. H. COOPER, Stationer, 11, Fleet Street, London, E.C. 4.

M D C C L I

Dem
Allerdurchlauchtigsten und Groß=
mächtigsten Fürsten und Herrn,

SSERSS

August dem Dritten,
Könige in Böhlen,

Groß = Herzog in Litthauen, zu Neußen,
Preußen, Mazovien, Samogitien, Rhovien,
Polhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Seve=
rien und Ischernicovien, ꝛ. Erb = Herzogen zu Sachsen, Zü=
lich, Cleve, Berg, auch Engern und Westphalen, des Heiligen
Römischen Reichs Erz = Marschalln und Chur = Fürsten,
Land = Grafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober=
und Nieder = Lausitz, Burg = Grafen zu Magdeburg, Gefürsteten
Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Mark, Ravensberg,
Barby und Hanau, Herrn zu Ravensstein,

ꝛ. ꝛ.

Meinem Allergnädigsten König und Herrn.

Allerdurchlauchtigster / Großmäch-
tigster König,

Allergnädigster König und Herr,

S M. Königl. Mayestät wird hierdurch von
der getreuen Bürgerschaft Der Stadt Dan-
zig, dasjenige theuerste Geseze in öffentlichen
Druck mit tieffster Ehrfurcht zu Füßen gele-
get, welches Der Landesväterlichen Fürsorge im vorigen Jah-
re zu Warschau publiciren lassen, und worauf hinführo die Wohl-
farth unsers Gemeinen Wesens, als auf einer unumstößlichen Stüt-
ze sich gründen soll.

So wie Ew. Königl. Mayestät von allen Dero Durchlauchtigsten Vorfahren, durch ganz besondere Gnade und Landesherrliche Zuneigung gegen Dero getreue Unterthanen, Sich unterscheiden; Also übertrifft dieses Allerweiseste Gesetz die vorigen Anordnungen darinnen, daß es auf die gegenwärtige Umstände und Zeit-Läufe sorgfältigst abgemessen ist, denen zeithero eingeschlichenen Mißbräuchen gründlich abhilft, und wie ein Segensvoller Strohm Glück, Wachsthum und Gedeihen, durch unzählige kleine Bäche allen Theilen der Stadt zufließen läßt.

Nunmehr wissen alle unsere Einwohner, und zwar der geringste wie der vornehmste, wem sie die Erhaltung guter Ordnung, die Aufnahme der Handelschaft und Gewerbe, nebst die Handhabung der Gerechtigkeit zu danken haben; Und wie Ew. Königl. Mayestät Erblande den Grossen Rahmen des weisen Churfürsten Augusti, als des Stifters und Urhebers ihrer Landes-Gesetze, nicht anders als mit Freude und Ehrfurcht nennen, so wird auch gewiß Ew. Königl. Mayestät Geheiliger Mahme, und das Andenken Dero Glückseligen Regierung, durch diese Preiswürdigste Verordnung bey der Stadt Danzig in denen Herzen Aller getreu-

en

en Bürger und Einwohner bis auf die spätesten Zeiten verewiget werden.

Wir wären gewiß einer so unschätzbaren Gnade unwürdig, wenn wir nicht zu Ew. Königl. Mayestät das allerunterthänigste Vertrauen hätten, daß Dero Weltbekannte Gerechtigkeit ein Gesetz, welches Dero Verehrungswürdige Weisheit abgefasset, aufrecht zu erhalten wissen würde; Vielmehr muß unsere Treue und Gehorsam aufgemuntert werden, dem Willen eines so Gnädigen Landes-Vaters nach äußerstem Vermögen entgegen zu gehen, von dessen Weisheit, Liebe und Vorsorge wir in jedem Articul dieser Verordnung neue Merkmahle entdecken. Ungehorsame hingegen und böshafte Unterthanen, woferne dergleichen in den Danziger Mauren sich finden sollten, würden außer ihre wohlverdiente Strafe, noch die Schande davon tragen, die der ärgsten Strafe gleich ist, daß sie die Großmüthige Gesinnungen des Allerhuldreichsten Monarchen, der nichts als ihre eigene Wohlfarth zur Absicht hat, durch eine vorsehliche Widerspenstigkeit zu widerstreben gesucht.



Wir sind aber im voraus überzeugt, daß wir auch in diesem Falle nichts zu befürchten hätten. Diese Pragmatische Sanction wird allen wohlgesinnten Einwohnern zum Schutz und gleichsam zum sichern Damm dienen, den, unter Ew. Königl. Mayestät Gnädigen Obacht weder die wilde Fluth durchzubrechen, noch die stille und verborgene Bosheit zu unterwühlen sich unterfangen darf.

Allergnädigster König und Herr,

Bei allerunterthänigster Ueberreichung dieses vor die Stadt Danzig so wichtigen Documents muß Ew. Königl. Mayestät ich zugleich die devoteste Hofnung meiner getreuen Mitbürger eröffnen, womit sie derselben baldigen und gänzlichen Vollziehung entgegen sehen.

Sie werden in dieser Hofnung durch die ausnehmende Gnade und Protection gestärket, deren Ew. Königl. Mayestät bey Gelegenheit meiner Abschiedung an Dero Königl. Hof-Lager nicht nur mich, als den geringsten Dero treuen Unterthanen,
son

sondern auch alle diejenigen gewürdiget, die zu Dero höchsten Thron ihre Zuflucht genommen, und von der Königl. Gnade und Gerechtigkeit die Wiederherstellung der gemeinen Stadt-Ruhe einzig und allein erwarten.

In ihren Augen und Herzen sind Ew. Königl. Mayestät, als der Dritte AUGUSTUS, der vollkommenste ihrer Monarchen, und da die Stadt Danzig, das ausnehmende Glück Dero Allerhöchsten Gegenwart nur einmahl, und zwar zu einer Zeit genossen, da sie durch ein besonder Verhängniß Dero Königl. Ungnade sich zugezogen hatte, so würden Ew. Mayestät ihr nunmehr eine außerordentliche Wohlthat erzeigen, wenn Sie die getreue Stadt durch Dero Persöhnliche Anfunft anderweit glücklich machen, und erlauben wollten, daß so viel tausend treugesinnte Unterthanen die devotesten Seufzer, so sie vor Ew. Königl. Mayestät langwierige und glückselige Regierung, und vor das Wohlergehen des Gesammten Königlichen Hauses täglich zu Gott abschieden, so dann in dem Schooß ihres Allergnädigsten Landes-Vaters ausschütten dürften.

Aller

Allerdurchlauchtigster König,

Can ich diese Versicherung nicht mit derjenigen Lebhaftigkeit und Eysen, als mir von der sàmmtlichen Bürgerschaft es aufgetragen worden, und als es mein eignes Herz inbrünstig wünschet, an den Tag legen, so wird die Gnädige Aufnahme derselben ein neues Kennzeichen von Ew. Königl. Mayestät Großmuth seyn, bey mir aber die allerdemüthigste Ehrerbietung verdoppeln, mit welcher zu Dero Könighchen Hulde und Gnade die gesammte Bürgerschaft, und mich selbst, allerunterthänigst empfehle, in unablässiger Treue, welche dauern wird, bis ich ersterbe, beharrend

Allerdurchlauchtigster / Großmäch- tigster König,

Allergnädigster König und Herr,

Ew. Königl. Mayestät

Dresden,
den 6. April
1751.

allerunterthänigster, treuehofsamster
Gotthilf Wernick.



AUGUSTUS Tertius, Wir **AUGUSTUS** der Dritte,
Dei Gratia Rex Poloniae, Magnus von Gottes Gnaden König von Poh-
Dux Lithvaniae, Russiae, Prussiae, len, Groß-Herzog von Litthauen, Neuf-
Masovia, Samogitia, Kyovia, Vol- sen, Preußen, Masovien, Samogiti-
hyniae, Podolia, Podlachiae, Livo- en, Khowien, Wolhynien, Podolien,
nia, Smolensciae, Severiae, Czernie- Liefland, Smolensko, Sewerien und
choviaque, nec non Haereditarius Dux Czerniechowien &c. Wie auch Erb-
Saxoniae & Princeps Elector, Herzog zu Sachsen und Chur-
&c. &c. Fürst,

Significamus universis & sin-
gulis tenore praesentium,
quod cum ab aliquot annis
Gedanensium Civium de suo
Magistratu querelae ad Nos dela-
tae, diversis vicibus repetitae, ac
circa finem Anni MDCCXLVIII.
coram Nobis Varaviae per illorum
Deputatos fusius expositae fuissent,
ante omnia necesse esse duximus,
intestinos inter Civitatis Nostrae Ge-
danensis Ordines motus Autoritate
Nostra amabili modo compone-
re: Quod quia in paucioribus fieri ac
obtineri potuit, pro Paterna Nostra
erga Nostram Civitatem Gedanen-
sem Cura & singulari Gratia post-
quam de omnibus & singulis, ex alle-
gatis ab utraque Parte rationibus,
Juribus, Privilegiis, antiquis Con-
suetudinibus & Serenissimorum Re-
gum Antecessorum Nostrorum Or-
dinationibus plenius & exacte edo-
cti fuimus, ad sopiendam hanc interna
Diffidia, in dies aucta, ac in majus
ma-

Sum mittelst gegenwärtigem als
len und jeden kund, daß nach-
dem seit etlichen Jahren die Klä-
gen der Danziger Bürger über
ihren Magistrat bey Uns angebracht, zu
verschiedenen mahlen wiederhohlet, und ge-
gen das Ende des 1748. Jahres Uns zu
Warschau durch ihre Deputierte ausführli-
cher vorgestellt worden, Wir vor allen
Dingen nöthig erachtet, die innerliche Be-
wegungen zwischen den Ordnungen Un-
serer Stadt Danzig vermöge Unserer
Königlichen Autorität auf eine gütliche
Weise benzülegen. Indem solches auf eine
kurze Art hat geschehen und zuwege gebracht
werden können, so haben Wir nach Unserer
Väterlichen Sorgfalt und besondern Gnade
vor Unsere Stadt Danzig, nachdem Wir
von allen und jeden Sachen aus denen von
beyden Theilen angeführten Gründen,
Rechten, Privilegien, alten Gewohnhei-
ten, und den Verordnungen derer Durchl.
Könige, Unserer Vorfahren, völliger und
richtiger sind belehret worden, umb diese in-
nerliche Mißhelligkeiten, die von Tage zu
Tage

malum facile degeneratura, denique ad promovendum bonum Civitatis publicum Declarationes & Ordinationes Nostras prævia matura deliberatione, consignari, Ordinibusque publicari iussimus. Quo facto Nobilis Magistratus suos Deputatos, Nobiles & Spectabiles *Nathanaelem Godofredum Ferber*, Praeconsulem, *Danielem Eilhardum Janzen*, Consulem, & *Godofredum Lengnich*, Civitatis Syndicum, ad Aulam Nostram hic Varaviae consistentem cum facultate in Literis publicis a Nobili Magistratu Eisdem datis & ad Acta Metricæ Regni porrectis misit, qui si quid in dictis Nostris Declarationibus pro meliori Civitatis Nostræ Reformatione, Regiminisque Constitutione illustrari & attemperari posse crederent, ex instructione sua humillime Nos informarent, Ordinationemque Nostram super omnibus & singulis differentiis ac postulatis suis a Nobis declarandam humillime peterent: Tertius Ordo vero & Contubernia per suos mandatarios, scil. *Fridericum Gottlieb Remmerson*, *Adamum Tritt*, *Joannem Dietericum Elsdorf*, & *Erdmannum Hassé*, a singula Quarta Deputatos, nec non *Gotthilf Wernick*, a Tertio Ordine & Societatibus institutorum & granariorum ad Aulam Nostram Regiam Deputatum, tum quoque ex quatuor Contuberniis Principalibus, *Christianum Krüger*, Seniore Contubernii Sutorum, *Jacobum Heinrichs*, Seniore Contubernii Pistorum, *Michaelem Adam*, Seniore Contubernii Fabrorum, & *Godofredum Götz*, Seniore Contubernii Lanionum, Deputatos cum Plenipotencia Metricæ Regni exhibita, Declarationibus & Ordinationibus Nostris præfatis, quippe in fundamento re-

rum
Tage zugenommen, und leicht zu einem größeren Uebel hätten ausschlagen können, zu schlichten, um auch endlich das gemeine Beste der Stadt zu befördern, Unsere Declarationes und Ordinationes nach vorgängiger reifer Berathschlagung zu verfassen, und denen Ordnungen zu publiciren befohlen. Worauf der Edl. Magistrat seine Deputirte, die Edle und Ehrenveste *Nathanael Gottfried Ferber*, Bürgermeister, *Daniel Eilhard Janzen*, Rathmann, und *Gottfried Lengnich*, Syndicum der Stadt, an Unsern hier in Warschau befindlichen Hof abgeschicket, mit der in dem von dem Edlen Magistrat ihnen mitgegebenen und bey den Actis der Reichs-Metric überreichten öffentlichen Schreiben enthaltenen Befugniß, damit sie, was sie etwa meinen sollten, das in Unsern Declarationen zu besserer Reformation und Regiments-Berfassung Unserer Stadt erläutert und süsslicher eingerichtet werden könnte, Uns aus ihrer Instruction unterthänigst davon informieren, und um eine über alle und jede ihre Differentien und Forderungen von Uns zu declarirende Verordnung unterthänigst bitten möchten; die dritte Ordnung und Gewerke aber durch ihre Bevollmächtigte, nemlich *Friedrich Gottlieb Remmerson*, *Adam Tritt*, *Johann Dietrich Elsdorf*, und *Erdmann Hassé*, Deputirte von jedem Quartier, wie auch durch den von der dritten Ordnung und den Gesellschaften der Krahmer und Speicher-Kaufleute an Unsern Hof Deputirten *Gotthilf Wernick*, dann auch aus den vier Haupt-Gewerken durch den *Christian Krüger*, *Alstermann* des Gewerks der Schuster, *Jacob Heinrichs*, *Alstermann* des Gewerks der Becker, *Michael Adam*, *Alstermann* des Gewerks der Schmiede, und *Gottfried Götz*, *Alstermann* des Gewerks der Fleischer, welche mit einer der Reichs-Metric übergebenen Vollmacht deputirt worden, obbesagten Unsern Declarationibus und Verordnungen, als welche in fundamento derer schon

rum judicatarum, Concordatorum, ac aliorum Civitatis Privilegiorum Juriumque datis, ex debito subjecti-
onis suæ lubenti gratoque animo se submitterent, illarumque execu-
tionem supplicarent: Nos ad Ex-
emplum Divorum Nostrorum An-
tecessorum Regum Poloniæ, nomi-
natim Casimiri III., Sigismundi I.,
Sigismundi Augusti, Stephani &
Joannis III. accepta sufficienti in o-
mnibus punctis a Magnifico Supre-
mo Regni Cancellario, & Reveren-
do in Christo Patre, Pro-Cancellario
Regni, informatione, & præhabita
matura deliberatione, meliorando
Declarationes Nostras anteriores d.
d. Dresdæ 10. Februarii anni præ-
sentis, ad feliciorum Civitatis Nostræ
Gedanensis statum, Rei familiaris
& œconomix publicæ augmentum,
& extinguendas tandem internas
Dissensiones, pro suprema Potestate
Nostra sequentia in vim Legis per-
petuæ observanda statuimus & ordi-
namus.

schon durchs Recht entschiedenen Sachen,
der Concordaten und anderer Privilegien
und Rechte der Stadt ertheilet worden sind,
nach der Pflicht ihrer Unterthänigkeit sich
mit willigem und dankbarem Herzen unter-
werfen, und um derselben Vollenziehung
suppliciren möchten: Demnach wird von
Uns nach dem Exempel Unserer Hochsel.
Vorfahren, derer Könige von Pohlen, na-
mentlich Casimiri III. Sigismundi I. Sigis-
mundi Augusti, Stephani und Johannis III.
nachdem Wir über alle Puncte von dem
Hochwohlgebohrnen Reichs-Groß-Canz-
ler, und dem in Christo Ehrwürdigen Ba-
ter, dem Reichs-Unter-Canzler genugsam
Information eingezogen, und nach vor-
gängiger reifen Berathschlagung, in Ver-
besserung Unserer vorigen Declarationen d. d.
Dresden den 10. Febr. gegenwärtigen Jah-
res, zu Beförderung eines glücklicheren
Zustandes Unserer Stadt Danzig, zur Ver-
mehrung der öffentlichen Haushaltung und
Oeconomie, und endlich zu gänzlicher Auf-
hebung der innerlichen Uneinigkeiten, ver-
möge Unserer obersten Macht folgendes, so
als ein beständiges Gesetz in Aecht genommen
werden soll, festgesetzt und verordnet.

A R T. I.

*Mercatores ad Tertiam partem in
Consulatum & Scabinatum ad-
mittantur.*

In den Rath und Schöppenstuhl
sollen auf ein 3tes Theil Kaufleute
aufgenommen werden.

Dignum omnino Paterna Nostra
& Regia Cura habemus argumen-
tum

Die Erhaltung, ja auch die Erweiterung
der Handels-Städte, welche Unsers Reichs
zierden

tum Emporiorum, Regni Nostri ornamentorum & fulcrorum, omni possibili modo indulgere conservationi, immo & amplificationi, proindeque inhærendo Ordinationi Divi Regis Joannis III. Prædecessoris Nostri, nec non Ordinum Civitatis Nostræ Gedanensis Transactioni de Anno 1678., sub nomine Concordatorum pro Lege Civitatis pragmatica recognitæ ac recognoscendæ statuimus, ut Mercatoribus dictæ Nostræ Civitatis apertus ad honores Magistratus & Scabinatus pateat aditus, & consequenter tam in Collegio Consulari, quam Scabinali, Mercatores actuales, digniores, multum ad regimen, ornamentum & commoda urbis valentes, ad tertiam partem omnino assumantur, eligantur & incorporentur.

Zierden und Stützen sind, auf alle mögliche Weise zu befördern, halten Wir allerdings vor eine Sache, die Unserer Väterlichen und Königlichen Sorgfalt wehrt ist: Wannenhero Wir der Verordnung des Hochseligen Königes Joannis III. Unseres Vorfahren, wie auch dem Vergleich der Ordnungen Unserer Stadt Danzig von Anno 1678., welcher unter dem Nahmen der Concordaten vor ein allgemeines Gesetz der Stadt ist erkannt worden und erkannt werden muß, inhæriren und verordnen, daß denen Kaufleuten besagter Unserer Stadt ein freyer Zutritt zu den Ehrenstellen des Magistrats und des Schöppenstuhls offen sey, und folglich so wohl im Rath als Schöppen Collegio würckliche, würdigere und zum Regiment, zur Zierde und zum Besten der Stadt vielvermögende Kaufleute auf ein dritte Theil allerdings aufgenommen, gewählt und einverleibet werden sollen.

A R T. II.

Modus & ratio eligendi Mercatores.

Die Art und Weise Kaufleute zu wählen.

Quotiescunque ergo utroque Collegio Mercatoribus prouti jussimus impleto, in futurum vel in Consulatu vel in Scabinatu Mercatoris locus vacaverit, Nobilis Consulatus obligatus erit, circa immediate subsequentem electionem ex Mercatoribus Scabinis alium Consulem assumere, respectu vero Scabinatus, facultatem damus Tertio Ordini & concedimus per præsentem, ut quoties ab hoc tempore Scabinus e Mercatoribus assumendus erit, præfatus Tertius Ordo a Nobili Consulatu tribus ante electionis terminum diebus in curiam convocetur, ibidemque præstato prius, idque in verba

So oft also, nachdem beyde Collegia mit Kaufleuten, so wie Wir es befohlen, werden besetzt seyn, künftighin entweder im Rath, oder im Schöppenstuhl eine Kaufmanns-Stelle ledig seyn wird, soll ein Edler Rath verbunden seyn, bey der unmittelbar folgenden Rühr aus denen Schöppen, so Kaufleute sind, einen andern Rathmann aufzunehmen, in Ansehung des Schöppenstuhls aber, so geben und verleihen Wir hiemit der dritten Ordnung die Befugniß, daß, so oft von dieser Zeit an ein Schöppe aus den Kaufleuten aufzunehmen seyn wird, besagte dritte Ordnung von E. E. Rath drey Tage vor der Rührzeit aufs Rathhaus geruffen werde, und allda nach vorgängig

verba præeunte primo Quarteriarum Magistro corporali juramento: „Quod neminem alium præsentabunt quam illum, quem seposito „omni partium studio dignissimum „& Civitati commerciorumque utilitati convenientissimum in conscientia sua judicaverint, quælibet quatuor Quarteriarum unum e civibus Mercaturam exercentibus, & bonam existimationem habentibus, sive is Tertii Ordinis membrum fuerit nec ne, nominet, moreque circa declarandam suam sententiam recepto, vulgo *beym Einbringen*, Consulatui præsentet; quo facto Magistratus Consularis pro tempore existens unum ex his quatuor præsentatis Mercatoribus, non exclusis tamen illis, qui in Societate Mercatoria existunt, omnino eligere, & tali ratione quemvis vacantem locum Mercatoris in Consulatu vel Scabinatu supplere tenebitur, sub nullitate actus diversimode attentati, & inhabilitate perpetua secus assumpti, nec non multa 5000. Hungaricalium contra Consulatam aliter electurum, & Burggrabium Nostrum tales Electos ad juramenta consueta admittentem irremissibiliter extendenda.

gänglich und zwar auf Vorstellung des ersten Quartiermeisters geleistetem körperlichen „Ende: daß sie keinen andern præsentiren „werden, als denjenigen, welchen sie mit „Hintansetzung aller Partheylichkeit vor den „würdigsten und der Stadt und dem Nutzen „der Commerzien am dienlichsten, in ihrem „Gewissen werden erkannt haben; ein jedes der 4. Quartiere einen, aus den Bürgern, so Kaufmannschaft treiben, und einen guten Namen haben, es möge derselbe ein Mitglied der dritten Ordnung seyn, oder nicht, benenne, und auf die in Verlautbarung ihrer Meynung gewöhnliche Weise, nemlich beym Einbringen, dem Rath præsentiren möge. Worauf der zur Zeit seyende Rath einen aus diesen vier præsentirten Kaufleuten, jedoch nicht mit Ausschließung derer, welche in der Kaufmanns-Gesellschaft befindlich sind, allerdings zu erwählen, und auf solche Art eine jede im Rath und Schöppen-Stuhl ledige Kaufmanns-Stelle zu besetzen haben wird, bey Richtigkeit des auf eine andre Art vorgenommenen Actus, und immerwährender Untüchtigkeit dessen, der anders aufgenommen worden, wie auch bey einer Geldbuße von 5000. fl. Ungarisch, so gegen den Rath, der anders wählen wird, und gegen Unsern Burggrafen, welcher dergleichen Gewählte zu der gewöhnlichen Eidesleistung lassen wird, unnachlässig verfügt werden soll.

A R T. III.

Centum Virorum Præsentatio.

Die Præsentation der
Hundertmänner.

Ratione Centumviratus autem statuimus, ut tertius Ordo jure præsentandi ex Decreto Divi Joannis III. gaudens, non nisi digniores Mercatores Consulatui ad Centum Viratum

Wegen der Hundertmannschaft aber setzen Wir fest, daß die dritte Ordnung, welche vermöge dem Decret des Hochseligen Johannis III. das Recht zu præsentiren hat, keine andere als würdige Kaufleute dem

tum præsentet, neque etiam eos, qui liberalibus disciplinis solidæque eruditioni innutriti, rem Civitatis publicam in partibus sibi credendis sapienter & scienter regere callent, negligere præsumat.

dem Rath zur Hundertmannschaft præsentiren, noch auch diejenige, so in den freyen Wissenschaften und in einer gründlichen Gelahrtheit sich fest gesetzt, das gemeine Wesen der Stadt in denen ihnen aufgetragenen Aemtern weislich und geschickt zu regieren wissen, hintan zu setzen sich anmassen soll.

A R T. IV.

*Ordinis Tertii per singulos menses
convocatio.*

Die monatliche Zusammen-
berufung der dritten
Ordnung.

Deinde in Articulo convocationis Ordinis Tertii cum Contuberniis ad Consilia publica, juxta responsum Serenissimi olim Sigismundi Augusti de Anno. 1552. & Decretum D. Regis Joannis III. nec non Concordata de Anno 1678. lege in perpetuum valitura ordinamus, ut Nobilis Magistratus cujusvis anni mense quolibet ad minimum semel Ordines Civitatis, five habeat materiam consultandi, five non, convocari curet, & Sessionem pro Consultando indicet, cum hac libertate, quod Ordini Tertio, pro tunc vocato, licebit, a parte sui proponere in scripto Nobili Magistratui, quicquid pro bono & commodo Civitatis salutare visum sibi fuerit, vel a Contuberniis & Communitate illis indicabitur & suggeretur, ita tamen, ut Tertius Ordo circa congregationes has publicas moderate & pacifice gerat, quilibet ordine suo sententiam ante omnia super propositionibus Consultatus, deinde quoque super aliis necessariis punctis sine fervore, pro conscientia & commodo publico dicat, Centumviri vero in omnem eventum, si expositis per se

Hernach in dem Articul von Zusammenberufung der dritten Ordnung nebst den Gewerken zu den öffentlichen Rathschlägen, verordnen Wir zu Folge dem Responso des weyland Durchlauchtigsten Sigismundi Augusti von Anno 1552. und dem Decret des Hochseligen Königes Johannis III. wie auch den Concordaten von Anno 1678. als ein immer gültiges Gesetz, daß der Edle Magistrat in jedem Monathe eines jeglichen Jahres zum wenigsten einmahl die Ordnungen der Stadt, er möge Materie zu rathschlagen haben, oder nicht, zusammen rufen lassen, und die Session zum Rathschlagen ansetzen soll, mit der Freyheit, daß der alsdenn gerufenen dritten Ordnung frey seyn werde, von ihrer Seite dem Edlen Magistrat schriftlich vorzutragen, was ihr zum Besten und Nutzen der Stadt heilsam zu seyn dünken wird, oder von den Gewerken und der Gemeine ihnen wird angezeigt und angegeben werden, jedoch also, daß die dritte Ordnung bey diesen öffentlichen Zusammenkünften sich bescheiden und friedlich aufführe, ein jeder in seiner Ordnung die Meynung vor allen Dingen über die Vorträge E. Raths, hernach auch über andere nöthige Puncta ohne Heftigkeit, nach Gewissen und zum gemeinen Besten sage, die Hundertmänner

se defectibus obviam itum non fuerit, potestatem habeant, Gravamina sua ad Nos referendi.

männer aber auf allen Fall, da denen von ihnen vorgestellten Gebrechen nicht möchte seyn vorgekehret worden, die Macht haben sollen, ihre Beschwerden an Uns zu berichten.

A R T. V.

Accise.

Accisarum tam moderationem quam abolitionem facto prius ad Nos recurſu medianteque deinde Ordinum Civitatis Concluſo d. d. 31. Octobris, & Edicto d. d. 10. Novembris anni præteriti ſtabilitam præſentibus corroboramus, ſtandumque eſſe per omnia huic ordinationi ſerio præcipimus, eo addito, ut Magiſtratus, aut Judicium Cenſorium, vulgo *Wettgerichte*, ſerio præcaveat, quo cereviſia, panis & reliqua, in Concluſo præfato nominata in ſua debita qualitate & quantitate ſine Communitatis Emptorumque injuria vendantur, remonſtrationeſque Tertii Ordinis Magiſtratui eo nomine factæ vel faciendæ cum Concilio Ordinum iſtante & efficaciter ſine ulla conniventia ad effectum deducantur, quo nemo ſtudio privati lucri Civitati levamen & emolumentum, per præfatam abolitionem procuratum, præripere audeat.

Acciſen.

Die Mäßigung ſowohl als Abſchaffung der Acciſen, wie ſie, nachdem man zu Uns vorher deſſalls Zuſucht genommen, und hernach mittelſt der Stadt-Ordnungen Schluß vom 31. Octobr. und Edict vom 10. Novbr. feſt geſetzt worden, bekräftigen Wir hiedurch, und gebiethen ernſtlich, daß dieſer Verordnung in allem nachgelebet werden ſoll, mit dem Zuſatz, daß der Magiſtrat, oder das Wett-Gericht, ernſtlich Acht habe, daß das Bier, Brodt und das übrige, ſo in dem vorbeſagten Schluß benannt iſt, in ſeiner gehörigen Qualitat und Quantitat ohne der Gemeine und der Käufer Schaden verkauft, und der dritten Ordnung Vorſtellungen, ſo ſie dem Magiſtrat deſſalls gethan hat, oder noch thun wird, mit Berathung der Ordnungen ſo gleich und nachdrücklich ohn alle Nachſicht zum Effect gebracht werden, damit niemand, aus eigennütziger Abſicht die der Stadt durch vorbeſagte Aufhebung verſchaffte Erleichterung und Vortheile, zu entwenden ſich unterſehen möge.

A R T. VI.

Reſtauratio Foffarum Civitatis Inferioris.

Reſtaurationem & purgationem foſſarum Civitatis Inferioris, vulgo *Niederſtadt*, conſiderata manifeſta & indiſpenſabili operis tam ſalutaris neceſſitate, a Functione dicta *Wallgebäude*,

Die Reinigung der Niederſtädtschen Graben.

Daß die Ausbeſſerung und Reinigung der Graben auf der Niederſtadt, in Betrachtung der offenbaren und unumgänglichen Nothwendigkeit eines ſo heilſamen Werks, von der Function, ſo das *Wallgebäude*

gebäude, etiam mediante contractu cum perito quodam per averfionem ineundo, intra biennium omnino absolvendam, præsentibus injungimus, præcipientes, ut census hujus fundi ei fini ab antiquo provide destinatus a præfata Functione quidem fervetur, nullis tamen aliis usibus nisi conservandis & purgandis his fossis nunc & in ævum impendatur, præterea collectæ spontaneæ & grossus ex qualibet pertica hætenus proprietariis impositus, ulterius, idque tamdiu continuetur, donec tandem absoluto intra biennium toto opere, eoque post obductionem Deputatorum Ordinum pro perfecto recognito extraordinaria hæc subsidia cessare, & ordinariæ reparationum annualium expensæ ex destinato consuetorum censuum fundo sufficere poterunt, eo simul præcauto, ne pecora ripas fossarum destruant, neque etiam immunditiæ ullæ in fossas immittantur, ut denique pro meliori ordine quovis anno obductio fossarum per Functionem, *Wallgebäude* dictam, cum procuratione instantanea promptorum contra inventos forte defectus remediorum in futurum fiat.

bäude heisset, auch mittelst einem Contract, welcher mit einem erfahrenen Mann überhaupt zu schlüssen ist, innerhalb 2. Jahren gänzlich vollendet werden soll, injungiren Wir hiemit, befehlen auch, daß der Zins von diesem Grunde, der von Alters her zu solchem Endzweck vorsichtig ist gewidmet worden, von vorbesagter Function zwar beybehalten werde, doch zu keinem andern Nutzen, als daß er auf die Erhaltung und Reinigung dieser Graben, vorjese und zu ewigen Zeiten verwandt werde: Ueber das werden die freywillige Collecten und der bishero den Eigern von jeder Ruthe aufgelegte Groschen weiterhin, und zwar so lange zu continuiren seyn, bis endlich, wenn das ganze Werk nach zwey Jahren wird vollendet und nach Besichtigung der Deputirten aus den Ordnungen vor vollkommen erkannt worden seyn, diese außerordentliche Beysteuer wird wegfallen, und die ordentlichen Ausgaben zu den jährlichen Reparationibus aus dem bestimmten fundo der gewöhnlichen Zinser zureichend seyn werden können, und wird zugleich zu verhüten seyn, daß nicht das Vieh die Ufer der Graben zunichte mache, noch einige Unreinigkeit in die Graben geworfen werde: Daß endlich besserer Ordnung halber in einem jeden Jahr eine Besichtigung der Graben durch die Function des Wall Gebäudes gehalten werde, nechst unverzüglicher Beschaffung bereiter Hülfsmittel gegen die Fehler, so da etwan möchten seyn befunden worden.

A R T. VII.

Plebisciti Revisio.

Cum hodierna Commerciorum Civium ac Incolarum Gedanensium conditio omnino requirat, ut Plebiscitum Civitatense, vulgo *Willkübr*, multa incerta antiquata aut minus applicabilia continens ab Ordinibus revideatur, corrigatur, ac suppleatur, proinde ratihabentes Deputationem vigore Conclusi die 29.

Revision der Willkübr.

Da die heutige Beschaffenheit der Danziger Commerciën, Bürger und Einwohner allerdings erfordert, daß die Stadt-Willkübr, die viel ungewisses, veraltetes oder nicht zu applicirendes in sich hält, von den Ordnungen revidiret, verbessert, und suppliret werde; so halten Wir die vermögte Schluß vom 29. Mart. 1749. zu dieser Arbeit

29. Martii 1749. huic labori destinatum sancimus, ut Plebiscitum leges domesticas, perpetuitatem sapientes, modernoque rerum statui accommodatas in se continens, per præfatam Deputationem non exclusis tamen Contuberniis capitalibus, plenarie perficiatur, Ordinibusque rati habendum tradatur, quæ omnia ad summum intra unius anni spatium absolvi, accedente confirmatione Nostra roborari, & typis deinde publicari debent, non abrogando tamen facultatem sciscendi Plebiscita, Privilegio Casimiriano Civitati competentem.

beit bestimmte Deputation genehm, und verordnen, daß eine Willführ, so die einheimische auf Bestand eingerichtete und dem jetzigen Zustande der Sachen gemäße Gesetze in sich hält, durch vorbesagte Deputation, jedoch nicht mit Ausschließung der Hauptgewerke, vollkommen zum Stande gebracht, und den Ordnungen zur Genehmhaltung übergeben werde: Welches alles aufs höchste innerhalb eines Jahres Frist vollendet, und durch Unsere dazu kommende Bestätigung bekräftiget, und hernach durch den Druck publiciret werden soll, doch daß Wir der Stadt das vermöge dem Privilegio Casimiriano zukommende Befugniß, Willführen zu machen, nicht aufheben.

A R T. VIII.

Testamenta Occlusa aperiantur.

Die verschlossene Testamente sollen geöffnet werden.

Approbantes Ordinum Conclusum de 11. Augusti anni proxime elapsi ratione recludendorum testamentorum, demandamus, ut omnia Testamenta nondum aperta, inde ab anno 1720. si Testatores fati jam sint functi, usque ad annum 1650. retrogradiendo spatio unius anni sub poena mille Hungaricallium a Iudicio Civili bannito resignata publicentur, legataque & fundationes ad pias causas summa fide consignanda, destinationique suæ omnino vindicanda Ordinibus extradantur: In futurum vero quævis Testamenta ad scrinia Iudicii reposita post elapsas a morte testatoris sex septimanas aperiantur, & piarum fundationum exactissima ratio prouti in omnibus, ita & in eo habeantur, ut pia corpora in posterum in perceptione usurarum vulgo pro-

Indem Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. vorigen Jahres wegen Öffnung der Testamente approbiren, so gebieten Wir, daß alle noch nicht geöffnete Testamente vom Jahr 1720. an, wosfern die Testatores schon verstorben sind, zurückgehende bis ins 1650ste Jahr, innerhalb eines Jahres Frist bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch von einem gehegten Stadtgericht geöffnet, verlaublichet, und die Vermächtnisse und Stiftungen ad pias causas mit höchster Treue verzeichnet, den Ordnungen zugestellet werden sollen, damit sie denen, welchen sie gewidmet, zugeeignet werden. Hinfünftig aber werden alle vor E. Gerichts Schranken abgelegte Testamente nach Verfließung 6. Wochen vom Tode des Testatoris zu öffnen, und wird auf die gottseelige Stiftungen, so wie in allem, also auch darin Acht zu geben seyn, daß die pia corpora hinfort in dem Genuß der Interessen von den

provisionum, de fortibus Camerae fundoque subsidiariae pecuniae mutuo datis jure prioritatis fruuntur.

ben der Cämmerey und der Hülfsgelder-Casse dargeliehenen Capitalien das Vorzugs-Recht genießen mögen.

A R T. IX.

Coaequatio Modiorum.

Prospiciendo non solum bono Civitatis sed etiam Regni volumus, ut Conclusa Ordinum die XXVI. Martii & IX. Maji anni praeteriti, ratione coequandorum modiorum facta omnino ante deflutationem anni proxime futuri effectum plenarium sortiantur. Itaque omnes modii sint unius ejusdemque altitudinis, circumferentiae & mensurae, ferventur ab officio Camerali, iis solummodo mensores utantur, redditus inde Camerae inferantur, ad mensurandum vero non nisi jurati adhibeantur, & ad explenda jura-menta non obstante quacunque exceptione adigantur.

Gleiche Einrichtung der Scheffel.

In Beförderung nicht allein der Stadt, sondern auch des Reichs Bestens wollen Wir, daß die wegen der einzurichtenden Gleichheit der Scheffel gemachte Schlüsse der Ordnungen vom 26. Mart. und 9. May vorigen Jahres allerdings vor Abkunft des Getreides im nächstkünftigen Jahr vollends zum Stande kommen sollen. Wannenhero alle Scheffel von einer und gleicher Höhe, Umfang und Maaß seyn, von dem Cämmerey-Amte bewahret werden, die Messer dieselben einzig und allein gebrauchen, die Einkünfte davon der Kammer eingebracht, zu messen aber keine andere als geschworne Leute gebrauchen, und diese den Eyden ein Genügen zu thun, ohne daß irgend eine Einwendung im Wege stehen möchte, angehalten werden sollen.

A R T. X.

Exactio Portorii.

Magistratus Consularis sub amissione Privilegii administrationis portus & maris, Regalis Nostri Eminentissimi, nec non Praefecti portorii sub vinculo juramenti provideant, ne in posterum ulla navigia a portorio debito sint immunia, vel Thesau- ro Nostro ex negligenti illius exactione quicquam decedat: quod si vero hac ratione difficultates quaedam aut impedimenta occurrent, non

Die Abforderung des Pfahl-Geldes.

Des Raths Magistrat wird bey Verlust des Privilegii von Administration des Hafens und der See, als Unseres vorzüglichsten Regalis, wie auch die der Pfahl-Kammer vorgesezte Personen werden bey ihrer Eydes-Verbindung zuzusehen haben, daß nicht hinführo einige Schiffe von dem gebührenden Pfahl-Gelde frey seyn, oder aus dessen nachlässigen Abforderung Unserm Schatz etwas abgehe. Woferne aber ditz- falls einige Schwierigkeiten oder Hindernisse vor-

non intermittant de eo ad Nos confestim humillime referre, & Mandata Nostra præstolari.

vorkommen werden, so sollen sie nicht unterlassen, Uns solches unterthänigst bald zu berichten und Unsere Befehle zu erwarten.

A R T. XI.

Mennonistæ.

Injuria & detrimento fidelium Civium Nostrorum, nec non violatione Jurium & Privilegiorum julte ipsis competentium omnino evenit, quod Mennonistæ prærogativas præ Alienigenis cujuscunque nationis majores hætenus usurpaverint. Tale jus ipsis nunquam asseri potuit ex Rescriptis & Privilegiis ad quæ provocant, quibusve inniti volunt: Nam partim vitio sub & obreptionis laborant, quod inde etiam intelligi datur, cum Privilegium Sigismundi III. nec quidem mentionem eorum facit, partim per se sunt nulla & irrita, quippe leges Regni & Jura Civitatis fundamentalia Mennonistas omnium Privilegiorum incapaces enuntiant; quemadmodum ergo summatim eo respicimus, ita inprimis reassumimus ordinationem Privilegii Casimiri, de A. 1457. ordinat. Sigismundi I. de 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani de Anno 1585. Vladislai IV. de Anno 1644. Pacta Conventa §. contra Mennonistas, Plebiscitum Gedanense P. 3. C. 2. §. 1. volentes, ut allegata a Mennonistis in contrarium Privilegia & Rescripta, quæ reponibilia esse declaramus, pro sub & obreptitiis & nullis habeantur, tantumque abest, ut ab ullo debeant observari, ut potius Consulatum, Scabinatum, & Tertium Ordinem jubeamus, Mennonistas adigere, & pro re nata adhibitis remediis coactivis adstringere, ut

Mennonisten.

Es ist allerdings zum Schaden und Nachtheil Unserer getreuen Bürger, wie auch mit Verlegung der ihnen rechtmäßig zukommenden Rechte und Privilegien geschehen, daß die Mennonisten sich bisher größerer Vorrechte vor Fremden, von welcherley Nation sie auch seyn mögen, angemasset. Ein solches Recht hat vor sie niemals können aus den Rescripten und Privilegien, auf welche sie sich beziehen und gründen wollen, behauptet werden. Denn sie sind theils heimlicher Weise erschlichen, welches sich auch daher zu erkennen giebet, da das Privilegium Sigismundi III. nicht einmal derselben Erwähnung thut, theils sind sie an sich nichtig und ungültig, weil die Reichs-Gesetze und der Stadt Grund-Rechte die Mennonisten aller Privilegien unfähig erklären. So wie Wir nun hierauf überhaupt sehen, also reassumiren Wir insonderheit die Verordnung des Privilegii Casimiri von Anno 1457. die Verordnung Sigismundi I. von 1526. verbis: Permittimus autem &c. Stephani von Anno 1585. Vladislai IV. von 1644. die Pacta conventa §. contra Mennonistas &c. die Danziger Willkühr P. 3. C. 2. §. 1. und wollen, daß die dagegen von den Mennonisten angeführte Privilegia und Rescripta, welche Wir vor reponibel erklären, vor heimlich erschlichen und nichtig gehalten und so wenig von jemanden beobachtet werden sollen, daß Wir vielmehr dem Rath, Gericht und der dritten Ordnung befehlen, die Mennonisten zu vermögen, auch nach Bewandniß der Sache durch Zwangs-Mittel anzustrengen, daß sie in die Vorrechte

ut non amplius audeant in Civium Prærogativas & Privilegia temere involare, sed illis semet exasse potius submittant. Eum in finem primo ipsis non sit integrum, mercaturam & opificium simul exercere. 2do. Materialia, quæ negotiationi ipsorum aut opificio inserviunt, quocunque nomine veniant, non sibi ipsi advehenda curent, sed emant a Civibus. 3tio. Merces alibi confectas venum non exponant, sed solum a se fabricatas easque perpetuas, vulgo *im ganzen*, Civibus tantummodo vendant. 4to. Mennonistis autem, qui Limbularii, vulgo *Bortenwürker*, vocantur, ut ad vitam artem suam exerceant, permitimus, quo vero provisionem mercium suarum sine damno distrahere possint, eas etiam exteris hominibus perpetuas divendere, ex singulari Clementia Nostra ad quinquennium duntaxat indulgemus, ea sub conditione, ut quoad reliqua se intra terminos supra præscriptos contineant. Itaque Contubernium Limbulariorum non amplius obligetur, recipere Mennonistas, ut rudimenta apud ipsos ponant, aut contubernales fiant, idque sub poena mille Hungaricalium Fisco Nostro inferenda: Illi vero, qui ante hanc Nostram Ordinationem rudimenta jam intrarunt, & in numerum Discipulorum recepti fuere, pro hac sola vice in consortium sodalium exacto suo tempore recipiantur, & ex libro rudimentorum more consueto excusantur, ita tamen, ut renuntiati ex singulari hac Clementia Nostra sodales, sub eo prætextu ad Magisterium in Civitate Nostra Gedanensi nullatenus admittantur; Ad hæc sancimus serio, ut Ordinum Conclusa d. 23. Julii, & d. 15. Octobr. anni

und Privilegien der Bürger freventlich Eingriff zu thun sich nicht weiter unterstehen, sondern sich vielmehr denselben vollkommen unterwerfen sollen. Zu dem Ende soll ihnen 1) nicht frey seyn, Kaufmannschaft und Handwerk zugleich zu treiben. 2) Die Materialien, so zu ihrer Handthierung und Handwerk gehören, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, sollen sie sich nicht selber herkommen lassen, sondern von Bürgern kaufen. 3) Anderwärts gefertigte Waaren sollen sie nicht feil auslegen, sondern nur die von ihnen gefertigten, und zwar im ganzen bloß an Bürger verkaufen. 4) Denen Mennonisten aber, die Bortenwürker genannt werden, erlauben Wir, daß sie zu Lebens-Tagen ihre Kunst treiben mögen, damit sie aber den Vorrath ihrer Waaren ohne Schaden absetzen können, so vergönnen Wir aus Unserer besondern Gnade ihnen nur auf fünf Jahr, selbige auch an fremde Leute im ganzen zu verkaufen, mit der Bedingung, daß wegen des übrigen sie sich innerhalb denen oben vorgeschriebenen Schranken halten. Es soll also das Gewerck der Bortenwürker nicht weiter verbunden werden, die Mennonisten einzunehmen, daß dieselbe bey ihnen in der Lehre seyn, oder Gewercksgeossen werden, und zwar bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch, die Unserm Fisco sollen eingebracht werden. Diejenigen aber, welche vor dieser Unserer Verordnung schon in die Lehre getreten, und in die Zahl der Lehrbursche aufgenommen worden sind, sollen vor dies alleinige mal, nachdem sie ihre Zeit vollendet, in die Gesellens Brüderschaft eingenommen, und auf gewöhnliche Art aus dem Lehr-Buch ausgeschrieben werden, doch so, daß die aus dieser Unserer besondern Gnade gewordene Gesellen keinesweges unter solchem Vorwand zur Meisterschaft in Unserer Stadt Danzig gelassen werden sollen: Danebst verordnen Wir ernstlich, daß die Schlüsse der Ordnungen vom 23. Julii und 15. Octobr. nächst verwichen

ni proxime præteriti ad actua-
lem executionem deducantur.

wichenen Jahres zur wirklichen Vollzie-
hung gebracht werden.

A R T. XII.

*Qui Fundos Civiles acquirere
possint.*

Wer Städtische Gründe
acquiriren könne.

Cum Statuta Civitatis possessiones
fundorum solis Civibus asserant,
fiat connotatio illorum, qui intra
& extra mœnia in contrarium Men-
nonistis in libris fundorum vulgo
Erbbücher adscripti sint, ut caveri
possit, ne abusus ultra præsentis
possessiones continetur, quo fine et-
iam illos, quos jure emptionis, pi-
gnoris, successionis alioque titulo
acquisivere, sub pœna confiscatio-
nis intra trium mensium spatium in-
dicabunt.

Wann die Statuten der Stadt den Bür-
gern allein den Besitz der Gründe zueignen;
als ist ein Verzeichniß von denenjenigen zu
machen, so dem zuwider, innen oder außer-
halb der Stadt, denen Mennonisten in den
Erbbüchern zugeschrieben worden, damit
verhütet werden könne, daß der Mißbrauch
nicht weiter als auf die gegenwärtige Be-
sitzere continuiret werde, zu welchem Ende
sie auch diejenige, welche sie durch Kauf-
Pfandes- und Erbschafts-Recht oder durch
einen andern Titel erlanget, innerhalb drey
monatlicher Frist bey Strafe der Confisca-
tion anzeigen werden.

A R T. XIII.

Privilegia producenda.

Die Privilegia sind vor-
zuzeigen.

Quoniam Consulatui, tanquam
Magistratui Civitatis, primi & boni
ordinis custodia & executio legum
publicarum ac Jurium Civitaten-
sum primario incumbit, sedulus ergo
attendat, ne quisquam sub præ-
textu obtenti Privilegii, aut sub alio
quocunque colore, Civitati & Civi-
bus Nostris, eorumque juribus quæ-
sitis fiat præjudiciosus. Quod si ta-
lia seu clam seu publice attentari,
eidem denunciatum aut comper-
tum fuerit, sine omni mora peni-
tius inquirat, productionem Privi-
legiorum, ad quæ forte provocatur,

ex

Weil hauptsächlich dem Rath, als dem
Magistrat der Stadt, die Bewahrung rech-
ter guter Ordnung und die Vollziehung der
gemeinen Gesetze und der Stadt Rechte ob-
liegt, so soll er fleißig Acht haben, daß nicht
jemand unterm Vorwand eines erhaltenen
Privilegii, oder unter was für Schein es
sonst immer wolle, der Stadt und Unsern
Bürgern und ihren erworbenen Rechten
versänglich werde. Wofern demselben wird
angezeigt oder bekannt worden seyn, daß
dergleichen, es sey heimlich oder öffentlich
unternommen werde, so soll er ohne allen
Verzug genau inquiriren, die Vorzeigung
der Privilegien, auf die man sich etwa be-
ruft,

D

ruft,

ex officio demandet, causam cum Ordinibus communicet, & quicquid juri communi aut Civitatis adversari deprehenderit, Nobis pro obtinendis promptis remediis humillime exponat.

rust, Amts halber anbefehlen, über die Sache mit den Ordnungen ein Vernehmen haben, und was er dem gemeinen oder der Stadt Rechten entgegen zu seyn finden wird, Uns zu Erhaltung schleuniger Hülfsmittel unterthänigst vorstellen.

A R T. XIV.

Alienigenæ & Non-Cives.

Fremde und Unbürger.

Quandoquidem relatum est, contra Privilegia & Statuta Civitatis, præcipue signanter Privilegium Casimirianum de anno 1457. adeoque cum maximo detrimento Civium, alienigenas & Non-Cives jure fluminum & viarum mercandi causa uti, focis & domibus propriis gaudere, suas libras & pondera instituire, neque intra facultatem merces suas in integris petiis & portionibus, vulgo *im ganzen*, vendendi se continere, sed illas per ulnas & minutatim distrahere contra expressum Privilegiorum & Statutorum Civitatis tenorem; sancimus ergo districteque præcipimus, ut Conclusa Ordinum d. 26. Maji 1625. & 23. Julii 1749. facta, tum Magistratus ipse, tum etiam & quidem potissimum Judicium Censorium ad realem & omnimodam executionem deducat, serioque attendat, ne alienigenæ contra tenorem dictorum Privilegiorum & Conclusorum in præjudicium Civium commercia exerceant.

Nachdemmahlen Uns hinterbracht worden, daß zuwider den Privilegien und Statuten der Stadt, insonderheit dem Privilegio Casimiriano von Anno 1457. und also zum größten Schaden der Bürger, die Fremde und Unbürger sich der Ströme und Strassen des Kauffschlagens wegen bedienen, einen Rauch und Heerd halten, ihre Waagen und Gewicht haben, sich auch nicht innerhalb der Befugniß, ihre Waaren in ganzen Stücken zu verkaufen, einschränken, sondern sie Ellenweise und ins kleine vereinzeln, zuwider dem ausdrücklichen Inhalt der Stadt-Privilegien und Statuten; so verordnen Wir und befehlen scharf, daß so wohl der Magistrat selbst, als auch vornemlich das Welt-Gericht die den 26. May 1625. und 23. Julii 1749. gemachte Schlüsse der Ordnungen zur wirklichen und gänzlichen Vollziehung bringe, und ernstlich Acht gebe, daß nicht die Fremde gegen den Inhalt besagter Privilegien und Schlüsse den Bürgern zum Vorfang Handlung treiben.

A R T. XV.

*Defalcatio, vulgo Bürger
Bestes.*

*Der Rabat, sonst Bürger
Bestes.*

Ad promovenda incrementa commerciorum, utilitatem mercatorum &

Um das Aufnehmen der Commerciën, den Nutzen der Bürger, und den Flor der Stadt selbst

& florem ipsius Civitatis soli Civ-
ves beneficio defalcationis 10.
pro Centum, vulgo *Bürger Bestes*,
in ædificio emporetico, vulgo *Pack-
haus*, præter solitam defalcationem
vulgo *Tara*, circa æstimationem
mercium fruuntur, exclusis Menno-
nistis, noncivibus & alienigenis, ni-
si alienigenis illud publicis conven-
tionibus promissum & assertum
fuerit, quas tamen conventiones
forte jam factas ex singulari Gratia
Nostra quidem manutenuimus, ne
tamen in posterum sine Præscitu
Nostro & in præjudicium reddituum
Nostrorum fiant, serio & sub nulli-
tate ejusmodi conventionum inhibe-
mus.

selbst zu befördern, sollen die Bürger allein
des Vortheils des Rabats von 10. pro C. oder
das Bürger Beste in dem Packhause über
den gewöhnlichen Abzug, oder Tara, bey
Schätzung der Waaren genießen, mit Aus-
schliessung der Mennonisten, der Unbür-
ger und Fremden, falls nicht solches den
Fremden durch öffentliche Verträge verspro-
chen und zugestanden worden: Welche
Verträge jedennoch, die etwa schon sind ge-
macht worden, Wir zwar aus Unserer be-
sondern Gnade handhaben, jedoch auch, daß
dergleichen hinkünftig ohne Unser Vorwissen
und zum Nachtheil Unserer Einkünfte nicht
gemacht werden, ernstlich bey Nichtigkeit
eines solchen Vertrags verbieten.

A R T. XVI.

Proxenetæ Mennonistæ.

Quod Mennonistis officia Proxe-
netarum, vulgo *Mæckler-Amt*, col-
lata fuerint, eo majus improbamus,
cum & per leges exclusi sint, & ju-
ramenta consueta non præstent,
imo civibus in eo valde sint præju-
diciosi, quod commerciorum com-
mòda suæ sectæ hominibus solis
concilient, alios prætereant & negli-
gant. Quo circa manutenuendo Or-
dinum Conclusum d. d. 11. August.
1749. volumus, ut Mennonistæ ab
officio Proxenetarum sub pœna
mille Hungaricalium instantanee re-
moveantur, & in futurum nun-
quam sub nullitate nominationis &
pœna mille Hungaricalium ad illa
promoveantur. Et quoniam con-
sueta Juramenta a Proxenetis aliis-
que beneficiariis præstanda moder-
nis temporum rationibus minus ac-
commodata dicuntur: proinde Ma-
gistratus cum Consilio reliquorum
Ordi-

Mennonistische Mäcker.

Daß denen Mennonisten das Mäcker-
Amt verliehen worden, mißbilligen Wir
um so viel mehr, da sie so wohl durch die
Gesetze davon ausgeschlossen sind, als auch
die gewöhnlichen Eyde nicht leisten, ja den
Bürgern darinn sehr verfänglich seyn, daß
sie die Handlungs-Vortheile allein denen
Leuten von ihrer Secte zuweisen, andere
aber vorbehey gehen und hintan setzen. Wan-
nenhero Wir den Schluß der Ordnungen
vom 11. August. 1749. handhaben, und wol-
len, daß die Mennonisten von dem Mäcker-
Amte bey Strafe von 1000. fl. Ungarisch so-
fort abgeschaffet, und hinkünftig niemalen
dazu befördert werden sollen, bey Nichtig-
keit der Benennung, und Strafe von 1000.
fl. Ungarisch. Und weil vorgegeben wird,
daß die gewöhnliche von den Mäcklern und
andern Lehns-Leuten zu leistenden Eyde sich
zu der ighen Beschaffenheit der Zeiten nicht
schicken, so soll der Magistrat mit Bera-
thung der übrigen Ordnungen nächstens

Ordinum quam proxime curabit, ut ea hoc in passu statuantur, quæ salutis communis exigit ratio.

Sorge tragen, daß diesfalls dasjenige, was die gemeine Wohlfarth erfordert, verfügt werde.

A R T. XVII.

Negotia Civilia in Villis, Ohra, Schidlitz & Stadt-Gebiethe.

Bürgerliche Handthierungen in den Dörfern, Ohra, Schidlitz und Stadt-Gebiethe.

Facultatem negotia civilia exercendi solis civibus actualibus competentem incolis villarum, Ohra, Stadtgebiethe & Schidlitz, signanter Mennonistis ibidem locatis recte negari sancimus, proindeque approbando Conclufum Ordinum d. d. 11. Auguft. 1749. & Edictum 10. Novembris anni ejusdem publicatum ferio statuimus, ut nemo sub quocunque prætextu ejusmodi Ordinationibus contraveniat, nec Magistratus per alios illis contraveniri permittat.

Wir setzen fest, daß die den wirklichen Bürgern allein zukommende Befugniß, bürgerliche Handthierung zu treiben, den Einwohnern der Dörfer, Ohra, Stadt-Gebiethe und Schidlitz, insonderheit denen daselbst gesaßten Mennonisten mit Recht versaget wird: Dahero Wir den Schluß der Ordnungen vom 11. Aug. 1749. und das den 10. Novembr. desselben Jahres publicirte Edict approbiren, und ernstlich verordnen, daß niemand unter was Vorwand es wolle, diesen Verordnungen zuwider handle, noch der Magistrat zulasse, daß denenselben durch andere entgegen gehandelt werde.

A R T. XVIII.

Navigatio aperienda & claudenda.

Oeffnung und Schließung der Schiffarth.

Quandoquidem Civitati Nostræ Gedanensi, adeoque omnibus Ordinibus Civitatem repræsentantibus, inhærendo Privilegio D. Casimiri Regis & Antecessoris Nostri de anno 1457. nec non Ordinationi Portorii, inter alia Juris maritimi fidei & officio eorum concrediti capita, jus navigationem non sola tamen propria sua voluntate, sed cum Consensu & Autoritate Nostra Regia aperiendi & claudendi, concessum est; facile quidem

Nachdemmahlen Unserer Stadt Danzig und also allen Ordnungen, welche die Stadt vorstellen, des Hochseeligen Königes und Unsers Vorfahren Casimiri Privilegio von Anno 1457. wie auch der Verordnung des Pfahl-Geldes gemäß, unter andern ihrer Treue und Pflicht aufgetragenen zum Sees Recht gehörigen Stücken, das Recht, die Schiffarth, jedoch nicht nach ihrem eigenen alleinigen Willen, sondern mit Unserer Königlichem Bewilligung und Autorität zu öffnen und zu schließen, ist verliehen worden: Als

quidem illud saluum servandum esse decernimus, ea tamen conditione, ut Magistratus nec sine Nostro expresso Consensu, nec sine Ordinibus, sibi soli, ut plerumque evenit, facultatem hanc sub ullo prætextu vindicet, quin potius cavendo infractionem Jurium Nostrorum Regalium, mature cum Ordinibus super hæc puncta conferat, & sensum eorundem ad Nos debite referat.

Als erkennen Wir zwar, daß solches aufrecht zu halten seyn werde; jedoch mit der Bedingung, daß der Magistrat weder ohne Unsern ausdrücklichen Consens, noch ohne denen Ordnungen, sich allein, wie es gemeiniglich geschehen ist, diese Befugniß unter irgend einem Vorwand anmaßen, vielmehr die Kränkung Unserer Königlichen Rechte verhüten, und bey Zeiten mit denen Ordnungen über dieses Punctum ein Vernehmen haben, und derselben Meynung Uns schuldigermaßen berichten soll.

ART. XIX.

Calculatores & Præfecti Aromatum.

Respectu querelæ de Calculatorum, vulgo *Schiff-Abrechner*, & Præfectorum Aromatum, vulgo *Gewürz-Capitains*, aut aliorum ejusmodi beneficiariorum depactationibus districte præcipimus, ut Collegium Commerciorum intra sex menses aliquem modum, ordinem & taxam delineet, secundum quam dicti Officiales, sine necessitate aperta nullatenus augendi, quin potius, quantum datur, imminuendi, in actionibus suis procedere tenebuntur. Magistratus vero quoscunque depactatores severe coerceat, eosque ad nudam læsæ partis denuntiationem, prævia debita satisfactione, ex officio rigoroſe punire non intermittat; Præterea Officialibus ex redditu Nostro Portorii sustentandis, signanter moderno Visitatori primario *Bonhorst*, dimidietatem salarii & emolumentorum pro præterito & subsequen-
tibus annis nullatenus arretet, aut aliquid defalcari permittat, sed si opus fuerit, de eo ad Nos, ut par est, omnia referat.

Bona

*Schiffs-Abrechner und
Gewürz-Capitains.*

In Ansehung der Klage über der *Schiffs-Abrechner* und *Gewürz-Capitains*, auch anderer dergleichen Lehns-Leute übermäßige Abforderungen, gebiethen Wir ernstlich, daß das Commercien-Collegium innerhalb 6. Monaten eine Art, Ordnung und Taxe aufseze, nach welcher besagte Bediente, die ohne offenbare Nothwendigkeit keinesweges zu vermehren, vielmehr, so viel es sich thun läßt, zu mindern seyn werden, in ihren Abforderungen zu verfahren gehalten seyn werden. Der Magistrat aber soll alle diejenigen, welche in den Abforderungen übersezen, scharf im Zaum halten, und sie auf bloßes Angeben des beleidigten Theils, nechst vorgängig verschaffter gebührenden Satisfaction, Amts halber nach der Strenge zu bestrafen nicht unterlassen; über das denen aus Unsern Pfahl-Gelder-Einkünften zu unterhaltenden Bedienten, insonderheit dem jetzigen Ober-Besucher *Bonhorst* die Helfte des Gehalts und der Accidentien vor das vorige, und die folgende Jahre, keinesweges mit Arrest belegen, oder zulassen, daß etwas abgekürzt werde, sondern falls es nöthig, an Uns, wie es sich gebühret, solches alles berichten.

E

Schiff-

A R T. XX.

Bona Naufragorum.

Inhærendo Privilegio Incorporationis de anno 1454. & Responso XLIX. Sigismundi Augusti de anno 1552. Consulatui & præcipue Administratoribus *Nebringe* interdici-
mus, participare de bonis Naufragorum, potestatem illa colligendi reservando proprietariis absque alia diminutione, quam qualem pro adhibitis operis promiserint.

Schiffbrüchige Güter.

Indem Wir dem Privilegio Incorporationis von Anno 1454. und dem 49. Responso Sigismundi Augusti de Anno 1552. inhæriren, so untersagen Wir dem Rath und vornemlich den Administratoribus der *Nebringe*, von den Gütern der Schiffbrüchigen zu participiren, und behalten den Eigern die Macht vor, sie wieder zu sammeln, ohne andere Abfürzung, als die sie für die dabey angewandte Arbeit möchten versprochen haben.

A R T. XXI.

Sequestratorium.

Sequestratorium, *das Lager-Haus*, tam ad coercendas negotiationes Noncivium cum extraneis, quam ad impediendas defraudationes Portorii commodum videtur, ideo Ordines de eo quantocyus convenient, & communi consilio ac consensu ad effectum deducant, quæ tertius Ordo hoc fine in deputatione & postulacione, vulgo *Einbringen*, d. d. 18. Julii anni præteriti proposuit.

Lager - Haus.

Das Lager-Haus scheint bequem zu seyn, so wohl zu Einschrenkung des Handels der Unbürger mit Fremden, als auch die Unterschleiffe bey der Pfahl-Kammer zu verhindern. Die Ordnungen werden sich also je eher je lieber darüber zu vernehmen, und mit gemeinschaftlichem Rath und Consens zum Effect zu bringen haben, was die dritte Ordnung zu dem Ende in der Deputation und dem Einbringen vom 18. Julii vorigen Jahres vorgetragen hat.

A R T. XXII.

Proxenetæ suburbii.

Proxenetæ, vulgo *Probenträger*, in fundo civitatenſi extra Civitatis mœnia magno numero constituti, conserventur quidem moderni omnes ad dies vitæ, nonnullis vero vita functis, eorum numerus ad decem nec plures restringatur; gratis

Proben - Träger auf Stadts-Gebiethe.

Die ighen auf Stadts-Gebiethe außerhalb der Stadt Mauren in grosser Anzahl gefesete Probenträger, sollen zwar alle zu ihren Lebentagen beybehalten bleiben; wenn aber etliche werden mit Tode abgegangen seyn, ist derselben Anzahl auf 10. und nicht mehrere einzuziehen. Jedoch sollen sie umsonst

gratis tamen constituentur, habeantque facultatem, probas frumenti portandi in urbem, & juramento adstringantur, ne probas ejusmodi ad jurisdictiones Civitati exemptas deferant. Incolæ villarum civitatis iterato edicto obligentur, ut sua frumenta ad Civitatem advehant, & ibidem vendant, Ordinibusque commentatur, abrogare gabellam trium grossorum a plaustris solvendam, cui obnoxii deterrentur urbem ingredi.

umsonst angenommen werden, und die Befugniß haben, Proben von Getreide in die Stadt zu bringen, auch mit einem Eyde angestrenget werden, dergleichen Proben nicht den Gründen, so nicht zur Stadt gehören, zuzubringen. Die Einsaßen der Stadt-Dörfer sollen durch ein wiederholtes Edict angehalten werden, ihr Getreide nach der Stadt zu führen, und allda zu verkaufen, und den Ordnungen wird empfohlen, die Auflage der von den Wagen zu zahlenden 3. Groschen, wodurch sie in die Stadt zu kommen abgeschreckt werden, abzuschaffen.

A R T. XXIII.

Litteræ Commeatus Judæorum.

Juden: Geleite.

Ut omni ratione redditibus Civitatis, justæque mercatorum civium prospiciatur indemnitati, mandamus Ordinibus, ut modo, de quo d. 3. Septembris anni præteriti inter Ordines agebatur, in posterum litteræ commeatus Judæis dentur, & hicce redditus Civitatis nulla alia ratione administretur. Consulatus quoque pro officii sui debito dispositionem hujusmodi ad requisitionem Camerae accisarum tueatur & promoveat. Præses vero Civitatis pro tempore emolumento mille florenorum ex tributo Judæorum sit contentus, & in posterum litteras commeatus Judæorum a se ordine numerorum subscriptas Camerae accisarum distribuendas tradat.

Damit vor die Einkünfte der Stadt und billige Schadloshaltung derer Kaufleute, so Bürger sind, auf alle Art gesorget werde: So befehlen Wir denen Ordnungen, daß nach der Weise, als am 3. Septembr. verwichenen Jahres zwischen den Ordnungen gehandelt ward, hinführo die Juden: Geleite gegeben, und dieses Einkommen der Stadt auf keine andere Art administriret werde. E. Rath soll auch nach seiner Amts-Pflicht dieser Art Einrichtung auf Requisition der Accise-Kammer handhaben und befördern. Der Stadt: Præsident aber soll vor diese Zeit mit dem Emolumento der 1000. fl. aus der Juden: Anlage sich begnügen, und forthin die von ihm nach der Ordnung der Nummern unterschriebene Juden: Geleite der Accise-Kammer zur Vertheilung übergeben.

A R T. XXIV.

Proxenetæ Judæorum & Circumforanei.

Jüdische Mäkler und Umläufer.

Judæorum proxenetæ non aliter quam supra expressum tolerari, ac

So wie der Stadt Ordnungen schon unter sich eins worden, und durch publicirte Edicte

ac Judæorum aliorumque nocivorum circumvagations in Villis, fundisque civitatensibus, nec non illicitas convillanorum negotiationes in præjudicium Civium hætenus attentatas, omnino cessare debere, prouti Ordines Civitatis jam inter se convenere, & edictis publicatis sancivere; ita approbando hæc omnia sancita serio mandamus, ut Magistratus, signanter Administratores quorumcunque bonorum & fundorum Civitatis, non tantum sub pœna centum Hungaricalium, ea omnia majori quam hætenus cura ad executionem suam omnimodam deducant, sed & civibus Mercatoribus ac opificibus libera sit potestas, quoscunque circumforaneos, aut vagabundos sibi præjudiciosos partim mediante forti Fori brachio a Magistratu semper decenter requirendo prosequi, & inventos cum mercibus suis pro extendenda promerita pœna ad Officium competens deducere, partim etiam deprehensos inopinato & clanculum subrepentes, vel per se, vel per subordinatas personas, etiam propter fugæ aut occultationis periculum sine ope Ministerialium illico detinere, detentosque ad Magistratum pro luendis pœnis deferre.

verordnet, daß die Juden-Mäcker nicht anders, als wie oben erwehnet worden, gelitten, und das Umlaufen der Juden und anderer Beschädiger in den Dörfern und Gründen der Stadt, wie auch der zum Vorfang der Bürger seither unternommene Handel derer Bauren gänzlich aufhören soll, also approbiren Wir alle diese Verordnungen, und befehlen ernstlich, daß der Magistrat, insonderheit die Administratores aller Güter und Gründe der Stadt, nicht allein bey Strafe von 100 fl. Ungarisch alles dieses mit größerer Sorgfalt als bishero zur gänzlichen Vollziehung bringen, sondern auch den Bürgern, so Kauf- und Handwerksleute sind, die Macht zustehen soll, alle ihnen verfängliche Umläufer und umtreibende Leute theils mit starker Amtes-Hülfe, so sie von dem Magistrat allezeit geziemend suchen werden, zu verfolgen, und die gefundene nebst ihren Waaren an das gehörige Amt zur gebührenden Strafe zu bringen, theils die von ohngefahr betroffene und heimlich unterschleichende entweder selbst oder durch subordinirte Personen, auch wenn wegen der Flucht oder Versteckung Gefahr obhanden ist, ohne Hülfe eines Amtes-Bedienten sofort anzuhalten, und die Angehaltene an den Magistrat zur Strafe zu bringen.

A R T. XXV.

Propolia.

Ratione propolarum hætenus admissorum confirmando ea, quæ d. 21. Julii anni præteriti in deputatione Ordinum communi consensu statuta fuerunt, sancimus & ordinamus, propolia legibus Provinciæ & ipso Plebiscito Civitatis prohibita simpliciter abroganda, concessionibus desupra datas cassandas, neque

Vorkäufe.

Indem Wir wegen der bisher angenommenen Vorkäufer das, was am 21. Julii vorigen Jahres in der Deputation der Ordnungen durch gemeinen Consens festgesetzt worden, bestätigen, so gebieten und verordnen Wir, daß die in den Gesetzen der Provinz und in der Danziger Willkühr selbst verbotene Vorkäufe schlechterdings abzuschaffen, die desfalls ertheilte Concessionen zu

que in posterum a Præside officii Censorii sub quocunque prætextu cuiquam dandas, esculenta vero ad civitatem, seu terra seu fluvio allata, non ultra triduum Plebiscito præscriptum venum exponenda, eoque termino effluxo, merces, quæ non venditæ sunt, nequaquam in ædibus aut cellis aliorum depouendas, sed a venditoribus domum referendas esse, quæ omnia Judici Censorii executioni demandantur.

zu cassiren, noch dergleichen hinfort von dem Præside des Wett-Gerichts, unter was Vorwand es wolle, irgend einem zu geben, die zur Stadt, es sey zu Lande oder Wasserwerts gebrachte Waaren aber nicht über die in der Willkühr vorgeschriebene drey Tage feil zu bieten, und nach Verfließung dieses Termins die Waaren, so nicht verkauft worden, nicht in anderer Leute Häuser oder Kellern niederzulegen, sondern von den Verkäufern zurück und nach Hause zu nehmen seyn werden. Welches alles zu exequiren, dem Wett-Gericht empfohlen wird.

A R T. XXVI.

Judicium Censorium.

Quantum vero attinet ad ipsum Judicium Censorium, illud circa formam antiquam, Decreto & Concordatis stabilitam, ex hac etiam præcipue ratione conservamus, quoniam recursus Assessores in causa dubia ad Ordinem suum tenore Concordatorum de anno 1678. non competit tantum, sed plane incumbit, neque causæ summaria prolixis remediorum ambagibus proleandæ sunt. Nemini vero Civium per vexam lis intentetur, in jus autem vocato loco Procuratoris Concivem, qui illi assistat, adducere liceat. Præsides hujus Judicii causas graviores cognitioni suæ privatae non vindicent, nec ultra præscriptum Plebisciti in exigendis mulctis rigore utantur; Instigatores jramento obstringantur, se causas ad Judicium Censorium spectantes non ex arbitrio solius Præsidis, verum cum præscitu etiam Judicii ad normam legum & conscientia, procul habito favoris, odii & commodi privati studio acturos, & promoturos esse. Quodsi vero ad nu-

Wett-Gericht.

So viel aber das Wett-Gericht selbst anbelangt, so erhalten Wir dasselbe bey der alten durch das Decret und die Concordata festgesetzten Form, vornemlich auch aus der Ursache, weil nach Inhalt der Concordaten vom Jahr 1678. die Assessores in zweifelhaften Fällen an ihre Ordnung zu recurriren nicht nur befugt, sondern auch gehalten sind, und summarische Sachen durch weitläufige Umwege und Rechts-Hülfsen nicht verzögert werden müssen. Es soll aber gegen keinen Bürger, um ihn zu zerren, ein Proceß angestrengt werden, einem jeden auch, der vorgefordert wird, erlaubt seyn, an Stelle eines Procuratoris einen Mit-Bürger zu seinem Beystande mitzubringen. Die Præsides dieses Gerichts haben sich eine Privat-Erkennntniß über die schweren Sachen nicht anzumassen, auch in Auferlegung der Geldstrafen nicht strenger zu verfahren, als die Willkühr vorschreibet. Die Instigatores sollen durch einen Eyd verbunden werden, die Sachen, die an E. Wett-Gericht gehören, nicht nach dem alleinigen Gutdünken des Præsidis, sondern auch mit Vorwissen des Wett-Gerichts nach Vorschrift der Gesetze und des Gewissens, ohne Gunst, Haß und

dam delationem malevolorum nulla adducta demonstratione sine verificatione inculpationis innocentes temere accusando, vel levissimis erroribus criminis reatum tribuendo, in probatione defecisse, adeoque famam & existimationem Civium bonorum læsisse deprehendantur, omnino ad satisfactionem parti læsæ præstantam adstringantur, atque pro circumstantiarum gravitate etiam multa, vel privatione officii puniantur.

Eigennutz zu behandeln und zu befördern. Wenn sie aber auf bloßes Angeben Uebelgesinnter ohne beigebrachten Beweis und Wahrnehmung der Beschuldigung, Unschuldige fälschlich anklagende, oder geringen Fehlern die Schuld eines Verbrechens beylegende, in dem Beweise deficiet, und also den guten Namen und das Ansehen guter Bürger verletzt zu haben, befunden werden, sollen sie allerdings zu einer dem beleidigten Theil zu leistenden Genugthuung angehalten, und nach Wichtigkeit der Umstände auch mit Gelde oder mit Verlust des Amtes bestraft werden.

A R T. XXVII.

Legumina.

Respectu leguminum per agricolas & convillanos in præjudicium Mercatorum nimia, ut asserunt, licentia hætenus venditorum, prospiciendo & indemnitati Mercatorum & necessitati publicæ ordinamus, ut in futurum Villanis licitum sit, tribus diebus, nempe Die Lunæ, Mercurii & Sabbathi per septimanam legumina sua, exceptis tamen pane & farina, in foris *Holz-Kohlen- & Fischmark*, aut ante carcerem, *Stock* dictum, usque ad horam XI. ante meridianam cuilibet etiam minutim vendendi.

Leguminen.

Was die Legumina betrifft, welche von den Land- und Dorfs-Leuten zum Präjuditz der Kaufmannschaft mit gar zu großer Freyheit, wie behauptet wird, bishero verkauft worden, so verordnen Wir, daß um sowol der Schadloshaltung der Kaufleute als auch der allgemeinen Bedürfnis zu prospiciren, inskünftige denen Landleuten frey stehen soll, drey Tage in der Wochen, nemlich des Montags, Mittwochs und Sonnabends, ihre Legumina, doch aber kein Brodt und Mehl, auf dem *Holz-Kohlen- und Fischmarkt*, oder vor dem *Stock* bis 11. Uhr Vormittags einem jeden auch ins kleine zu verkaufen.

A R T. XXVIII.

Tabernæ Mercatorie, vulgo Krahmbuden.

Cum vero præterea Mercatores de noviter erectis in primariis Civitatis locis tabernis mercatoriis, vulgo *Krahmbuden*, sibi multum præjudiciosus eo justius conquerantur, quod per ejusmodi tabernas nimium

Krahm-Buden.

Da aber über das die Kaufleute über die an den vornehmsten Orten der Stadt errichtete und ihnen sehr præjudicirliche *Krahm-Buden* mit desto größerem Recht sich beschweren, je mehr durch dergleichen anjese sehr vermehrte *Krahm-Buden* der Werth

um jam multiplicatas pretia lapidearum tabernis ordinariis instructarum, & ita quæstu suo debito carentium, multum imminuantur, platearumque ac pontium transitus impediatur; proinde præfatas tabernas mercatorias, vulgo *Krahmbuden*, ubicunque locatas, signanter ante Curiam, vulgo *Artus*-seu *Junkerhof*, omnino abrogandas, & intra sex mensium spatium tollendas esse jubemus, exceptis solis illis tabernulis promercalibus, quas actuales cives, aut eorum viduæ pupillique, alia forte ratione sese sustentare non valentes, pro exponendis mercibus suo labore fabricatis & paratis, ab antiquo & ex præscripto Statutorum Contubernalium, vulgo *Rollen*, habere consueverunt. Qua occasione simul Judicio Nostro Civili Bannito seu Collegio Scabinali serio injungimus, ut sessiones suas solenniores in Curia *Artus*-seu *Junkerhof* pro more celebrandas aut incipiat, aut absolvat citius, quam hactenus factum est, ne mercatoribus ab hora XII. usque ad primam Conventus suos in Curia hac mercatoria habituris necessariae commoditates præripiantur & impediatur, neve etiam per inevitabilem concurrentium mercatorum aliorumque hominum strepitum sedata Judiciorum interrumpatur solennitas.

Werth der Häuser, die mit ordentlichen Krahm-Laden versehen, und denen also ihre billige Nahrung entgeht, sehr gemindert, und die Passage in den Straßen und auf den Brücken gehindert wird; so befehlen Wir, daß besagte Krahm-Buden, sie mögen stehen wo sie wollen, besonders die vor dem Artus-oder Junker-Hofe allerdings weggeschaffet und in Zeit von 6. Monaten aufgeräumt werden sollen, bloß die kleinen Krahm-Buden ausgenommen, welche wirkliche Bürger, oder ihre Wittwen und Unmündige, die sich etwa auf andere Art nicht ernähren können, und Waaren darinnen feil zu haben, die sie durch ihre Arbeit verfertiget und zubereitet, von Alters her und nach Vorschrift der Gewerks-Rollen zu halten pflegen. Bey welcher Gelegenheit Wir Unserm gehegten Stadt-Gerichte, oder dem Schöppen-Collegio ernstlich aufgeben, daß es seine im Artus-oder Junker-Hof, wie gewöhnlich zu haltende öffentliche Sessiones zeitiger entweder anfangen oder endigen, als bishero geschehen ist, damit nicht denen Kaufleuten, welche von 12. bis 1. Uhr ihre Zusammenkünfte in diesem Kaufmanns-Hofe halten wollen, die nöthige Bequemlichkeit benommen und gestört werde, auch nicht durch das unvermeidliche Geräusch derer zusammenkommenden Kaufleute und anderer Menschen die bey der Solennität der Gerichte erforderliche Stille unterbrochen werde.

A R T. XXIX.

Collegium Commerciorum.

Cupientes, negotiationes & commercia omni meliori modo sublevari, promoveri, & ad statum florissantissimum evehi, id nec aliter, nec melius assequi possumus, quam ut causæ commercia concernentes

a viris

Commerciën - Collegium.

Da Wir die Handlung und die Commercia auf das beste aufgeholfen, befördert und in den florissantesten Stand gebracht wissen wollen, so können Wir dieses nicht anders, auch nicht besser erhalten, als wenn die Sachen, welche die Commerciën angehen, von

F ij

Leuten,

a viris Mercaturæ peritis, non attentis Juris apicibus, amputatisque protelationibus, & subterfugiis caudicorum ex æquo & bono, summario processu secundum praxin inter Mercatores receptam, exemplo reliquorum Emporiorum decidentur. Sancimus itaque, ut Collegium Commerciorum in futurum constet duabus personis ex Ordine Consulari, totidemque ex Scabinatu, quarum tamen una ex quovis Collegio primi & secundi Ordinis mercator esse debet, a suis Collegiis deputandis, præterea quatuor mercatoribus ex totidem Quartieriis tertii Ordinis, nec non aliis quatuor Assessoribus ex numero Mercatorum reliquorum, prudentia & experientia præstantibus per Mercatores nominandis, & a Magistratu approbandis, cui Collegio facultas competat, non tantum controversias respectu commerciorum intercedentes breviter & per summarium processum dirimendi, dummodo quatuor ad minimum ex octo tertii Ordinis & mercatorum Deputatis adsint, salvaque appellatione a summa mille florenorum in causis privatis ad Consulatam admissibili, sed & alia, quæ ad incrementum & florem commerciorum spectant, tractandi, curandi & ordinandi. Committant vero Ordines Commerciorum Collegio indilate, delineare ordinationem, ad summum in spatio unius anni sub pœna mille Hungaricalium contra illum Ordinem irremissibiliter extendenda, qui institutum optimum protelaverit, qua ordinatione Collegii dicti autoritas & competentia, procedendi modus, causarum ad cognitionem illius devolvendarum natura, aliæque necessaria & utilia luculenter & accurate describantur,

Leuten, die im Handel erfahren, durch einen summarischen Proceß, mit Hintansetzung aller Rechts-Subtilitäten und Verschneidung derer Verzögerungen und Ausflüchte derer Advocaten, nach der Billigkeit und der unter den Kaufleuten üblichen Praxi, nach dem Exempel der übrigen Handelsstädte entschieden werden. Derowegen ordnen Wir, daß ein Commerzien-Collegium künftig bestehen solle aus zwei Personen aus dem Rath, und aus eben so viel aus der Schöppen-Bank, doch daß eine von ihnen aus jedem Collegio der ersten und zweyten Ordnung ein Kaufmann sey, welche von ihren Collegiis zu deputiren seyn werden, hiernächst aus 4. Kaufleuten aus so viel Quartieren der dritten Ordnung, wie auch aus 4. Beysitzen aus der Zahl der übrigen Kaufleute von besonderer Klugheit und Erfahrung, welche von den Kaufleuten zu benennen, und von E. Rath zu bestätigen seyn werden. Diesem Collegio soll die Macht zukommen, nicht nur die Streitigkeiten, die in Ansehung der Commerzien vorkommen, kürzlich und durch einen summarischen Proceß abzuthun, wenn wenigstens 4. von den acht Deputirten der dritten Ordnung und der Kaufmannschaft zugegen sind, und mit Vorbehalt einer an den Rath zu verstatteten Appellation von einer Summe von 1000. fl. in Privat-Sachen, sondern auch andere zum Aufnehmen und Flor der Commerzien gehörige Dinge zu tractiren, zu besorgen und anzuordnen. Die Ordnungen aber sollen dem Commerzien-Collegio unverzüglich committiren, eine Verordnung abzufassen, zum höchsten in Zeit eines Jahres, bey Strafe von 1000 fl. Ungarisch, womit diejenige Ordnung unnachlässig anzusehen, welche dieses gute Werk verzögerte, durch welche Ordination die Autorität gedachten Collegii, und was ihm obliegt, die Art und Weise, wie bey demselben zu procediren, die Natur der Sachen, die zu desselben Erkenntniß kommen sollen, und andere nöthige und nützliche Sachen deutlich und genau beschrie-

& definiantur, quo facto, & ex sensu Ordinum peracto, ordinationem hanc, intercedente confirmatione Nostra, typis publicatam ad omnium notitiam deducendam esse mandamus.

geschrieben, und bestimmt werden sollen. Wenn dieses geschehen und nach dem Sinn der Ordnungen vollzogen worden, so befehlen Wir, daß diese Ordination nach erfolgter Unserer Confirmation durch den Druck publiciret und zu aller Wissenschaft gebracht werde.

A R T. XXX.

Litteræ Moratoriæ.

Sichere Geleits-Briefe.

Sub privatione officii Præsides Civitatis usurpatione Potestatis Regiæ Responso XXII. Sigismundi Augusti, & Ordinatione Portorii prohibita, facultateque litteras moratorias largiendi in posterum abstineant. Committimus tamen Officio Præsidentiali Autoritate Nostra Regia, ut eos, qui creditoribus suis satisfacere non valent, consequenter Clementia & Sublevatione Nostra Regia indigent, ad factam implorationem, tamdiu ab impetitionibus creditorum suorum ex officio, nihil eo nomine exigendo, protegant, donec litteræ a Nobis moratoriæ, & quidem ad mentem Ordinationis Portorii requiri & impetrari possint.

Die Præsidenten der Stadt werden bey Verlust des Amts sich der Anmassung der Königl. Gewalt, welche in dem 22. Responso Sigismundi Augusti, und in der Ordination der Pfahl-Kammer verboten ist, und der Macht, Moratorien zu ertheilen, inskünftige enthalten. Jedoch tragen Wir aus Unserer Königl. Autorität dem præsidirenden Amte auf, daß es diejenigen, welche ihren Gläubigern nicht können gerecht werden, folglich Unserer Königl. Gnade und Hülfe bedürfen, wenn es darum angesprochen worden, so lange vor den Anfällen ihrer Gläubiger, ex officio, ohne etwas deswegen abzufordern, schützen soll, bis die Moratorien, und zwar nach Inhalt der Portorien: Ordination, bey Uns können gesucht und erhalten werden.

A R T. XXXI.

Revisio Ordinationis in Bancirruptores.

Revision der Banqueroutter-Ordnung.

Revisionem ordinationis in Bancirruptores quantocius faciendam, eo lubentius statuimus, quod omnes Ordines ejus correctionem necessariam esse judicaverint. Committimus ergo Collegio commerciorum, ut Autoritate Nostra Regia ordi-

Daß eine Revision der Banqueroutter-Ordnung je eher je lieber gemacht werde, sind Wir um so geneigter zu ordnen, da alle Ordinationen derselben Aenderung für nöthig gehalten haben. Wir committiren also dem Commerzien-Collegio, daß es, kraft Unserer Königl. Autorität, eine neue und in eine bessere,

ordinationem novam ad meliorem negotiisque mercatoriis magis utilem formam, exemplo aliarum extranearum ac benedigestarum ejusmodi ordinationum, redactam, intra annum consignet, quam deinde ab Ordinibus ratihabitam Nos Autoritate Nostra confirmabimus.

bessere, denen Handlungs-Geschäften auch mehr zuträglich Form gebrachte Ordination, nach dem Exempel anderer auswärtigen wohl eingerichteten Ordinationen von der Art, innerhalb Jahresfrist aufsehe, die Wir nachhero, wenn sie von den Ordnungen wird genehm gehalten worden seyn, durch Unsere Autorität confirmiren werden.

A R T. XXXII.

Forum Promercale, Vendette.

Forum promercale, *Vendette* dictum, ad mentem Statutorum & Plebisciti, præcipue autem declarationis Consulatus d. d. 10. Februar. 1677. Contuberniis factæ, sequenti modo reformetur.

Imo. Ut extraneis in aliena jurisdictione tam intra quam extra civitatem habitantibus non sit facultas, quidquam ibi venum habendi & exponendi.

II do. Incolæ jurisdictionis civitatis Noncives adstringantur, jus civium acquirere, si ibidem gaudere velint facultate venundandi.

III tio. Itaque civibus duntaxat liceat, res obsoletas ibidem promercales habere.

IV to. Res novæ a Noncivibus vagabundis, vulgo *Böbnhasen*, elaboratæ, aut novæ merces aliæ ibidem venum expositæ confiscentur, medietate illarum Officio, altera vero contubernio de lege adjudicanda, in quem finem duo Inspectores ex Societate Mercatoria, & duo ex Contuberniis, quovis anno constituentur, quibus fas erit, tabernas promercales,

Die Vendette.

Der Trödel-Markt, die Vendette genannt, wird nach dem Sinn der Statuten und der Willführ, vornemlich aber der denen Gewerken den 10. Februar. Anno 1677. geschehenen Declaration E. Raths folgender Gestalt zu reformiren seyn:

- 1) Daß Auswärtige, die auf fremder Jurisdiction, so wohl in als außerhalb der Stadt wohnen, nicht befugt seyn sollen, etwas allda feil zu haben und auszustellen.
- 2) Unbürger, so auf städtischer Jurisdiction wohnen, sollen angehalten werden, das Bürger-Recht zu gewinnen, wenn sie der Freyheit genüssen wollen, allda was feil zu haben.
- 3) Es soll also nur Bürgern frey stehen, alte Sachen allda zum Verkauf zu stellen.
- 4) Neue Sachen, welche von unangesessenen Unbürgern, die man Böhnhasen nennet, verfertiget worden, oder andere neue Waaren, die allda feil gestellet würden, sollen confisciret, und die eine Helfte davon dem Amte, die andere Helfte dem Gewerk nach den Gesetzen zuerkannt werden: In welcher Absicht zwey Aufseher aus der Kaufmanns-Gesellschaft, und zwey aus den Gewerken alle Jahr zu setzen seyn werden, denen erlaubt seyn soll, die

les, vulgo *Vendetter-Buden*, per Consulat^{us} ministeriales, qui tenore plebisciti ad primam requisitionem, non expectato ulteriori Magistratus mandato, prompti adesse tenebuntur, visitare, merces novas inventas arrestare, & ad Judicium censorium pro cognitione ulteriori deferre.

die Vendetter-Buden durch Amts-Diener, welche vermöge der Willführ auf die erste Requisition, ohne weitem Befehl E. Rath^s abzuwarten, bey der Hand zu seyn verbunden sind, zu visitiren, die gefundene neue Sachen zu arrestiren, und an E. Wett-Gericht zu weiterer Erkenntniß darüber zu überliefern.

A R T. XXXIII.

Quæstus in fundis alienæ Jurisdictionis.

Nahrungen auf fremden Gründen.

U^t illegitimus & præjudiciosus quæstus in fundo alienæ jurisdictionis tam intra quam extra civitatem, in fundamento Privilegiorum, Jurium fundamentalium, conventionum ac decretorum tollatur, aut saltem pro rerum circumstantia cohiberi & minui possit, Nobilis Consulat^{us} procul habito studio privatae utilitatis cum consilio & auxilio Ordinum serio & incunctanter jura civitatis vindicet, tueatur, & si opus fuerit, ad Nos recurrat.

Damit die unbefugte und nachtheilige Nahrungen auf fremden Gründen, so wohl in als außerhalb der Stadt, kraft der Privilegien, Grund-Gesetze, Verträge und Decreten gehoben, oder wenigstens nach der Sachen Umständen eingeschränkt und gemindert werden können, so wird E. Edler Rath mit Hintansetzung des Privat-Nutzens durch Rath und Hülfe der Ordnungen ernstlich und ungesäumt die Rechte der Stadt zu vertreten, zu beschützen, und, wenn es nöthig seyn sollte, sich an Uns zu wenden haben.

A R T. XXXIV.

Conservatio & Reparatio Portus ac Vistulae.

Die Erhaltung und Reparation des Hafens und der Weichsel.

Quum mercatoribus navigatio præ aliis curæ cordique sit, tertius quoque Ordo negatum antea continuandæ taxæ 12. grossorum de quavis lasta, navibus vel advecta vel evecta, assensum suum nunc præbuerit, proinde cura conservationis & reparationis portus æque ac Vistulae, Functioque his conjuncta, sub præsidio unius Con-

Da denen Kaufleuten die Schiffarth vor andern angelegentlich ist, die dritte Ordnung auch ihren vorhin versagten Beyfall wegen Continuirung der Taxe der 12. Grossen von jeder Last, so durch die Schiffe eingebracht und ausgeführet wird, anjeko geben; so wird so wohl die Sorge vor die Erhaltung und Reparation des Hafens, als auch die damit verknüpfte Function des

Consularis literati, rei huius bene gnari, mercatoribus, salva decisione Ordinum in casibus arduis & quoties secum dissenserint, committatur. Ut hæc omnia vero majori successu & sine dispendio publicæ pecuniæ fiant, quidam artis Hydraulicæ & Architecturæ fluvialis peritus intra anni spatium conducatur.

Weichsel-Gebäudes unter dem Präsidio eines Rathmannes, der ein Gelehrter, und der Sachen wohl kundig ist, Kaufleuten aufzutragen seyn, mit Vorbehalt, daß in wichtigen Fällen, und so oft sie sich nicht einigen können, die Sache an die Ordnungen zur Entscheidung komme. Damit aber alles dieses mit mehrerem Success und ohne vergeblichen Aufwand publicquer Gelder geschehe, wird ein in der Hydraulic und dem Wasser-Bau Wohlerfahrender innerhalb Jahresfrist anzunehmen seyn.

A R T. XXXV.

Administratio Camerae.

Ut Administratio Camerae secundum tenorem Concordatorum peragi, & augendis redditibus expensisque minuendis opera dari possit, præcipimus ad actualement observantiam sine mora & absque diffugiis deduci, perpetuisque temporibus robur retinere sequentia media, nimirum:

Imo. Ut eadem, quæ hætenus in exigendis pecuniis subsidialibus, vulgo *Hilfsgelder*, observata, per ipsam experientiam satis probata, bonoque publico convenientissima adinventum est dispositio, circa administrationem reddituum Camerae locum inveniat.

Ido. Non quatuor sed octo ex tertio Ordine deligantur Assessores, ut eo commodius alterna vice alius post alium adeoque eorum unus continuo adsit, qui pecunias provenientes computet, custodiat, & sine præscitu suo nihil expendi faciat, cum hac tamen restrictione, ne hac dispositione sumptus ratione emolumentorum hucusque

Verwaltung der Cämmerey.

Damit die Verwaltung der Cämmerey nach dem Inhalt der Concordaten geschehen, und vor die Vermehrung der Einkünfte und Minderung der Ausgabe Sorge getragen werden könne, so befehlen Wir, daß ohne Verzug und Ausflüchte in wirkliche Observanz gebracht und auf immerwährende Zeiten in ihrer Kraft erhalten werden folgende Mittel, nemlich:

- 1) Daß eben die Einrichtung, welche bisher bey Einforderung der Hülfsgelder beobachtet, und die durch die Erfahrung selbst gnugsam bewährt und dem gemeinen Besten am zuträglichsten befunden worden, auch bey Verwaltung der Einkünfte der Cämmerey statt finde.
- 2) Es sollen nicht 4. sondern 8. Assessores aus der dritten Ordnung gewählt werden, damit desto bequemer wechselsweise einer nach dem andern, und also beständig jemand von ihnen da seyn könne, der die einkommende Gelder überzähle, verwahre, und ohne sein Vorwissen nichts ausgeben lasse, jedoch mit dieser Einschränkung, daß durch diese Disposition die Unkosten in Ansehung dessen, was bisher die

que Assessoribus obvenientium augeantur, neque in Conventu Functionis Cameralis, more antiquo, ultra quatuor votum & sessionem, salvo tamen in dubiis recurfu ad Collegium suum, actualiter habeant.

IIIto. Liber Capitalis, *Hauptbuch*, conficiatur, in quem omnes redditus referendi, quo assessor omnia quasi uno intuitu introspiciat, redditus perceptos cum calculis percipiendorum conferat, & subductis subducendis in librum suum, vulgo *Cassenbuch*, transferat.

IVto. Arcario Camerae, vulgo *Cassirer*, pecunias quidem praesente assessore recipere & numerare, non vero de illis privata autoritate disponere, easve in custodia sua reservare licitum sit.

Vto. Omnes proventus a Functionibus Insulae Stublaviensis, Nehringae, & Fundorum Montanorum illati statim in arca Camerae reponantur, & in libro Cassae distinctim & articulatim contentur.

VIto. Expensae Ordinariae non nisi consentiente Functione & diebus praefixis, extraordinariae vero majoris momenti, praevia Ordinum informatione exsolvendae.

VIIto. Aedificationes sumtuosiores sine praescitu Ordinum non suscipiantur, si vero consenserint, ad parcendum sumtibus fabrica per-

contra-

die Assessores zu genießen gehabt, nicht vermehret werden, auch bey den Zusammenkünften der Cämmerey Function dem alten Gebrauch nach, nicht mehr als viere Sitz und Stimmen wirklich haben sollen, doch daß ihnen unbenommen bleibe, in zweifelhaften Sachen an ihr Collegium zu recurriren.

3) Es soll ein Haupt-Buch verfertigt werden, in welches alle Einkünfte einzutragen, damit der Assessor alles gleichsam mit einem Blick übersehen, das wirklich eingekommene mit dem, was einkommen sollen, conferiren, und nach angestellter Berechnung in sein Cassa-Buch übertragen könne.

4) Dem Cämmerey-Cassirer soll zwar die Gelder in Gegenwart des Assessors anzunehmen und zu überzählen, nicht aber über selbige eigenmächtig zu disponiren, oder sie in seine Verwahrung zu haben, erlaubt seyn.

5) Alle Einkünfte, welche von den Functionen des Stüblauischen Berders, der Nehring und der Höchte abgetragen werden, sollen sogleich in den Cämmerey-Kasten gelegt, und ins Cassa-Buch deutlich und unter besondere Articul eingetragen werden.

6) Die ordinären Ausgaben sollen nicht anders als mit Genehmigung der Function und an festgesetzten Tagen, die extraordinären aber, die von größerem Belange sind, nachdem die Ordnungen vorläufig davon informiret worden, ausgezahlt werden.

7) Kostbare Baue sollen ohne Vorwissen der Ordnungen nicht unternommen werden, wenn diese aber eingewilliget, so soll zur Ersparung der Unkosten der Bau für ein-

H

nen



contractum sub determinato pretio operariis committatur.

nen bestimmten Preis, mittelst eines Contracts, denen Arbeitsleuten übertragen werden.

VIII^{vo}. Quo defraudationes evitentur, unus assessorum in peculiari libro, ligna, lateres, calcem, aliaque ad ædificandum necessaria articulatim & specificè consignet, nec non quanti coempta, & in quem usum adhibita fuerint, annotet, quæ a Functione ædili Camerae & Civitatis, vulgo *der Cämmerey und dem Stadtbau-Amte*, exequenda.

8) Damit Unterschleife vermieden werden, soll einer von den Assessoren in ein besondres Buch das Holz, die Ziegel, den Kalk und andere zum Bau nöthige Sachen, Artikel und Stückweise aufzeichnen, auch wie hoch sie eingekauft, und zu welchem Gebrauch sie angewendet worden, anmerken, welches von dem Kämmerer- und dem Stadt-Bau-Amte zu exequiren.

IX^{no}. Apochæ, vulgo *Quitancia*, non a Camerario domi, sed in Confessu & de Consensu Functionis subscribantur, favore & studio partium procul habito, juxta ordinem vero subscriptionis numeris distinguendæ solvantur, exceptis tamen piis corporibus & Foundationibus, quæ omnibus in solutione præferri debent.

9) Die Quitanzen sollen nicht von dem Kämmerer zu Hause, sondern im Sitz und mit Consens der Function unterschrieben werden, ohne Gunst und Parthenlichkeit, nach der Ordnung aber der Unterschrift, welche durch Numern zu unterscheiden, sollen sie bezahlet werden, jedoch die pia corpora und Stiftungen ausgenommen, welche allen in der Zahlung præferiret werden sollen.

X^{mo}. Cum aliquo artifice annuus ineatur contractus, ut minori sumptu & melius in Armamentario necessaria reparari possint.

10) Mit einem Künstler wird ein jähriger Contract einzugehen seyn, daß mit geringern Kosten und besser das nöthige im Zeughaufe repariret werden könne.

XI^{mo}. Circa administrationem Molendinorum ejusmodi dispositio fiat, ex qua redditus Civitatis majora capiant incrementa, & ineant Ordines consilia, an non e re Civitatis fuerit, ea plus offerenti per Contractum arrendatorium elocandi.

11) Bey Verwaltung der Mühlen soll eine solche Einrichtung gemacht werden, wodurch die Einkünfte der Stadt mehrern Zuwachs bekommen, und werden die Ordnungen zu berathschlagen haben, ob es nicht zum Besten der Stadt wäre, sie an den Meistbiethenden durch einen Arrende-Contract zu verpachten.

XII^{mo}. Abrogentur omnino Cassæ particulares, redditus omnes in duas nimirum Camerae & Pecuniarum Subsidialium arcas capitales conferantur. Hac enim ratione ob-

12) Die Particulier-Cassen sollen gar abgeschaffet, und alle Einkünfte in zwey Haupt-Cassen, nemlich der Kämmerer und der Hülfs-Gelder eingebracht werden. Denn auf diese Art wird vielfältigen Mißbräuchen

obviam iri poterit multifariis abufibus, & pecuniæ publicæ in fupervacaneorum Officialium falaria inutiliter non expendentur.

chen vorgebeuet werden können, und die publicquen Gelder werden nicht dürfen auf die Salaria unnöthiger Bedienten unnützlich verwendet werden.

A R T. XXXVI.

Rationes Reddendæ.

Quemadmodum rationes Camerae non intelligi aut reduci poffunt, nifi reliquæ Caffæ five arcæ publicæ propter relationem & connexitatem, quæ inter illas & Cameram intercedunt, examinentur & rationes illarum reddantur, ita reffumendo leges positivas, præfertim vero Ordinationem D. Sigismundi de anno 1526. Concordata de anno 1659. Decretum D. Joannis III. de anno 1678. & Concordata ejusdem anni, fancimus, ut fine effugiis aut ulla renitentia coram Nobis vel Commiffariis, qualicumque tempore necesse vifum fuerit, de omnibus ac fingulis proventibus & expenfis absque diffinitione & exceptione alicujus Functionis calculus & rationes & quidem in loco, Nobis vel Commiffariis Nostris bene vifo, præfentibus Ordinum Deputatis reddantur. In pofterum vero quovis anno coram Delegatis trium Ordinum rationes perceptorum & expenfarum reddantur & non nifi prævio fufficienti examine approbentur.

Abzulegende Rechnungen.

Da die Kämmerer-Rechnungen nicht können verftanden oder gefchloffen werden, wenn nicht die übrigen publicquen Caffen, wegen der Relation und Verknüpfung, welche zwifchen ihnen und der Kämmerer ift, examiniret, und von ihnen Rechnungen abgelegt worden, fo reffumiren Wir die ausdrücklichen Gefetze, befonders die Ordination Königes Sigismundi vom Jahr 1526. die Concordata vom Jahr 1659. das Decret Johannis des Dritten vom Jahr 1678. und die Concordata deffelben Jahres, und verordnen, daß ohne Ausflüchte oder einige Widerfeglichkeit vor Uns oder Unfern Commiffarien, zu welcher Zeit es vor nöthig wird angefehen werden, von allen und jeden Einkünften und Ausgaben, ohne Unterfcheid und Ausnahme einer Function, Ueberfchlag und Rechnung, und zwar an einem Orte, den Wir oder Unfere Commiffarien vor gut anfehen werden, in Gegenwart Deputirter aus denen Ordnungen abgelegt werde. Inftünftige aber follen alle Jahr vor Deputirten der dreien Ordnungen die Rechnungen von den Einkünften und Ausgaben abgelegt, und nicht anders, als nach vorhergegangener genugsamen Unterfuchung genehm gehalten werden.

A R T. XXXVII.

Revisio Sylvarum.

Die Untersuchung der
Wälder.

Ad publicam utilitatem promovendam Ordinibus demandamus, ut quantocyus designent & eligant Deputatos, qui adhibitis Mercatoribus, fabris lignariis, aliisque rei economicae peritioribus revisionem sylvarum in bonis Civitatis montanis instituant, earum statum describant, quanta summa ex venditione lignorum ærario inferri, agrorumque cultura annuis redditibus Civitatis accrescere possit, mediante taxa, pro summa fide aestiment, atque iudicium suum addant, an e re Civitatis futurum videatur, cæsis & venditis lignis ipsum solum agricolis colendum elocare.

Zu Beförderung des gemeinen Nutzens befehlen Wir denen Ordnungen, daß sie je eher je lieber Deputirte aussuchen und erwählen, welche mit Zuziehung derer Kaufleute, derer Zimmerleute, und anderer in der Wirthschaft Erfahrenen, eine Untersuchung der Wälder auf den höfischen Gründen der Stadt anstellen, ihren Zustand beschreiben, wie viel aus dem Verkauf des Holzes in die gemeine Casse fließen, und durch Beuhbarung der Aecker denen jährlichen Einkünften der Stadt zuwachsen könne, mittelst einer Taxe, nach aller Treue schätzen, und ihre Gutachten beifügen sollen, ob es ihnen der Stadt vortheilhaft zu seyn vorkomme, nach ausgehauenen und verkauften Holze das Land selbst denen Ackerseuten zur Beuhbarung auszuethun.

A R T. XXXVIII.

*Lustratio Bonorum & Redituum
Civitatis.*

Untersuchung der Güter und
Einkünfte der Stadt.

Secundum tenorem Concordatorum anni 1678. Lustratio bonorum & Redituum Civitatis a Deputatione omnium Ordinum sine mora & quidem intra biennium publico sumptu Civitatis peragatur & absolvetur. Quæ sine Ordinum consensu avulsa esse probantur, Civitati vindicentur, & expresse ad mentem Concordatorum anni 1659. dicta bona & reditus administrantur. Quare.

Nach dem Inhalt der Concordaten des 1678sten Jahres, soll eine Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt von einer Deputation aller Ordnungen ohne Verzug, und zwar innerhalb einer Zeit von 2. Jahren, auf gemeine Kosten der Stadt angestellt werden. Was ohne Consens derer Ordnungen entzogen worden zu seyn bewiesen werden wird, soll der Stadt wieder zugeeignet werden, und sollen besagte Güter und Einkünfte genau nach dem Sinn der Concordaten des 1659sten Jahres verwaltet werden.

1) Admi-

1) Wird

- | | |
|--|---|
| <p>1) Administratio Bonorum Deputatis Ordinum credenda.</p> | <p>1) Wird die Verwaltung der Güter denen Deputirten der Ordnungen anzuvertrauen seyn.</p> |
| <p>2) Praefules huic Functioni praesidentes nihil nisi Jurisdictionem, quoad causas litigiosas inter Convillanos dirimendas, exclusis aliis causis quae ex officio iudicandae sunt, privative exerceant.</p> | <p>2) Werden die Bürgermeister, welche dieser Function praesidiren, nichts, als die Gerichtsbarkeit in Ansehung der zwischen den Dorfs-Leuten zu entscheidenden Streit-Sachen, mit Ausschließung anderer Sachen, welche ex officio zu verabscheiden, vor sich allein ausüben.</p> |
| <p>3) Multae Pecuniariae per medietatem arario Civitatis inferantur.</p> | <p>3) Von den Geld-Strafen soll die Helfte in die gemeine Cassa kommen.</p> |
| <p>4) Pensiones, census, alique proventus cujuscunque generis sine conniventia in terminis praefixis exigantur.</p> | <p>4) Die Pachte, Zinse und andere Einkünfte, von was Art sie seyn mögen, sollen ohne Nachsehen in den angesetzten Terminen eingetrieben werden.</p> |
| <p>5) Libri Fundorum, <i>Erbbücher</i>, a Functione cujuslibet Territorii custodiantur, & ut errores evitentur, inscriptiones praesente plena Functione fiant.</p> | <p>5) Die Erb-Bücher sollen von der Function eines jeden Gebiets verwahrt werden, und die Umschriften, damit Fehler vermieden werden, bey öffentlicher Function geschehen.</p> |
| <p>6) Coloni perpetuis temporibus habeant facultatem de oppressione suis conquerendi apud Functiones omnium Ordinum.</p> | <p>6) Die Land-Leute sollen zu immerwährenden Zeiten die Befugniß haben, ihre Beschwerden der Function aller Ordnungen klagende anzubringen.</p> |
| <p>7) Cuncta negotia, quae bona praedicta Civitatis respiciunt, ad normam Concordatorum de anno 1659. & anno 1678. & ex utilitate publicae rei summa fide, integritate & diligentia in Deputationibus Ordinum gerantur. Quod vero attinet pensionem semestrem Capitationis, volumus, ut jubente aequitatis ratione, habito respectu numeri mansorum, quos convillani possident, & hominum, proportionalis taxa a Functione cujuslibet territorii, accedente ratihabitione Ordinum, adornetur, secundum quam tam</p> <p style="text-align: right;">Pos-</p> | <p>7) Alle Geschäfte, welche vorgedachte Güter der Stadt angehen, sollen nach der Richtschnur der Concordaten vom Jahr 1659. und 1678. und zum allgemeinen Nutzen mit der allergrößten Treue, Redlichkeit und Aufmerksamkeit in den Deputationen der Ordnungen geführt werden. Was aber anbetrifft die halbjährige Zahlung der Kopf-Gelder, so wollen Wir, daß nach Erheischung der Billigkeit eine proportionirte Taxe in Absicht so wohl auf die Anzahl der Huben, welche die Dorfs-Leute besitzen, als der Menschen, von der Function eines jeden Gebiets mit bezeugkommener Genehmigung der Ordnungen verfertigt werde, nach welcher so</p> <p style="text-align: center;">I</p> <p style="text-align: right;">wohl</p> |

Possessores fundorum quam incolæ non possessionati certum quantum facultatibus suis adequatum ad hanc pensionem semestrem in levamen Civium exsolvere adstringantur. Ut etiam in posterum prata Langgartensia Civitati fructum faciant, ex sensu Deputationis Camerae eloquentur.

wohl die Bestigere der Gründe, als die unangeseffene Einwohner ein gewisses ihrem Vermögen gemäses Quantum zu dieser halbjährigen Zahlung zur Erleichterung der Bürger zu entrichten anzuhalten seyn werden. Damit auch inständige die Langgartische Wiesen der Stadt einen Nutzen bringen mögen, sollen dieselben nach dem Sinn der Cämmerey-Deputation verpachtet werden.

ART. XXXIX.

Nominatio Teichgrabiorum & Juratorum.

Die Benennung der Teich-
Gräfen und Teich-Geschwornen.

Nominationem & constitutionem Teichgrabiorum & Juratorum aliarumque personarum ad officia quaecunque in bonis civitatis patrimonialibus obeunda necessariarum relinquimus illis, quibus haecenus competeat, eo tamen praecauto, ut a quibuscunque largitionibus, signanter illa, quam Teichgrabii solvere & ab Insulanis repetere solebant, eo nomine exigendis vel acceptandis omnino abstineant. In casum primæ contraventionis relinquatur Jus constituendi tales personas Functionibus tum Insulanæ tum cujuslibet reliquæ Administrationis Bonorum patrimonialium, & offerens largitionem in duplo a Functione puniatur, officioque privetur.

Die Benennung und Einsetzung der Teich-Gräfen und Teich-Geschwornen, wie auch anderer zu Verwaltung der etwanigen Aemter auf den Patrimonial-Gütern der Stadt erforderlichen Personen, überlassen Wir denen, denen sie bishero zugekommen, doch mit der Vorsicht, daß sie sich allerdings zu enthalten haben, desfalls Spendirungen, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, besonders die, welche die Teich-Gräfen zu zahlen und von den Werderschen wieder einzutreiben pflegen, abzufordern oder anzunehmen. Das erste mal, das dawider gehandelt wird, soll das Recht, dergleichen Personen einzusetzen, denen Functionen so wohl der Werderschen, als denen von einer jeden der übrigen Verwaltungen der Patrimonial-Güter überlassen werden, und wird der, welcher eine Spendirung angeboten, noch einmal so hoch von der Function zu bestrafen und seines Amtes verlustig zu erklären seyn.

ART.

A R T. XL.

Stabulum Publicum.

Der Stadt - Hof.

Ne abusus administrationis Stabuli publici continuentur, statuimus:

Damit die Mißbräuche bey der Verwaltung des Stadt-Hofes nicht weiter fortgesetzt werden, so verordnen Wir:

- 1) Equos, quorum septuaginta interdum aluntur, triginta duntaxat servandus esse, nimirum quatuordecim equos & septem rhedas Præconsulibus & Camerariis sufficere, iisque & reliquos Consules uti posse, octo equos Functionum necessariis usibus, & vehendæ materiæ fabricariæ, & reliquos equos octo Vecturis vini inservituros.
- 2) Equos septemdecim carris publicis destinatos dimovendos esse, cum sint aurigæ, qui purgationem platearum certa mercede conducti currare possint.
- 3) Sine præcitu & consensu Functionis, equos, rhedas, currus &c. in posterum non esse comparandos.
- 4) Equos, rhedas, currus, trahas, aliaque similia, quibus opus non est, statim vendenda esse, prævio inventario Functioni exhibito, ut emtores conquiri possint.
- 5) Post diminutum numerum equorum stabularios quoque pauciores retinendos esse, famulis, qui carros vexerunt, plane dimissis.
- 6) Convillanos adstringendos esse, ut avenam censualem & stramina restan-
- 1) Daß an Pferden, deren bisweilen siebenzig gefüttert werden, nur dreßzig gehalten werden sollen, daß nemlich vierzehnten Pferde und sieben Kutschen vor die Bürgermeistere und Cämmerer genug seyn, die übrigen Rathmänner sich deren auch bedienen können, acht Pferde denen Functionen zum nöthigen Gebrauch und zu Führung der Bau-Materialien, und die übrigen acht Pferde zu den Wein-Fuhren dienen sollen.
- 2) Daß die zu den publicquen Karren bestimmte 17. Pferde abzuschaffen, da Fuhrleute vorhanden, welche die Reinigung der Straßen vor einen gewissen bedungenen Lohn besorgen können.
- 3) Daß ohne Vorwissen und Consens der Function keine Pferde, Kutschen, Wagen, &c. inskünftige anzuschaffen.
- 4) Daß die Pferde, Kutschen, Wagen, Schlitten und anderes dergleichen, so nicht nöthig ist, sogleich verkauft werde, nach vorläufig der Function übergebenem Inventario, damit Käufer aufgesuchet werden können.
- 5) Daß nach verringerter Anzahl der Pferde auch weniger Stallknechte beybehalten, und die Karrenknechte ganz dimittiret werden sollen.
- 6) Daß die Pandleute anzuhalten, daß sie den Zins-Haber und das rückständige Stroh



stantia advehant, futuris vero temporibus præstanda præfixo termino in natura præstentur.

Stroh herben führen, in künftigen Zeiten aber das, was sie zu liefern haben, in dem angefesten Termin in natura abtragen.

7) Denique Ordinationem a Functione Stabuli conficiendam esse, juxta quam, Ordinum consensu probatam, stabuli Præfectus, *der Stadthöfer*, se se gerere tenebitur.

7) Daß endlich von der Stadthöfischen Function eine Verordnung gemacht werde, nach welcher, wenn die Ordnungen sie durch ihren Beyfall beliebet, der Stadthöfer sich zu verhalten verbunden seyn wird.

Hæc omnia Consulatus promoveat & sustineat sub amissione beneficii, quo hætenus circa usum stabuli publici fruitus est, salva tamen manente Ordinibus libertate, numerum equorum & rhedarum, sicuti illud e re publica fuerit, augendi.

Dieses alles wird E. Rath befördern und aufrecht erhalten, bey Verlust der Freyheit, die Er bishero in Gebrauchung des Stadthöfes genossen hat; jedoch wird denen Ordnungen die Freyheit unbenommen bleiben, die Anzahl der Pferde und Kutschen, je nachdem es zum allgemeinen Besten seyn wird, zu vermehren.

ART. XLI.

Emolumenta Judicis & Scabinorum

Vortheile des Richters und der Schöppen.

Ratione Summæ certæ, sub titulo *Richter - Kost*, Scabinatui a Judice hætenus solutæ, nec non mulctarum, judicialiter decretarum, sancimus, nec Judicem mulctis, nec Scabinos emolumento hoc suo consueto esse privandos, quamdiu personis his de fixo salario conditioni illarum adæquato nondum fuerit prospectum.

In Ansehung der gewissen Summe, welche unter dem Titul der Richter-Kost denen Schöppen vom Richter bishero gezahlet worden, wie auch der vom richterlichen Amte dictirten Geld-Strafen, verordnen Wir, daß weder dem Richter die Geld-Strafen, noch denen Schöppen dieser ihr gewöhnlicher Vortheil zu benehmen, so lange diese Personen mit einem festgesetzten Jhrem Stande gemäßen Salario noch nicht versehen.

ART. XLII.

Venationes.

Jagd.

Exercitium venationis colonis damnosum fore omnino timendum, itaque Jus venandi per contractum locationis quibusdam tantum relinquatur, merces ex contractu locationis

Daß die Jagd-Freyheit denen Land-Leuten schädlich seyn werde, ist allerdings zu besürchten, es soll also das Recht zu Jagen durch einen Mieths-Contract nur einigen überlassen, und das Pacht-Geld, welches aus

nis venationum, sub certis legibus a Functione omnium Ordinum cum conductoribus plus offerentibus perficiendo, reditura proventibus Civitatis inferatur. Nemini vero nisi civi Arrenda hæc concedenda & adjudicanda.

aus dem Mieths-Contract, den die Function aller Ordnungen wegen der Jagd unter einer gewissen Vorschrift mit den meistbiethenden Miethern macht, einkommt, zu den Einkünften der Stadt geschlagen werden. Niemanden aber, als einem Bürger wird diese Arrende nachzugeben und zuzustehen seyn.

A R T. XLIII.

Secretarii.

In futurum plures quam octo Secretarii non assumantur, quoties vero Subsyndicus existit, duntaxat septem eorum esse debent, nec aliter quam juxta præscriptum Decreti D. Joannis III. & Concordatorum se gerant.

Secretarien.

Inskünftige sollen nicht mehr, denn acht Secretarien angenommen werden, so oft aber ein Sub-Syndicus ist, sollen ihrer nur sieben seyn, auch sollen sie nicht anders als nach der Vorschrift des Decrets Königes Johannis III. und der Concordaten sich verhalten.

A R T. XLIV.

Lætitiæ Publicæ Demonstrationes.

Demonstrationes Publicæ Lætitiæ circa festivitates solenniores non nisi Ordinum maturo consilio ac consensu locum habeant, neque Magistratus ullo prætextu in ejusmodi aut aliis majoris momenti graviorisque sequelæ negotiis publicam Civitatis rem afficientibus sine Ordinum consensu aliquid statuatur, excepto unico casu, ubi aliud a Nobis expresse fuerit mandatum, sub rigore Ordinationis D. Sigismundi I. 1526. Resp. D. Sigismundi Augusti 1552. ac Decreti D. Ioannis III. 1678.

Oeffentliche Freudenbezeugungen.

Oeffentliche Freudenbezeugungen bey solennen Festivitaten sollen nicht anders als mit reifer Ueberlegung und Einwilligung der Ordnungen statt haben, auch wird der Magistrat unter keinem Prætext in dergleichen und andern wichtigen und von grossen Folgen seyenden Geschäften, die die ganze Stadt angehen, ohne Consens der Ordnungen etwas bestimmen, den einzigen Fall ausgenommen, da ein anderes von Uns ausdrücklich wäre befohlen worden, nach der Strenge der Ordination Königes Sigismundi des ersten vom Jahr 1526. des Responsi Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und des Decrets Königes Johannis des Dritten, vom Jahr 1678.

K

A R T.

A R T. XLV.

Mulctæ Burggrabiales.

Adimpleant Burggrabii Ordinationes anteriorum D. D. Regum, signanter Responsum VI. D. Regis Sigismundi Augusti 1552. neque mulctas ultra præscriptum juris, præprimis in causis cum famulatio, contra quod Dominis modica castigatio omnino competit, intercedentibus exasperent, denique ipsi non minus ac reliqua omnia Officia justam per omnia conditionis honorationum Civium in audiendis causis rationem habeant, neque illos cum plebe misceri permittant.

Burggräfliche Strafen.

Es sollen die Burggrafen denen Verordnungen der vorigen Könige nachkommen, besonders dem 6ten Responso Königes Sigismundi Augusti vom Jahr 1552. und die Strafen zuwider der Vorschrift des Rechts, vornemlich in Sachen mit dem Gesinde, dessen mäßige Züchtigung der Herrschaft allerdings zukommt, nicht schärfen, und übrigs sie so wohl, wie nicht weniger alle übrige Aemter eine billige Achtung überall der Condition angesehenen Bürger bey Anhörung der Sachen haben, und nicht gestatten, daß sie mit dem Pöbel vermengt werden.

A R T. XLVI.

Sportulæ.

In sportulis Judicio Civili seu etiam omnibus aliis Officiis, quin & Ministerialibus ac Apparitoribus solvendis ne cives & incolæ omnesque alii Jurisdictionem Civilem requirentes personæ plus justo graventur, neve expensæ Judiciales adeo sint onerosæ, serio inhibemus: Decernentes, taxam sportularum a Deputatis Ordinum intra anni spatium facta diligenti revisione adornandam, pro cujusvis notitia & indemnitate typis publicari debere.

Sportuln.

Daß bey den Sportuln, welche bey Gericht oder auch allen andern Aemtern, wie auch an die Beamte und Amts-Diener gezahlet werden, die Bürger und Einwohner, auch alle andere Personen, so die Gerichtsbarkeit requiriren, nicht über die Billigkeit belästiget werden, imgleichen, daß die gerichtliche Unkosten nicht so beschwerlich seyn sollen, verbieten Wir ernstlich und befinden, daß eine Sportul-Taxa von Deputirten der Ordnungen innerhalb Jahresfrist nach geschehener fleißigen Revision verfertiget, und zu jedermanns Wissenschaft und Schadloshaltung durch den Druck publiciret werden solle.

A R T. XLVII.

Fortalitium Mündense.

Fortalitii Mündæ ad Vistulam a grique Mündensis administrationem Præsi-

Die Bestung Weichselmünde.

Die dem Stadt-Præsidenten bishero anvertraute Verwaltung der Bestung Weichselmünde.

Præsidi civitatis hactenus concre-
ditam eidem clementer relinqui-
mus, ita tamen, ut assumptis sibi
quotannis assessoribus ex Consula-
tu, Scabinatu & tertio Ordine, pro
more alterius Functionis, cum iis-
dem redditus omnes & singulos di-
stinctim connotatos in publicum Ca-
meræ ærarium quotannis fideliter
inferat, diligentissimeque provide-
at, ne quisquam audeat ædificiis
Fortalitio huic contiguus ad de-
fraudationem Portorii aut exercen-
das mercantias solis civibus compe-
tentes, temere abuti, denique in ca-
su alicujus periculi vel turbarum
externarum aut alio quocunque
circumspectionem exigente, cum
Deputatis Ordinum præmemoratis,
aut etiam pro re nata cum ipsis Or-
dinibus consultet, & ex eorum sensu
agenda agat.

sehmünde und des zu selbiger gehörigen
Districts überlassen Wir demselben gnädigst,
jedoch so, daß Er jährlich mit Assessoren aus
dem Rath, aus dem Gericht und aus der
dritten Ordnung nach Art einer andern Fun-
ction zusammen komme, mit ihnen alle und
jede Einkünfte deutlich aufzeichne, dieselbe
jährlich an die publique Cämmerey • Casse
treulich einliefere, und daß niemand die na-
he an dieser Bestung gelegene Häuser zu De-
fraudirung der Pfahl-Kammer oder zu Treis-
bung solcher Handlung, als Bürgern einzig
und alleine zustehet, freventlich zu mißbrau-
chen sich unterfangen möge, aufs fleißigste
verhüte, übrigenß aber bey sich ereignender
Gefahr, oder bey auswärtigen Troublen,
oder auch bey jedem andern, Vorsichtigkeit
erheischenden Fall, mit vorerwehnten De-
putirten der Ordnungen oder auch nach Be-
wandniß der Sachen mit den Ordnungen
selbst sich berathschlage, und nach ihrem Gut-
befinden das erforderliche ins Werk richte.

A R T. XLVIII.

*Electio & Juramenta Præfectorum
Præsidiarii Militis.*

**Die Wahl und Eydesleistung
der Officiers und der
Guarnison.**

Electionem Commendantis & Præ-
fectorum superiorum Stabs-Officiers
ad omnes Ordines pertinentem,
nec non Electionem Capitanorum
Consulatui hactenus conceditam
in statu antiquo conservamus, eo
præcauto, ut sicuti ex præscripto
Concordatorum de anno 1678.
Commendans Præsidi tam intra
quam extra Civitatem, nec non
Præfectus primus Fortalitii Mün-
densis in congregatione Ordinum
ipsis Ordinibus, Officiales vero re-
liqui superiores, vulgo Ober-Offi-
ciers, omnibus Ordinibus coram eo-
rum Deputatis in Consilio bellico
in antiquam formulam jurare te-
nebun-

Die sämtlichen Ordnungen zukommen-
de Wahl des Commandanten und der
Stabs-Officiers, wie auch die dem Rath seit-
hero anvertraut gewesene Erwählung der
Capitaines, erhalten Wir bey der alten Ver-
fassung, mit dem Vorbehalt, daß so wie
nach Vorschrift der Concordaten von Anno
1678. der Commandant von der Guarnison,
so wohl inn- als ausserhalb der Stadt, wie
auch der vornehmste Officier auf der Bestung
Weichselmünde, in Versammlung derer Ord-
nungen, den Ordnungen selbst, die übrigen
Ober-Officiers aber sämtlichen Ordnungen,
vor denen Deputirten im Krieges-Rath nach
dem alten Formular den Eyd zu leisten gehal-

nebuntur, ita Præfecti inferiores, *Unter-Officers*, & milites gregarii juramenta sua ex usitata formula coram Deputatis omnium Ordinum eo tempore præstent, cum ipsis primum stipendium numeratur, vulgo *bey der Zahlung*, qui vero in posterum in numerum decedentium surrogandi, non a solo Commissario, sed a Concilio bellico conscribantur & exauctorentur.

ten seyn werden, also die *Unter-Officers* und Gemeine ihren Eyd nach dem gewöhnlichen Formular vor denen Deputirten aller Ordnungen zu der Zeit ablegen sollen, wenn ihnen ihr erster Sold gereicht wird, oder wie es heißt, bey der Zahlung. Die künfftighin an Stelle der abgehenden anzunehmende aber sollen nicht bloß vom Krieges-Commissario, sondern vom Krieges-Rath angeworben und abgedanket werden.

A R T. XLIX.

Beneficia.

Prærogativam Beneficia majora seu Feuda, vulgo *Lehn*, privative conferendi, virtute Concordatorum, Consulatui competentem, eidem conservamus, hac tamen conditione, ut omnia beneficia tam majora quam minora abhinc solis civibus & quidem mercatoribus bene de publico meritis præ aliis, tum quoque opificibus, qui facultatibus sine culpa sua lapsi sunt, conferantur, in perpetuum exclusis famulis domesticis aliisque, qui mercatores aut opifices, aut plane Cives non sunt. Taxa consensu Ordinum Beneficiis, redditu ultra mille Florenos gaudentibus, imposita tamdiu exigatur, donec æs alienum, quo Cassa subsidaria onerata est, dissolutum fuerit, vel Ordines aliter disposuerint.

Die Lehne.

Bey dem, vermöge den Concordaten, dem Rath zustehenden Vorrecht, die größeren Lehne vor sich allein zu vergeben, erhalten Wir denselben, jedoch mit dem Beding, daß alle sowohl größere als kleinere Lehne, von nun an bloß Bürgern, und zwar um das gemeine Beste wohlverdienten Kaufleuten vor allen andern, dann auch solchen Handwerkern, die ohne ihre Schuld von ihrem Vermögen abgekommen, verliehen werden sollen, mit beständiger Ausschließung der Haus-Diener und anderer, so nicht Kaufleute oder nicht Handwerker, oder auch gar nicht Bürger sind. Die mit Bewilligung der Ordnungen auf die Lehne, so mehr als 1000. fl. Einkünfte haben, angesetzte Taxe soll so lange eingefordert werden, bis die Schulden, womit die Hülf-Gelder-Casse beschweret ist, abgezahlet seyn, oder die Ordnungen eine andere Verfügung deßfalls getroffen haben werden.

A R T. L.

Procuratores.

Procuratoribus sub multa centum Florenorum b. m. aut etiam sub pcena remotionis ab officio per Burg-

Die Procuratores.

Denen Procuratoribus befehlen Wir bey einer Geldbuße von fl. 100. gut Geldes, oder auch bey Strafe der Entsetzung ihres Amtes,

Burggrabium Nostrum ad requisitionem partis laesae extendenda iungimus, ut patrociniū suū omnibus & singulis, contra quas-cunque personas, etiam si e medio Consulatū & Scabinatū & iisdem consanguinitate aut affinitate iunctae fuerint, omnino benevole commodent, eaque obligatio illorum Jurijurando circa sui officii auspiciū praestando inferenda, quo iuramento simul obstringendi sunt, se causas Partium summa cum integritate & fide acturos & defensuros esse.

Amtes, welche durch unsern Burggrafen nach dem Begehren des beleidigten Theils zu vollstrecken seyn wird, ihr Patrociniū allen und jeden, gegen allerley Personen, wenn selbige gleich aus dem Mittel des Rathes und des Gerichts, oder mit denselben verwandt oder verschwägert seyn sollten, ganz williglich zu leisten, und wird diese Verbindlichkeit dem bey dem Antritt ihres Amtes von ihnen abzulegenden Ende mit einzuverleiben seyn, mittelst welchen Endes sie zugleich zu verpflichten seyn werden, daß sie die Rechts-Sachen ihrer Parthe mit der größten Redlichkeit und Treue führen und vertheidigen wollen.

A R T. LI.

Deputationes Fisci.

Quemadmodum Deputati tertii Ordinis vi Concordatorum signanter 1659. circa percepta & expensa, tum quoque circa alia Officia concurrere debent, immo Coadministratores Consulatū audiunt, ita haec facultas & concurrentia ex ea ratione, quod in quibusdam Officiis nondum ad usum & exercitium hactenus fuerit deducta, negari ipsis non debet; Deputati ejus potius ad Functiones Fisci, Accisarum & reliquorum reddituum Civitatis sine ulla exceptione & remora sunt admittendi. Neque tamen ideo novae Functiones instituendae, sed administrationes praefatae cum illis jam introductis, quae commodiores Ordinibus videbuntur, coniungendae. Administratio vero Portorii ex praescripto Ordinationis D. Regis Stephani permaneat in pristino statu.

Die Deputationes zum Fisco.

Gleichwie die Deputirte der dritten Ordnung, vermöge den Concordaten, besonders von Anno 1659. bey den Einkünften und Ausgaben, so wie auch bey andern Aemtern mit zugezogen werden sollen, ja sogar des Rathes Mit-Administratores heißen, also soll diese Befugniß und Concurrenz aus der Ursache, weil sie bey einigen Aemtern bis her noch nicht zum wirklichen Gebrauch und Ausübung gediehen, ihnen nicht verweigert werden; Ihre Deputirte werden vielmehr zu den Functionen bey dem Fisco, bey den Accisen und bey den übrigen Einkünften der Stadt, ohne einige Ausnahme und Verzögerung, zuzulassen seyn; Jedoch werden deswegen keine neue Functiones anzuordnen, sondern obgedachte Administrationes mit denen bereits eingeführten, so den Ordnungen dazu die bequemsten zu seyn scheinen werden, zu vereinigen seyn. Die Administration der Pfahl-Kammer soll aber nach Vorschrift der Verordnung Königes Stephani in vorigem Stand verbleiben.

Expe-

L

Die

A R T. LII.

Expeditiones Publicarum Literarum.

Inhærendo Divi Joannis III. Decreto & Concordatis formam expeditionum & instructionum Civitatis publicarum ibidem præscriptam simpliciter, & sub pœna nullitatis Instrumentorum, observandam præcipimus, excepto unico casu, cum urgens necessitas moram non fert, adeoque Ordines ante expeditionem convocari nequeunt, ipsa etiam rei conditio permittit, ut aliquid ex consensu Ordinum præsumpto expediri queat. Quo casu tamen omnia quæ ita expedita fuere Ordinibus indilate referantur, hi vero id agant, quod allegatum supra Decretum Joannis III. in hac materia injungit.

Die Ausfertigungen der öffentlichen Briefe.

Inhærende dem Decreto des Königes Joannis III. und denen Concordaten, gebiethen Wir, daß die darin vorgeschriebene Form der öffentlichen Ausfertigungen und Instructionen der Stadt schlechterdings und bey Strafe der Nullität solcher Instrumente beobachtet werden solle, den einzigen Fall ausgenommen, wenn eine dringende Nothwendigkeit keinen Aufschub verstattet, und also die Ordnungen von der Expedition nicht zusammen berufen werden können, auch die Beschaffenheit der Sache selbst es zuläßet, daß etwas mit zu vermuthender Einwilligung der Ordnungen ausgefertigt werden könne. In diesem Fall sollen jedoch alle auf solche Art expedirte Sachen denen Ordnungen ungesäumt referiret werden, diese aber dasjenige bewerkstelligen, was das obangeführte Decret Joannis III. in dieser Materie anbefiehet.

A R T. LIII.

Cura Rei Militaris.

Lustratione & exauctoratione Præsidii peracta Functio bellica omni studio & attentione curret, ut circa rem militarem Civitatis abusus & supervacaneæ tollantur expensæ, neque pluribus ex Præsidio sive Officialibus sive gregariis stipendia enumerentur, quam ex Concluso Ordinum conservari debent. Quodsi vero necessitates majorem numerum postulaverint, Consensum Nostrum ad id requirent, Præsidium vero non diutius sine Commendan-

Die Besorgung des Kriegswesens.

Nach vollzogener Revüe und Reducirung der Guarnison soll der Kriegs-Rath mit allem Fleiß und Aufmerksamkeit dafür sorgen, daß bey dem Kriegswesen der Stadt die Mißbräuche und überflüssige Ausgaben abgeschaffet, auch nicht mehrern von der Guarnison, sie mögen Officiers oder Gemeine seyn, der Sold gereicht werden möge, als aus Schluß der Ordnungen beybehalten werden sollen. Im Fall aber die Nothwendigkeit eine grössere Anzahl erfordern möchte, werden sie unsere Einwilligung darüber zu suchen haben. Die Guarnison soll aber nicht länger

te & primariis Officialibus relinquatur, & uno eorum decedente in locum hunc vacantem intra spatium trium, in Commendantis vero intra spatium sex mensium alius surrogetur.

länger ohne einen Commendanten und ohne Stabs-Officers gelassen, und wenn einer derselben abgeht, in dessen erledigte Stelle innerhalb dreien Monaten, in des Commendanten Stelle aber innerhalb sechs Monaten ein anderer eingesetzt werden.

ART. LIV.

Ordo Consiliorum.

Jubemus, ut Consulatus desideria Civium ad omnes Ordines directa in extenso, nihil ex illis supprimendo, reliquis Ordinibus proponat, Scabinatus vero in causis ad Consilia Ordinum spectantibus, sententiam suam depromere detrectando, successum deliberationum publicarum non impediat, denique idem Scabinatus Collegas suos ad certas Functiones Deputatos sufficienter instruat, ne excusatione elusoria, se non esse instructos, nuda auscultatione tempus deliberationibus publicis destinatum otiose transmittatur, negotia indecisa maneat, & saluti communi & privatae civium damnum inferatur. De cætero etiam in Functionibus observetur ea modestia & consiliorum tranquillitas, quam inhærendo Statutis Sigismundi I. supra demandavimus.

Die Ordnung der Rathschläge.

Wir gebiethen, daß der Rath die an sämtliche Ordnungen gerichtete Bittschriften der Bürger, dem ganzen Inhalt nach und ohne etwas davon zurück zu halten, den übrigen Ordnungen vortrage, das Gericht aber soll in Sachen, die zu den Rathschlägen der Ordnungen gehören, durch Verweigerung seiner darüber zu gebenden Erklärung den Fortgang der öffentlichen Berathschlagungen nicht behindern. Endlich soll auch gedachtes Gericht seine zu gewissen Functionen deputirte Collegien hinlänglich instruiren, damit nicht wegen der nur zum Schein vorgebrachten Entschuldigung, als ob sie nicht instruirt wären, mit bloßem Anhören die zu den öffentlichen Rathschlägen gewidmete Zeit müßig zugebracht, die Sachen unentschieden gelassen, und die allgemeine Wohlfarth so wie das besondere Beste der Bürger, in Schaden gesetzt werden möge. Uebrigens soll auch bey den Functionen die Bescheidenheit und ruhige Führung der Rathschläge beobachtet werden, welche Wir den Statutis Sigismundi I. inhærende oben anbefohlen haben.

ART. LV.

Orationes Publicæ.

Respectu formulæ præcationum publicarum pro Magistratu & Ordinibus jubemus nullam aliam formulam

Die öffentliche Gebethe.

In Ansehung des Formulars der öffentlichen Gebethe für den Rath und für die Ordnungen, befehlen Wir, daß kein anderes

mulam præcationum publicarum respectu Ordinum, quam quæ circa supplicationes hebdomadales matutinas hætenus usu recepta fuit, in futurum & diebus Dominicis adhiberi.

Formular der öffentlichen Gebethe, die Ordnungen betreffend, als dasjenige, so bishero bey den wöchentlichen frühen Bethstunden im Gebrauch gewesen, künftig auch an den Sonntagen gebraucht werden solle.

A R T. LVI.

Materialia Aedificationum.

Die Bau - Materialien.

Ipsa ratio boni ordinis & parsimonie circa administrandas res Civitatis exposcit, ut materialia aedificationum quacunque seu accepta seu expensa a Functione ædilitia, vulgo *Bau - Amte*, diligenter ac specificè articulatimque connotata, omni providentissima cura ac consensu Assessorum dispensentur, & non nisi in publicos usus convertantur.

Die Beobachtung einer guten Ordnung und Sparsamkeit bey Verwaltung der Stadt - Sachen erfordert, daß allerley Bau - Materialien, sie mögen angeschaffet oder ausgeliefert werden, von der Bauamtschen Function fleißig und Stück vor Stück genau aufgezeichnet, mit aller Vorsichtigkeit und Sorgfalt, mit Vorbewußt der Assessoren ausgegeben, und bloß zum öffentlichen Gebrauch angewendet werden.

A R T. LVII.

Suburbium & Fundus Langgartensis.

Die Vorstadt und Langgarten.

Cum Suburbium & Langgarten tanquam partes Civitatis omnino ad curam & directionem Ordinum pertineant, in futurum non seorsive ab unico Consule, sed ab aliqua Functione administrantur, expensæ etiam pro inscriptionibus fundorum ad normam Taxæ adornandæ exigantur, jungatur tamen & hæc Administratio cum alia Functione, ne expensæ salariorum augeantur.

Da die Vorstadt und Langgarten, als Theile der Stadt, allerdings zur Besorgung und Direction der Ordnungen mit gehören, so sollen sie künftighin nicht besonders von einem Rathmanne, sondern von einer Function administrirt, auch die Unkosten für die Verschreibungen der Gründe nach der Vorschrift einer darüber zu errichtenden Taxe eingefordert werden. Doch soll auch diese Verwaltung mit einer andern Function vereinigt werden, damit die Ausgaben wegen der Salarien nicht vergrößert werden mögen.

A R T. LVIII.

Conjunctio Suburbii & Langgarten cum Quarteriis.

Vereinbarung der Vorstadt und Langgarten mit den Quartieren.

Servato antiquo instituto Centum Vir-

Mit Benbehaltung der alten Einrichtung sollen

Viri ex Quarteriis, in quibus vacantia occurrunt, eligendi sunt, considerata tamen penuria subjectorum ad Centum Viratum idoneorum in duabus Quarteriis, vulgo *Fischer- und Breite Quartier*, dictis nec non quod in suburbio intra mœnia, vulgo *Vorstadt & in Langgarten*, Cives habitent ad gerendum officia publica habiles, illique ex ea ratione a muniis & oneribus civilibus liberari aut excludi non possint, quod partes hæ Civitatis post tempora D. Sigismundi I. & distributionem Civitatis in quatuor Quarterias demum accreverint, proinde alteri Quarteriæ, vulgo *Fischer-Quartier*, cives Langgartenfes, alteri vero Quarteriæ, vulgo *Breite Quartier*, Suburbium intra mœnia, incorporentur, & ex illis quoque subjecta idonea in Centumviratum eligantur.

sollen die Hundertmänner aus denen Quartieren, in welchen vacante Stellen vorkommen, erwählet werden. In Betrachtung aber des in den zwey Quartieren, das Fischer- und Breite Quartier genannt, verspüreten Mangels zur Hundertmannschaft geschickter Leute, und daß in der innerhalb den Stadtmauren gelegenen so genannten Vorstadt und auf Langgarten Bürger wohnen, welche zu Führung öffentlicher Aemter geschickt sind, und aus der Ursache, weil diese Theile der Stadt nach den Zeiten Sigismundi I. und nach der Eintheilung der Stadt in vier Quartieren allererst dazu gekommen sind, von den bürgerlichen Aemtern und Oneribus nicht befreyet oder ausgeschlossen werden können, sollen demnach dem einen Quartier, das Fischer- Quartier genannt, die Bürger von Langgarten, dem andern Quartier aber, so Breites Quartier heisset, die in den Mauren mit eingeschlossene Vorstadt incorporiret, und aus denselben auch geschickte Subjecta zur Hundertmannschaft erkohren werden.

A R T. LIX.

Excusatio a Muniis Publicis.

Nemo vero in posterum ex civium numero in tertium Ordinem electus oblatiis summis quibuscunque vacationem ab officio impetrare debet, sola excusatione atatis ultra sexagenariæ aut morbi pertinacis & continui ad obtinendam dispensationem valitura; Reliquis semel electis sub pœna amissionis Jurium Civitatis ad suscipiendum munus Centum Virale adstringendis.

Entschuldigung von den öffentlichen Aemtern.

Es soll aber inskünftige niemand, der aus der Bürgerschaft in die dritte Ordnung gewählt worden, mittelst Offerirung noch so grosser Summen, die Erlassung seines Amtes erhalten, und soll die einzige Entschuldigung wegen eines mehr als sechzigjährigen Alters oder einer langwierigen beständig anhaltenden Krankheit zur Erhaltung solcher Dispensation giltig seyn, da hingegen die übrigen, so einmahl erwählet worden, bey Strafe des Verlustes der bürgerlichen Rechte zu Uebernehmung des Amtes der Hundertmannschaft anzuhalten seyn werden.

M

A R T.

A R T. LX.

*Novorum Aedificiorum Ere-
ctio.*

Errichtung neuer
Gebäude.

Responso XXXV. D. Sigismundi Augusti, quo cautum est ne fiant nova aedificia absque consensu Scabinorum & Centum Virorum, illud addimus, ut hæc dispositio ad omnes civitatis fundos & districtus sine exceptione extendatur, & illi, qui ex Tertio Ordine diversis Functionibus affident, sicuti in omnibus aliis ac singulis momenti majoris punctis, tenore Concordatorum prius assensum Collegii sui expectant, antequam in nova aedificia vel sumptuosas reparationes aut etiam alia placita consentiant, sub nullitate actorum & sub vinculo respondendi coram Collegio suo, aut etiam coram omnibus Ordinibus, in quantum Assessores metas officii sui exceßerint. Ne vero id ipsum fiat, instructiones sufficientes & agendorum normam continentes, circa quamvis Functionem a tertio Ordine Assessoribus suis expediantur, serioque attendatur, ut illis se in omnibus conformare nunquam negligant aut intermitant.

Dem XXXV. Responso Sigismundi Augusti, worin vorgebeuget wird, daß nicht ohne Bewilligung der Schöppen und Hundertmänner neue Gebäude aufgeführt werden, setzen Wir dieses hinzu, daß diese Verfügung auf alle Gründe und Districte der Stadt ohne Ausnahme extendiret werden, und diejenigen, welche aus der dritten Ordnung bey den verschiedenen Functionen sitzen, so wie bey allen und jeden andern Puncten von größerer Wichtigkeit, laut den Concordaten, sich vorhero die Einwilligung ihres Collegii ausbitten sollen, bevor sie zu Errichtung neuer Gebäude, oder zu kostbaren Reparaturen, oder auch zu anderen Entschlüssen ihren Beyfall geben, widrigenfalls das geschehene null und nichtig, und die Assessores verbunden seyn sollen, vor ihrem Collegio oder auch vor allen Ordnungen es zu verantworten, in so weit sie die Grenzen ihres Amtes überschritten haben werden. Damit aber dieses nicht geschehe, so sollen von der dritten Ordnung ihren Assessoren bey einer jeden Function hinlängliche und eine Vorschrift des zu bewerkstelligenden in sich haltende Instructiones ausgefertigt, und ernstlich darauf Acht gegeben werden, damit sie denselben sich in allem gemäß zu verhalten niemals verabsäumen oder unterlassen.

A R T. LXI.

*Commercia interna & ex-
terna.*

Einheimische und auswärtige
Commerciën.

De causis, tam interna quam externa Commercia concernentibus Magistratus solus inconsultis Ordinibus

Ueber Sachen, welche so wohl die einheimische als auswärtige Commerciën betreffen, soll der Magistrat um so viel weniger, ohne die

nibus eo minus cognoscat aut aliquid statuat, quod causæ ejusmodi arduæ quam maximæ in numerum eorum negotiorum sint referendæ, quæ ad coadministrationem Ordinum, vi legum & Concordatorum, ex antiquissima praxi pertinent.

die Ordnungen zu Rath zu ziehen, erkennen oder darin etwas fest setzen, weil dergleichen wichtige Sachen vornemlich zu der Anzahl derjenigen Geschäfte zu rechnen sind, so zur Mit-Administration der Ordnungen vermöge den Gesetzen und Concordaten nach uralter Praxi gehören.

A R T. LXII.

Salaria.

Cum necessitas procurandorum pro Magistratu aliisque Officialibus Civitatis fixorum salariorum & abrogandorum deinde redituum accidentalium satis manifeste appareat, commendamus Ordinibus, ut sicuti cœperunt, ita pergant deliberare, quam convenientissima comodo publico huicque fini sint media, ut & honori ac bono Civitatis, & personarum dignitati sine incommodo privatorum, quoad fieri potest, consulatur.

Die Salaria.

Da die Nothwendigkeit, dem Magistrat und andern Amts-Personen bey der Stadt fest bestimmte Salaria zu verschaffen, und nachgehends die Einkünfte von Accidentien abzuschaffen, offenbar genug am Tage liegt, so empfehlen Wir den Ordnungen, so wie sie angefangen ferner darüber zu rathschlagen, welches die dem gemeinen Nutzen und dieser Absicht convenablesten Mittel seyn möchten, damit so wohl für die Ehre und das Beste der Stadt, als auch für das Ansehen gedachter Personen, ohne Privatis beschwerlich zu fallen, in so weit es thunlich, gesorget werden möge.

A R T. LXIII.

Apparitores.

Apparitores, qui immodeste se contra cives gerent, aut depactationibus eosdem aggravabunt, aliave agent, quibus se limites officii sui insuper habuisse convincentur, severe & indilate puniantur, aut etiam pro rei qualitate servitio suo priventur.

Die Amts-Diener.

Die Amts-Diener, so sich gegen Bürger unbescheiden aufführen, oder ihnen durch Depactationen lästig fallen, auch wohl andere Dinge verüben werden, wodurch sie die Schranken ihrer Pflicht aus den Augen gesetzt zu haben, überführet werden können, sollen ernstlich und ohne Aufschub bestrafet, oder auch, nach Beschaffenheit der Sachen, ihres Dienstes entsetzet werden.

A R T. LXIV.

*Sanguine Junctorum Cooptatio in
Ordines Civitatis.*

Inhærendo Ordinationibus D. Regis Sigismundi Augusti in Responso ad petitem XVIII. nec non D. Regis Joannis III. Decreto de anno 1678. in objectione multorum sanguine junctorum, ad Magistratum assumi solitorum, perpetuo sancimus, ne unquam fratres germani duo, aut pater cum filio, aut focer cum genero simul in Magistratum & Scabinatum, neque in unam eandemque Quarteriam tertii Ordinis amplius abhinc assumantur, nec eligantur, utque Nobilis Magistratus, ne talis consanguinitas in uno Ordine & uno tempore existat, sub nullitate electionis observet, mandamus, eo simul præcauto, ut quoties una persona ex his præmemoratis consanguineis in Consulatu, altera in Scabinatu exstiterit, ex tunc officium Senioris Scabinorum, vulgo *Schöppen-Aeltermann*, ejusmodi colligato neutiquam conferatur, neque sub ullo prætextu in futurum, falvis tamen modernis possessoribus, permittatur, ut alteruter illarum Civitatis Præses, alteruter Scabinorum Senior sit & nominetur; Magistratus quoque cavendo prædilectionem familiarum & consanguineorum, tanquam multorum abusuum & continuarum quærelarum originem, in posterum electionem, post posito omni respectu alio, ex solo conscientiæ dictamine peragat. In casum neglectæ hujus Nostræ Voluntatis ad eum procedemus rigorem, quem rerum & temporum necessitas bonique publici cura suadebunt.

Einswählung der Bluts-Freunde in die Ordnungen der Stadt.

Inhærende denen Verordnungen Königes Sigismundi Augusti in dem Responso auf das 18. Petitem, wie auch dem Decret Johannis III. von Anno 1678. in Ansehung der vielen Bluts-Freunde, so in den Magistrat aufgenommen zu werden pflegen, setzen Wir auf ewig fest, daß niemals zweene leibliche Brüder, oder der Vater mit dem Sohn, oder der Schwieger-Vater mit dem Schwiegersohn zugleich in den Magistrat und in das Gericht, noch auch in eben dasselbe Quartier der dritten Ordnung von nun an aufgenommen, noch eingewählet werden sollen, und befehlen Wir, daß der E. Rath bey Strafe der Nichtigkeit der Wahl darauf Acht habe, damit dergleichen Bluts-Freundschaft sich in einer Ordnung und zu einer Zeit nicht befinden möge, doch zugleich mit dem Vorbehalt, daß, so oft eine Person von oberwehnten Bluts-Freunden im Rath, die andere im Gericht befindlich seyn wird, alsdenn das Amt des sogenannten *Schöppen-Aeltermanns* einem solchen nahen Anverwandten keinesweges aufgetragen, noch auch, denen jetzigen Besitzern unbeschadet, unter irgend einem Vorwande, inskünftige gestattet werde, daß einer von ihnen Præses der Stadt, der andere *Schöppen-Aeltermann* sey und dazu benannt werde; Anbey auch der Magistrat sich für Prædilection der Familien und Bluts-Freunde, als einer Quelle vieler Mißbräuche und beständiger Klagen hüte, und künftighin die Wahl mit Hintansetzung aller andern Absichten, bloß nach Vorschrift seines Gewissens vollenziehe. Im Fall dieser Unser Wille nicht beobachtet werden sollte, werden Wir zu derjenigen Schärfe schreiten, so die Nothwendigkeit der Sachen und Zeiten und die Sorge für das allgemeine Beste erheischen werden.

A R T.

ART. LXV.

Suffragia in Quarteriis.

Modum suffragia in Quarteriis tertii Ordinis ferendi, colligendi & computandi ex antiquo instituto & de praxi receptum in posterum quoque servandum esse statuimus. Quantum vero attinet ad modum consultandi & Conclusa formandi in congregatione omnium Ordinum sancimus, ut Magistratus Consularis, tanquam primus Ordo ad gubernacula regiminis civitatis sub praestita Nobis jurata fide primario sedens & de omnibus, ut seniores decet, sufficienter instructus, non solum, super qua deliberandum est, materiam, nude & sine informatione debita proponat, cum ea ratione Ordines, quid agendum, quid consulendum dubii, saepe in devia excurrant, & dissensionibus mutuis occasio suppeditetur, quin potius ut praefatus Magistratus Consularis suum de materia proposita sensum cum necessariis circumstantiis circa primam propositionem, vulgo *beym Anhören*, reliquis Ordinibus aperiat, & deinde vel facta Scabinatus, & duarum Quarteriarum ad Consulatus sententiam accessione, licet reliquae duae Quarteriae post adhibitum debitum studium ad consensum flecti nequeant, Conclusum Ordinum formet, aut etiam consentientibus omnibus quatuor tertii Ordinis Quarteriis in propositionem factam, soloque tantum Scabinatu dissentiente & ad Consulatus efficaces representationes inflexibili, negotium propositum ne indecisum maneat, ad vota Consulatus & tertii Ordinis definire non intermittat, dummodo, quod pra-

Stimmen in denen Quartieren.

Wir setzen fest, daß die nach alter Einrichtung und durch die Praxin eingeführte Weise, die Stimmen in den Quartieren der dritten Ordnung zu geben, zu sammeln und zu zählen, auch fürs künftige beybehalten werden solle. Was aber die Art zu rathschlagen und bey Versammlung aller Ordnungen Schlüsse zu machen anbetrifft, so verordnen Wir, daß der Rath, der als die erste Ordnung unter dem Uns geleisteten Eyde der Treue vornemlich bey dem Ruder des Stadt-Regiments sitzt, und von allem, so wie Aeltesten geziemet, hinlänglich instruiert ist, nicht bloß die Materie, worüber gerathschlaget werden soll, schlechtweg und ohne gehörige Information proponiren, weil auf solche Art die Ordnungen, indem sie, was dabey zu thun und anzurathen, zweifelhaft sind, oftmals auf Abwege gerathen, und zur Uneinigkeit unter denselben Gelegenheit gegeben wird, sondern daß vielmehr vorbemeldeter Rath seine Meynung von der vorgetragenen Materie nebst den nöthigen Umständen bey der ersten Proposition, oder wie es heist, beym Anhören, denen übrigen Ordnungen eröffne, und nachhero, wenn entweder das Gericht und zwey Quartiere des Rathes Meynung beygefallen, ob gleich die übrigen zwey Quartiere nach angewandtem gehörigen Fleiß nicht zum Beyfall gebracht werden können, einen Schluß der Ordnungen mache, oder auch, wenn alle vier Quartiere der dritten Ordnung in die geschehene Proposition willigen, und nur bloß das Gericht damit nicht übereinstimmt, und durch die kräftige Vorstellung des Rathes sich gar nicht bewegen läßt, die vorgetragene Sache, damit sie nicht unentschieden bleibe, nach den Stimmen des Rathes und der dritten Ordnung zu beschließen nicht unterlassen, wenn

præcavimus, tertia pars Scabinorum actui & deliberationi præsentium cum Consulatibus & omnium quatuor Quarteriarum sententia conveniat, idque existente tali casu Scabini profiteri votorumque suorum numerum publicare tenebuntur, & quæ tali modo conclusa, definita ac decisa fuerint, illa ab omnibus acceptanda, observanda & strictæ executioni sunt demandanda, sub pœnis in Statutis D. Regis Sigismundi Primi expressis.

wenn nur, welches Wir præcaviren, der dritte Theil der bey dem Actu und der Berathschlagung gegenwärtigen Schöppen mit der Meynung des Rathes und aller vier Quartieren übereinstimmt, welches denn die Schöppen bey dergleichen sich ereignendem Fall anzuzeigen und die Anzahl ihrer Stimmen bekannt zu machen, gehalten seyn werden. Was nun auf solche Weise beschlossen, festgesetzt und entschieden seyn wird, soll bey denen in denen Statutis Königes Sigismundi I. ausgedruckten Strafen von allen angenommen, beobachtet, und zur genauen Vollenziehung gebracht werden.

A R T. LXVI.

Prætervectio Portus Gedanensis.

Vorbeyfahung des Danziger Hafens.

Nobilis Consulatus obstrictus sit, ex officio inquirere, & facta pro rerum circumstantia ad Nos relatione severissime animadvertere, cum aliquis Civium in damnum Nostri Theauri, Aerarii civitatis ipsorumque Commerciorum quasdam negotiationum partes aliorum deducens, in posterum portum Civitatis Gedanensis prætervectus fuisse denuntiabitur.

Der Edle Rath soll verbunden seyn, ex officio zu untersuchen und nächst an Uns nach Beschaffenheit der Sachen abgestatteter Relation es aufs schärfste zu ahnden, wenn jemand aus der Bürgerschaft wird angegeben werden, daß er zum Nachtheil Unseres Schatzes, der Cassen der Stadt und der Commercien selbst, einige Theile der Handlung anderwärts hinziehe, und inskünftige den Hafen der Stadt Danzig vorbey gefahren habe.

A R T. LXVII.

Arce Pupillares & Ecclesiasticae.

Waisen- und Kirchen-Kasten.

Arce Pupillares & Ecclesiasticae sine mora revideantur, & rationes gestæ hujus administrationis Deputatis omnium Ordinum indilate reddantur. Quæ autem introducendo meliori ordini, directioni & securitati Arcarum Pupillarum aliarumque

Die Waisen- und Kirchen-Kasten sollen ohne Verzug revidiret, und von dieser geführten Verwaltung den Deputirten aller Ordnungen ungesäumt Rechnung abgelegt werden. Was auch zu Einführung einer bessern Ordnung, Direction und Sicherheit der Waisen- und anderen Kasten dienlich ist, soll

rumque inferviunt, ab iisdem Ordinibus definiantur, & ad observantiam deducantur. soll von gedachten Ordnungen fest gesetzt und zur Ausübung gebracht werden.

ART. LXVIII.

Syndici.

In posterum pro norma a Consulatu observandum, ne Syndici unquam simul Consules sint, neve se aliter quam ex præscripto Concordatorum gerant, denique in casu aliqujus inter Ordines scissionis, quam tamen Deus avertat, non nisi bonum commune sine personarum respectu promoveant, neve utriusque partes solas tenendo, pro unica totius Civitatis salute publica vigilant.

Die Syndici.

Inkünftige soll von dem Rath als eine Regel beobachtet werden, daß die Syndici niemals zugleich Rathmänner seyn, noch auch sich anders, als nach der Vorschrift der Concordaten aufführen, und endlich auf den Fall einer Scission zwischen den Ordnungen, welche doch Gott verhüten wolle, einzig und allein das gemeine Beste ohne Ansehen der Person befördern, und ohne es mit einer Parthey allein zu halten, für die einige allgemeine Wohlfarth der ganzen Stadt vigiliren sollen.

ART. LXIX.

Administratio Ergastuli Publici.

Commendamus Ordinibus, ut spatium unius anni normam administrandi ergastuli publici in utilitatem & majus instituti hujus laudabilis incrementum delineent & perficiant, ac sedulo curent, quo annuæ rationes accurate reddantur, & piæ foundationes, huic instituto semel destinatae, nulla ratione male administrantur vel alienentur.

Administration des publicquen Zuchthauses.

Wir recommendiren den Ordnungen, daß sie innerhalb Jahresfrist eine Vorschrift wegen Administration des publicquen Zuchthauses zum Nutzen und zu größerem Aufnehmen dieser löblichen Stiftung entwerfen und zu Stande bringen, auch fleißig dafür sorgen sollen, damit die jährliche Rechnungen richtig abgelegt, und in diesem Instituto einmal gewidmete gottselige Stiftungen auf keine Weise übel verwaltet oder veräußert werden mögen.

ART. LXX.

Opifices Extra-Contubernales.

Inhærendo Decisioni Divi Joannis III. Consulatus omnes vagabundos feu

Gewerks-Beschädiger.

Inhærende der Decision Königes Johannis III. soll der Rath alle herumschweifende oder



feu nocivos opifices extra Contubernia Gedanensia in ipsa Civitatis jurisdictione, imo & inter ipsum militem praesidiarium familitiumque domesticum existentes, & Civium Contubernalium, qui onera publica ferunt & a quorum conservatione conservatio universorum pariter dependet, victum commodaque non sine magna Civitatis ruina praeripientes ad unius cujusque Contubernii requisitionem sine ulla mora aut protelatione puniat, a Civitate amoveat, & nisi talis Extra-Contubernalis legibus Contubernii sese subiciat, & cum eodem de tolerantia sua convenire velit, juxta contenta Privilegiorum Contubernalium procedat, in posterum vero negotium hoc ita sibi demandatum habeat, ut nullus Extra-Contubernalis in quacunque Civitatis parte recipiatur ac toleretur, aut ulla praedicia amplius foveantur, quin potius revirescens forte ejusmodi abusus ad Contuberniorum requisitionem in prima statim verba per auxiliatricem & promptissimam Magistratus executionem nunquam denegandam refecetur, imo funditus extirpetur.

A R T.

LXXI.

Contuberniorum Gravamina.

Cum quoque praefata Contubernia Civitatis Nostrae Gedanensis omnia & singula gravamina sua, quibus praeter praedictos sibi omnis generis opifices vagabundos in aliis & potioribus capitibus contra Privilegia & Statuta sua, vulgo *Rollen*, a D. D. Serenissimis Antecesso-

schädliche Handwerker, so außerhalb den Danziger Gewerken auf der Stadt-Jurisdiction, ja selbst unter der Guarnison und dem Haus-Gesinde sich befinden, und die zugleich Bürger sendende Handwerker, so die publique Onera tragen und von deren Conservation die Erhaltung aller gleichfalls dependiret, ihrer Nahrung und Nutzens nicht ohne grossem Ruin der Stadt berauben, auf Ansuchen eines jeden Gewerks, ohne einigen Aufschub oder Verzögerung bestrafen, von der Stadt fortschaffen, und wo nicht ein solcher Gewerksbeschädiger sich den Gesetzen des Gewerks unterwirft, und sich mit demselben über seine Tolerirung einigen will, nach dem Inhalt der Gewerks-Privilegien verfahren, inskünftige aber dieses Geschäfte sich dergestalt anbefohlen seyn lassen, daß kein Gewerksbeschädiger, in welchem Theil der Stadt es auch wäre, aufgenommen und geduldet, oder irgend einigen Praedices weiterer Vorschub geleistet, sondern vielmehr dergleichen sich etwa wieder hervorthuende Mißbräuche auf Anhalten der Gewerke durch des Raths Amts-Hülfe und nie zu verweigernde prompteste Execution gleich beim ersten Ausbruch abgeschaffet, ja gänzlich ausgerottet werden möge.

Beschwerde derer Gewerke.

Da auch vorerwehnte Gewerke Unserer Stadt Danzig alle und jede Beschwerden, die ihnen außer der nachtheiligen Beschädiger aller Orten, auch in den vornehmsten andern Stücken wider ihre von Unsern Durchlauchtigsten Vorfahren ihnen confirmirte und von uralter Zeit her observirte Privilegien und Statuten oder *Rollen*, zu ihrem au-

decessoribus Nostris confirmata & ab antiquissimo tempore observata, non sine evidenti extremæ ruinæ suæ periculo affliguntur, denuo ad Nos humillime detulerint, instantissime supplicantes, ut ipsis de remedio certo ex plenitudine Potestatis Nostræ Regiæ providere dignaremur, proinde annuentes justis eorum petitionibus sub inevitabili gravique Animadversione Nostra districtè præcipimus, ut Contubernia circa Privilegia & Statuta sua conserventur, in usum exercitiumque jurium suorum, sublati præjudiciis quibusvis, restituantur, ac Magistratus sedulus attendat, quo tam in omnibus bonorum patrimonialium Villis quam in Civitate non nisi opifices Contubernales, Contuberniorumque legibus subjecti operas suas exerceant, signanter nulli alii quam Cives Contubernales ædificiis publicis ac quibuscunque aliis, sumptu publico parandis, adhibeantur, nullæ merces aut aliæ materiæ ab Extra - Contubernalibus fabricatæ, præparatæ ac coemptæ, quo ad possibile fuerit, in jurisdictionem Civitatissem admittantur, idque totis viribus agatur, quo omnia & singula Contuberniorum singulorum gravamina cum Magistratu jam communicata adeoque illi bene cognita cum consilio & auxilio Ordinum plenarie aboleantur & abrogentur, denique juramenta per Seniores Contubernales, quoniam illi ad vitales sunt, & per vices annuas dirigendis Contuberniis præficiuntur, non quovis anno, sed tum, cum aliquis ex junioribus pro seniore declaratur, semel pro semper in sequentem rotulam præstentur:

„Nos juramus, quod Contubernium nostrum rite servabimus, Nobili Consulatui fideles & obedi-

„tes

genscheinlichen und gänzlichen Ruin gereichen, abermal an Uns allerunterthänigst gelangen lassen, und aufs inständigste suppliciret, Wir möchten geruhen, aus habender Königlichem Macht, ihnen ein sicheres Hülfsmittel angedeihen zu lassen, so haben Wir, ihrem gerechten Ansuchen zu willfahren, unter Unserer unvermeidlichen harten Bestrafung ernstlich befehlen wollen, daß alle Gewerke bey ihren Privilegien und Statuten erhalten, und in dem Gebrauch und Ausübung ihrer Gerechtsame nach Wegschaffung alles Nachtheils wieder hergestellt werden mögen, E. Rath auch fleißig Acht schlage, daß so wohl in allen zu den Patrimonial-Gütern gehörigen Höfen, als in der Stadt selbst, keine andere als zünftige Handwerksleute, die den Zunft-Gesetzen unterworfen sind, ihre Arbeit verrichten, insbesondere zu denen publicen oder andern auf Kosten der Stadt aufzurichtenden Gebäuden keine andere als bürgerliche Handwerksleute in Arbeit genommen, keine Zubehör oder Materialien, so von Bohnhasen verfertigt, angeschaffet und angekauft worden, so viel nur möglich seyn wird, zur städtischen Jurisdiction gelassen, und aus allen Kräften verfiget werden möge, daß alle und jede Gewerks-Beschwerden, so E. Rath schon sind communiciret worden, und also demselben wohl bekannt sind, mit Rath und Hülfe der Ordnungen abgethan und weggeschaffet, endlich auch die Ende von denen Aeltesten, weil sie Lebenslang sind, und jährlich wechselsweise zu Führung der Gewerke gesetzt werden, nicht alle Jahr, sondern nur alsdenn, wenn ein junger Meister zum Aeltesten ernannt wird, ein vor allemal folgender Gestalt geleistet werden:

„Wir schweren, daß wir unser Gewerke wohl halten, dem Edlen Rath treu und gehorsam seyn, keine unerlaubte und

O

„auf

„tes erimus, nullas illicitas aut fed-
 „tiosas congregationes seu publice
 „seu clam tenebimus, neque ulla lit-
 „teras ad Contubernium nostrum
 „scriptas sine præscitu Consulat-
 „us aut Præconsulis præsentis aperie-
 „mus, neque ulla nomine Contuber-
 „nii ad extranea Contubernia sine di-
 „cto præscitu scribemus, & de omni-
 „bus, quæ in arcam recipiemus, in
 „præsentia Patroni Contubernii vel
 „coram illo rationes reddemus, præ-
 „terea quicquid resciverimus, quod
 „contra Civitatem & commune bo-
 „num fuerit, illud Consulatui & Præ-
 „consuli præsentis fideliter denunci-
 „abimus. Sic nos Deus adjuvet &c.
 „&c. Circa quæ juramenta tamen
 „præcavimus, ne sub prætextu eorum
 „Contuberniis congregationes parti-
 „culares in rebus Contubernalibus ul-
 „lo modo inhi-beantur aut impedian-
 „tur, neve illis quærimoniæ aliquam
 „gravem habentibus facultas consul-
 „tandi & remedia licita quærendi adi-
 „matur, quin potius absque ulla Con-
 „sulatus præpediti-one, recursus ad Nos
 „& Judicia Nostra salvus semper ma-
 „neat & concedatur.

„aufrührische Zusammenkünfte weder öf-
 „fentlich noch heimlich halten, noch irgend
 „einige Briefe, so an unser Gewerk gelan-
 „gen, ohne Vorwissen Eines Raths, oder
 „des præsidirenden Bürgermeisters öf-
 „nen, noch auch im Namen des Gewerks an
 „auswärtige Gewerke ohne besagtes Vor-
 „wissen schreiben, und von allem, so wir in
 „die Lade einnehmen werden, in Gegen-
 „wart des Gewerks-Patrons oder vor ihm
 „Rechnung thun werden; über dieß was
 „wir etwa erfahren möchten, das wider die
 „Stadt und das gemeine Gut seyn sollte,
 „solches wollen wir Einem Rath, oder dem
 „præsidirenden Bürgermeister treulich mel-
 „den. „ So wahr uns Gott helfe &c. Bey
 „welchen Enden Wir aber præcaviren, daß
 „unter derselben Vorwand die particulair-
 „Zusammenkünfte der Gewerke in Gewerks-
 „Sachen auf keine Weise verbotthen oder ver-
 „hindert, ihnen auch, da sie etwas schweres
 „zu klagen haben sollten, die Macht zu rath-
 „schlagen und erlaubte Mittel zu suchen, nicht
 „benommen, vielmehr ohne alle Verhinde-
 „rung E. Raths an Uns und Unsere Gerichte
 „ihren Recours zu nehmen frey bleiben und
 „vergönnet werden möge.

A R T. LXXII.

Notarii Regii.

Quando quidem Notarii Autori-
 tate Regia in Civitate Gedanensi
 constituti vigore Decreti D. Regis
 Joannis III. speciali protectione Re-
 gia gaudentes Jurisdictioni ipsius
 Officii Burggrabialis duntaxat &
 sub ea restrictione subjecti sunt, ut
 ab illo etiam si criminis rei non nisi
 prævia informatione facta puniri
 possint, tuendo Jura Nostra Regia
 declaramus, Notarios Regios circa
 immunitates & prærogativas medi-
 ante

Königliche Notarii.

Wann auch die durch Königliche Autorität
 in der Stadt Danzig constituirte Königliche
 Notarii, vermöge des Decreti D. Regis Jo-
 hannis III. eines besondern Königlichen
 Schutzes genießen, und der Jurisdiction des
 Königlichen Burggräflichen Amtes nur un-
 ter der Restriction unterwürfig sind, daß sie
 von demselben, wenn sie auch einer Miß-
 that schuldig, nicht anders, als nach vorgän-
 gig geschehener Information gestrafet werden
 können; so declariren Wir zu Handhabung
 Unserer Königlichen Rechte, daß die König-
 lichen

ante Privilegio Regio ipsis concessas conservandos esse, juribusque, exemptionibus & exercitio muneris sui sine cujusvis Officii præpeditio frui debere, utpote sub Protectione Nostra existentes, ita tamen, ut se Decreto D. Regis Joannis III. in omnibus exacte conforment. Quo vero post fata & decessum Notariorum designati a Nobis Successores recursum ad acta Antecessorum habere possint, inhærendo præallegato Decreto statuimus, ut quoties ex sex nunc existentibus Notariis aliquem mori contigerit, ex tunc post fata illius Nobilis Burggrabius Noster pro tempore existens Acta & Protocolla intra octiduum prævio Inventario ad se recipiat, & vidua seu hæredes eadem omnino extradant, id ipsumque Nobiles Burggrabii Nostri semper præstent. Postmodum novo Notario publico per Nos, interveniente morte prioris, constituto & privilegiato, recepto prius ab ipso solito juramento, eadem acta consignent & extradant, specificatione Actis ingrossata, manu novi Notarii recipientis subscripta, penes se relictæ, in vim perpetuæ legis ordinamus.

lichen Notarii bey ihren, mittelst dem Königlichem Privilegio ihnen verliehenen Freyheiten und Vorrechten zu erhalten seyn werden, und ihrer Rechte, Exemptionen und Ausübung ihres Amtes, ohne irgend eines Amtes Behinderung, weil sie unter Unserer Protection stehen, genießen sollen, doch so, daß sie sich dem Decreto D. Regis Joannis III. in allem gemäß verhalten. Damit aber nach Absterben derer Notarien die von Uns gesetzte Nachfolger einen Recours zu den Acten ihrer Vorgänger nehmen können, so verordnen Wir, inhærendo dem vor angezeigten Decret, daß, so oft es sich zuträgt, daß jemand von denen sich aniso befindlichen 6. Notariis stirbet, Unser Edle Burggraf, der alsdenn seyn wird, nach dem Ableben desselben, die Acta und Protocolla innerhalb 8. Tagen, nach vorgängig gemachtem Inventario, zu sich nehmen, und die Wittve und Erben selbige auch ausgeben sollen, und daß diesem allen Unsere Edle Burggrafen allezeit nachkommen mögen. Nachgehends so ordnen Wir auch, und zwar zu einem immerwährenden Gesetz, daß, wenn von Uns ein neuer Notarius, nach dem Tode des vorigen eingesetzt und privilegiert, und von ihm das gewöhnliche Jurament abgenommen worden, dieselbigen Acta aufgezeichnet und ausgegeben, auch eine Specification denen Actis einverleibet, mit der Hand des neuen Notarii, welcher selbige zu sich nimmt, unterschrieben und aufbehalten werden möge.

A R T. LXXIII.

Braxatores, Lanifici & Capillamentarii.

Brauer, Zeug- und Zoymacher, und Peruquirer.

Ratione petitionum & supplicationum Braxatorum, Lanificum, vulgo *Zeug-und Zoymacher*, & Capillamentariorum, declaramus & Nobili Magistratui injungimus, quate-

Was die Ansuchungen und Suppliquen der Brauer, Zeug- und Zoymacher, wie auch derer Peruquirer anbetrifft, so declariren und befehlen Wir, daß der E. Rath in denen Dingen, so besagte Gewerke entweder zu Aus-

quatenus in iis, quæ dicta Contubernia aut pro executione Statutorum & Ordinationum suarum a D. D. Regibus Antecessoribus Nostri confirmatarum, aut etiam pro obtinenda novi Contubernii institutione suffragante æquitate flagitant, desideriis eorum indilate subscribere, eorumque omnimodam rationem habere ulterius non differat, alioquin elapso frustra sex mensium spatio Animadversionem Nostram incurrat.

führung ihrer von Unsern Gottseligen Königlichem Vorfahren ihnen confirmirten Statuten und Ordinationen, oder zur erhaltenen Aufrihtung eines neuen Gewerks, nach erheischender Billigkeit, verlangen werden, ihrem Begehren unverzüglich willfahren, und sich ihrer gänzlich anzunehmen nicht länger ausstellen mögen, widrigen Falls, wenn 6. Monate umsonst verstreichen sollten, Unsere Beahndung zu gewärtigen.

A R T. LXXIV.

Medius Centesimus Denarius.

Halber hundertste Pfennig.

Cum per Conclusum d. d. 12. Julii 1737. prius de anno 1735. de medio centesimo denario ad Decennium conferendo non diserte id abrogetur, quo circa Ordines consilium ineant, an Civitati expediat, ut exactio dictæ Contributionis pro exsolvendo ære alieno ad tempus definitum continuetur. Quod si vero hac in re non convenerint, Nobis rationes suas exponant, quæ Civitati salutaria & utilia fore existimaverimus, audituri.

Da durch den Schluß vom 12. Julii 1737. der erstere Schluß von Anno 1735. wegen des auf zehn Jahr abzutragenden hundertsten Pfennigs nicht ausdrücklich gehoben wird: So werden deswegen die Ordnungen Rath pflegen, ob es der Stadt zuträglich sey, daß die Einforderung gedachter Anlage zu Bezahlung der Schulden noch auf die angelegte Zeit fortgesetzt werde. Woferne sie sich aber in der Sache nicht werden geeinigt haben, so sollen sie Uns ihre Bewegungs-Gründe vorstellig machen, und vernehmen, was Wir der Stadt heilsam und nützlich zu seyn erachten werden.

A R T. LXXV.

Expensæ.

Expensen.

Tanden ratione expensarum occasione prænominatarum dissensionum factarum statuimus, ut quoniam ex hac Nostra Ordinatione plurimum utilitatis & prosperitatis in bonum Civitatis publicum adferos posteros redundaturum esse, certo

Endlich was die Expensen anlanget, so bey Gelegenheit vorbemeldter Zwistigkeiten gemacht worden, so setzen Wir, daß, weil gewiß erhellet, daß aus dieser Unserer Ordination viel nütliches und erspriessliches zum gemeinen Besten der Stadt auf die späte Nachkommen wird gebracht werden, vor diesesmal

certo apparet; Pro hac vice utriusque partis sumptus itinerum aliarumque necessitatum causa hactenus erogati, Summæque mutuo acceptæ, ac realiter expensæ, ex ærario Civitatis communi depromantur, & refundantur, inque hunc finem Ordines ab insinuatione Ordinationis hujus intra tres menses inter se de adæquatis solutionis paratæ mediis conferant, & negotium determinent ac pacificent, sub ea tamen expressa conditione, ut quæcunque pars executionem Ordinationis Nostræ, quocunque modo impediverit & proletraverit, ipso facto beneficio hoc ex singulari Nostra Clementia concessio excidat, & non tantum suas expensas merito suo perdat, sed & prouti illud Nobis omnino reservamus ad promeritas pœnas, & ad omnium expensarum ex propriis loculis refusionem indubitam mediis de jure competentibus stringatur. Postremo omnes Ordines totamque Communitatem serio exhortamur, ut offensionibus simultaneis & odiis quibuscunque reciprocis æterna oblivione sepultis, pro avertendis majoribus malis ex discordia & differentia sæpe in apertas turbas & tumultus periculosos, (quæ Deus avertat!) erumpentibus, ad conciliandam pacem, tranquillitatem, concordiam, mutuamque caritatem, tanquam fundamenta felicitatis publicæ, intensissimo studio utrinque concurrant; Cives, omnesque & singuli Civitatis incolæ Burggrabium, Præsidentem, Præconsules & Consules, tanquam Primores & Civitatis Præfectos reverenter habeant & observent, jussaque eorum benevole & prompte, sub pœnis per Ordinationes & Decreta Serenissimorum Prædecessorum Nostrorum exequantur, vicissim

mal die von beyden Theilen auf Reisen und andern Nothwendigkeiten bisher verwandte Unkosten und aufgenommene und wirklich ausgegebene Summen aus dem gemeinen Ærario der Stadt genommen und refundiret werden mögen, zu diesem Zwecke auch die Ordnungen innerhalb 3. Monate, von Insinuation dieser Ordination an zu rechnen, mit einander wegen zulänglichen Mitteln fertiger Bezahlung ein Vernehmen haben, und das Negotium benahmen und beruhigen mögen, doch mit dieser ausdrücklich beygefügten Bedingung, daß, welches Theil die Execution Unserer Ordination auf irgend einige Art sollte verhindern oder aufschieben wollen, er dieses aus Unserer besondern Hulde ihm verliehenen Beneficii verlustig seyn, und nicht allein seine gehabte Unkosten durch sein Verschulden wird zu verlieren haben, sondern auch, wie Wir Uns denn dieses als ledig vorbehalten, zur verdienten Strafe und zur ungezweifelten Wiedererstattung aller Expensen aus seinen eigenen Mitteln durch rechtliche Mittel wird genöthiget seyn. Zulezt ermahnen Wir ernstlich alle Ordnungen und die ganze Gemeine, daß sie alle unter einander gehabte Beleidigungen, Groll und Haß in ewige Vergessenheit vergraben, und beyde Theile zu Abwendung größserer Uebel, so aus Uneinigkeit und Mißtrauen oft in offenbare Unruhe und gefährliche Tumulte, welche Gott abwenden wollen! ausbrechen können, und zu Wiederherstellung des Friedens, Ruhe, Einigkeit und gemeinschaftlicher Liebe, welche die Grundfeste der gemeinen Glückseligkeit sind, mit innigstem Fleiße betragen, die Bürger und alle und jede Einwohner der Stadt, den Burggrafen, Præsidenten, Bürgermeistere und Rathmänner, als die vornehmste und der Stadt Vorgesetzte, ehrerbietig halten und achten, und ihre Befehle gutwillig und fertig, bey Strafe, so die Ordinationes und Decreta Unserer Durchlauchtigsten Vorfahren verordnen, ausrichten; Im Gegentheile

sim quoque Burggravius, Praeses, Praeconsules, Consules & Scabini memores, publicae salutis promovendae causa sibi regimen Civitatis, legibus tamen illius conformiter exercendum, concreditum esse, officia sua sepositis omnibus aliis respectibus, strenue, provide & integerrime gerant, universis iustitiam indilate administrent, civibus nec graves, nec morosos, nec etiam in verbis & factis injuriosos, sed accessu & affatu faciles, humanus, & afflictis ad opem ferendam proclives, vi suae obligationis sese praebeant. Signanter vero ab executione militari contra Cives possessionatos abstineant, omnesque paterne tractent, uno verbo: Praesidia communis salutis non nisi in reverentia Principis sui, legum exacta custodia, & firmanda mutua concordia quaerant; in specie vero Deputatos tertii Ordinis & Mercatorum, qui ad Nos recursum fecerunt, occasione litis praesentis, non persequantur, aut ab illis vindictam sub quocunque colore sumant, quippe omnes cives & incolas Civitatis Nostrae Gedanensis, specialiter vero illorum Deputatos ex tertio Ordine, *Ludovicum Godofredum Jantzen, Nathanaelem Gottlieb Richter, Samuelem Flander, Joannem Gottfried Schwartz, Michaelem Langwald, Joannem Georgium Zuther, Fridericum Eichstadt, & Jacobum Bergen*, deinceps ex parte Societatis Institorum & granariorum, vulgo *Kraehmer-und Speicher-Societat der Rechten Stadt, Alexandrum Martinum Hewelcke, Adamum Tritt, Georgium Klingbeil, & Sigismundum Rehfeld*, tandem GOTTHILF WERNICKE a tertio Ordine & praefatis Societatibus ad Aulam Nostram Regiam Deputatum, nec non

supra

auch der Burggraf, Praesident, Bürgermeister, Rathmänner und Schöppen, eingedenk, daß Ihnen das Regiment zur gemeinen Wohlfarth der Stadt, gemäß dererelben Gesetzen anvertrauet sey, ihre Aemter ohne alle andere Absichten emsig, vorsichtig und aufrichtig verwalten, allen die Gerechtigkeit ohnaußgesetzt administrieren, denen Bürgern weder schwierig noch murrisch, noch in Worten und Werken ehrenrührig, sondern im Zutritt und Anreden willig, höflich, und denen Bedrängten zur Hülfsleistung, vermöge der ihnen obliegenden Schuldigkeit, sich geneigt erzeigen, insbesondere aber von militairischer Execution gegen angeessene Bürger sich enthalten, und alle väterlich tractiren, mit einem Worte, den Schutz der gemeinen Wohlfarth nicht anders, als in der Ehrfurcht gegen ihren König, in genauer Beobachtung derer Gesetze und in Befestigung der gemeinschaftlichen Eintracht suchen; in specie aber die Deputirte der dritten Ordnung und der Kaufleute, so zu Uns ihre Zuflucht genommen, bey Gelegenheit des gegenwärtigen Streits, nicht verfolgen, oder sich an denselben, unter was vor Vorwand es seyn möchte, rächen mögen, weil Wir alle Bürger und Einwohner Unserer Stadt Danzig, besonders aber dererelben Deputirte aus der dritten Ordnung, Ludwig Gottfried Jantzen, Nathanael Gottlieb Richter, Samuel Flander, Johann Gottfried Schwartz, Michael Langwaldt, Johann George Zuther, Friedrich Eichstadt, und Jacob Bergen, nachgehends auch die von Seiten der Krämer-und Speicher-Societat der Rechten Stadt, Alexander Martin Hewelke, Adam Tritt, George Klingbeil und Sigismund Rehfeld, endlich den Gotthilf Wernike, als der von der dritten Ordnung und vorgemeldten Societäten an Unsern Hof deputirt gewesen, wie auch obbenannte von der dritten Ordnung und den Gewerken an Unsern Hof nach Warschau gleichfalls deputirt gewesene, mit ihren Familien und

Ver.



supra nominatos tertii Ordinis & Contuberniorum ad Aulam Nostram Warſaviam Deputatos cum Familiis bonisque illorum in specialem Protectionem Nostram Regiam assumimus, illisque securitatem omnimodam a vi & potentia Nobilis Consulatus & Scabinatus vi praesentium serio impertimus. Tertius vero Ordo redeundo ad usitatum consultandi modum, secundum Praescripta Statutorum & Concordatorum se gerat, intermissis conventiculis privatis, abrogataque simul atque Nostrae Declarationes & Ordinationes ad realem executionem deductae fuerint, Deputatione, qua tunc amplius opus non erit, quoniam dissensio cessare, & pristina concordia, datis aeternae oblivioni mutuis querelis, ab omnibus Ordinibus coli debet. Tandem districte jubemus & sub gravi Indignatione Nostra & poenis per Ordinationes & Decreta Praedecessorum Nostrorum comminatis, & in casum gravis & temerariae contraventionis etiam sub poena privationis officiorum aliisque arbitrariis in Judiciis Nostris Assessorialibus extra cadentiam & ordinem Regestri prompto & indispensabili rigore extendendis, quatenus Nobiles Burggrabii, Praeconsules, Consules, atque Scabini nec non tertius Ordo, ac Contubernia Ordinationem & Reformationem praesentem justam, aequam, atque Civitati Nostrae Gedanensi ac Civibus & incolis salutarem, utilem & necessariam, juribus, privilegiis & antiquis consuetudinibus Civitatis ac societatum mercatoriarum & contuberniorum singulorum non contrariam, potius illis conformem & consentaneam, denique sufficientissime attentis partium querelis mutuis, & omnibus

satis

Vermögen in Unsere besondere Königliche Protection nehmen, und ihnen durchgängige Sicherheit wider alle Macht und Gewalt Eines Edlen Rathes und Gerichts kraft gegenwärtigem verleihen. Die dritte Ordnung aber wird gehalten seyn, wiederum zur gewöhnlichen Art zu rathschlagen sich zu begeben, und nach Vorschrift derer Statutorum und Concordatorum sich zu verhalten, und die Privat-Zusammenkünfte zu verlassen, und so bald diese Unsere Declarationes und Ordinationes zur wirklichen Execution werden seyn gebracht worden, die Deputation, welche, weil die Uneinigkeit aufhören, und die vorige Eintracht, nach denen in ewige Vergessenheit gestellten gemeinschaftlichen Streitigkeiten, von allen Ordnungen soll gepflogen werden, alsdenn nicht mehr nöthig seyn wird, abzulegen. Endlich befehlen Wir ernstlich bey Unserer grossen Ungnade, und bey denen durch die Ordinationes und Decreta Unserer Vorfahren, im Fall einer schweren und verwegenen Widersetzung, gedroheten Strafen, auch bey Entsetzung der Aemter und andern willkührlichen Strafen, so in Unsern Assessorial-Gerichten, auch ausser der Cadantz und Ordnung des Registers, mit fertiger und unwiedertreiblicher Schärfe sollen vollzogen werden, daß der Edle Burggraf, Bürgermeistere, Rathmänner und Schöppen, wie auch die dritte Ordnung und Gewerke die gegenwärtige Ordination und Reformation, welche gerecht, billig und Unserer Stadt Danzig und allen Bürgern und Einwohnern heilsam, nützlich und nöthig, auch denen Rechten, Privilegien und alten Gewohnheiten der Stadt und der Societäten der Kaufleute und aller Gewerke nicht contraire, sondern vielmehr denenselben conform und gemäß, endlich auch, nach aller von denen Parthen geführten, sattsam attendirten und überflüssig genug erwogenen Klagen, mit reifem Rath gesprochen ist, welche Wir auch zur Wissenschaft aller, so daran gelegen, zu

bringen

fatis superque trutinatis, maturo consilio pronuntiatam, quam ad omnium quorum interest notitiam deduci volumus, fideliter & pro subjectionis vinculo, sine ulterioribus informationibus aut aliis quibusvis expositionibus ac interpellationibus longius petitis instar pragmaticæ legis fervent & exequantur, quin & a reliquis Ordinibus totaque Communitate, & omnibus Civitatis incolis inviolate servandam & tenendam curent.

In quorum fidem & valorem hæc omnia & singula manu propria subscripsimus, & Sigillo Regni communiri jussimus, hancque Ordinationem adstantibus Partibus & præsentibus Reverendissimo Primate Regni, Reverendis Episcopis, Magnificis Senatoribus & Ministris Regni publicari, post publicationem actis Metricæ Regni inferi, ex iisdemque extradi demandavimus. Dabantur Varsoviæ die XX. mensis Julii anno Domini MDCCCL. Regni vero Nostri XVII. anno.

AUGUSTUS REX.

(L. S.
Rni. Maj.)

Ignatius Ludovicus Nowicky,
S. R. Majest. Secretarius.

bringen verordnen, getreulich, nach der Pflicht der Unterthänigkeit, ohne fernere Information, oder irgend andere Erklärungen, oder weither genommene Einreden, statt eines pragmatischen Gesetzes zu halten und zu vollbringen habe, auch zu besorgen, daß es von denen übrigen Ordnungen, und von der ganzen Gemeine, und allen der Stadt Einwohnern unverbrüchlich gehalten und in Acht genommen werde.

Zu dessen Beglaubigung und Giltigkeit haben Wir dieses alles und jedes mit Unserer eigenen Hand unterschrieben, und mit des Reichs Insiegel zu bekräftigen, diese Ordinationen auch in Beyseyn der Parthe und in Gegenwart des Hochwürdigsten Primatis Regni, Hochwürdigen Bischöfen, Hochwohlgebohrnen Senatoren und Ministern des Reichs zu publiciren, nach der Publication der Reichs-Metric einzuverleiben, und aus derselben zu extradiren befohlen. Gegeben in Warschau den 20sten des Monats Julii, im Jahr des Herrn 1750. Unseres Reichs im 17ten Jahre.

INDEX



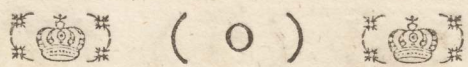
INDEX

*Articuli in his Regiis Ordinatio-
nibus contentorum.*

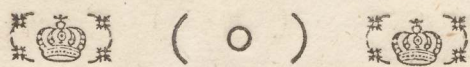
Verzeichniß

*derer in diesen Allergnädigsten Königl.
Verordnungen enthaltenen Articuli.*

ART. I.		Articul I.	
De Mercatoribus ad tertiam par- tem in Consulatam & Scabinat- um admittendis.	p. 3	Von denen in den Rath und Schöppen- stuhl auf ein drittes Theil aufzuneh- menden Kaufleuten.	S. 3
ART. II.		Art. 2.	
De modo & ratione eligendi Mercatores.	4	Von der Art und Weise Kaufleute zu wählen.	4
ART. III.		Art. 3.	
De Centumvirorum Präsentation- one.	5	Von der Präsentation der Hundert- Männer.	5
ART. IV.		Art. 4.	
De Ordinis Tertii per singulos menses Convocatione.	6	Von der monatlichen Zusammenberu- fung der dritten Ordnung.	6
ART. V.		Art. 5.	
De Accisis.	7	Von denen Accisen.	7
ART. VI.		Art. 6.	
De Restauratione Fossarum Ci- uitatis inferioris.	7	Von der Reinigung der Niederstädt- schen Gräben.	7
ART. VII.		Art. 7.	
De Plebisciti revisione.	8	Von Revision der Willführ.	8
ART. VIII.		Art. 8.	
De aperiendis Testamentis oc- clusis.	9	Von denen zu eröffnenden verschlosse- nen Testamenten.	9
ART. IX.		Art. 9.	
De Coæquatione modiorum.	10	Von gleicher Einrichtung der Scheffel.	10
ART. X.		Art. 10.	
De Exactione Portorii.	10	Von Abforderung des Pfahl Geldes.	10
ART. XI.		Art. 11.	
De Mennonistis.	11	Von denen Mennonisten.	11
ART. XII.		Art. 12.	
Qui fundos Civiles acquirere possint.	13	Wer Städtische Gründe acquiriren können.	13
ART. XIII.		Art. 13.	
De Privilegiis producendis.	13	Von den vorzuzeigenden Privilegien.	13
ART. XIV.		Art. 14.	
De Alienigenis & Non-Civibus.	14	Von denen Fremden und Unbürgern.	14
ART. XV.		Art. 15.	
De Defalcatione, vulgo Bürger- Bestes.	14	Vom Rabat, sonst Bürger-Bestes ge- nannt.	14
ART. XVI.		Art. 16.	
De Proxenetis Mennonistis.	15	Von denen Mennonistischen Mäc- lern.	15
ART. XVII.		Art. 17.	
De Negotiis Civilibus in Villis Ohra		Von Bürgerlichen Handthierungen in (den	



Ohra Schidlitz, & Stadtgebiethe.	16	den Dörfern Ohra, Schidlig, und Stadtgebiethe.	16
ART. XVIII.		Art. 18.	
De Navigatione aperienda & claudenda.	16	Von Oeffnung und Schliessung der Schiffarth.	16
ART. XIX.		Art. 19.	
De Calculatoribus & Præfectis Aromatum.	17	Von denen Schiff-Abrechnern und Gewürz-Capitains.	17
ART. XX.		Art. 20.	
De Bonis Naufragorum.	18	Von Schiffbrüchigen Gütern.	18
ART. XXI.		Art. 21.	
De Sequestratorio.	18	Vom Lager-Hause.	18
ART. XXII.		Art. 22.	
De Proxenetis Suburbii.	18	Von denen Proben-Trägern auf Stadt-Gebiethe.	18
ART. XXIII.		Art. 23.	
De Litteris Commeatus Judæorum.	19	Von Juden-Geleiten.	19
ART. XXIV.		Art. 24.	
De Proxenetis Judæorum & Circumforaneis.	19	Von Jüdischen Mäclern und Umläufen.	19
ART. XXV.		Art. 25.	
De Propoliis.	20	Von Vorkäufen.	20
ART. XXVI.		Art. 26.	
De Judicio Censorio.	21	Vom Bett-Gerichte.	21
ART. XXVII.		Art. 27.	
De Leguminibus.	22	Von denen Leguminen.	22
ART. XXVIII.		Art. 28.	
De Tabernis Mercatoriis, vulgo Krahm-Buden.	22	Von denen Krahm-Buden.	22
ART. XXIX.		Art. 29.	
De Collegio Commerciorum.	23	Vom Commerzien-Collegio.	23
ART. XXX.		Art. 30.	
De Litteris Moratoriis.	25	Von sichern Geleits-Briefen.	25
ART. XXXI.		Art. 31.	
De Revisione Ordinationis in Bancruptores.	25	Von der Revision der Banqueroutters Ordnung.	25
ART. XXXII.		Art. 32.	
De Foro promercali, Vendette.	26	Von der Vendette.	26
ART. XXXIII.		Art. 33.	
De Quæstibus in fundis alienæ Jurisdictionis.	27	Von Nahrungen auf fremden Grundden.	27
ART. XXXIV.		Art. 34.	
De Conservatione & Reparatione Portus ac Vistulæ.	27	Von Erhaltung und Reparation des Hafens und der Weichsel.	27
ART. XXXV.		Art. 35.	
De Administratione Camerae.	28	Von Verwaltung der Cämmerey.	28
ART. XXXVI.		Art. 36.	
De Rationibus reddendis.	31	Von denen abzulegenden Rechnungen.	31



ART. XXXVII.		Art. 37.	
De Revisione Sylvarum.	32	Von Untersuchung der Wälder.	32
ART. XXXVIII.		Art. 38.	
De Lustratione Bonorum & Redituum Civitatis.	32	Von Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt.	32
ART. XXXIX.		Art. 39.	
De Nominatione Teichgrabiorum & Juratorum.	34	Von Benennung der Teich-Gräfen, und Teich-Geschwornen.	34
ART. XL.		Art. 40.	
De Stabulo publico.	35	Vom Stadt-Hofe.	35
ART. XLI.		Art. 41.	
De Emolumentis Judicis & Scabinorum.	36	Von denen Vortheilen des Richters und der Schöppen.	36
ART. XLII.		Art. 42.	
De Venationibus.	36	Von Jagden.	36
ART. XLIII.		Art. 43.	
De Secretariis.	37	Von denen Secretarien.	37
ART. XLIV.		Art. 44.	
De lætitiæ publicæ Demonstrationibus.	37	Von öffentlichen Freuden-Bezeugungen.	37
ART. XLV.		Art. 45.	
De Multis Burggrabialibus.	38	Von Burggräflichen Strafen.	38
ART. XLVI.		Art. 46.	
De Sportulis.	38	Von Sporteln.	38
ART. XLVII.		Art. 47.	
De Fortalio Mündensi.	38	Von der Bestung Weichselmünde.	38
ART. XLVIII.		Art. 48.	
De Electione & Juramentis Praefectorum, & Praefidiarii militis.	39	Von der Wahl und Endesleistung der Officiers und der Guarnison.	39
ART. XLIX.		Art. 49.	
De Beneficiis.	40	Von denen Lehnen.	40
ART. L.		Art. 50.	
De Procuratoribus.	40	Von denen Procuratoren.	40
ART. LI.		Art. 51.	
De Deputationibus Fisci.	41	Von denen Deputationen zum Fisco.	41
ART. LII.		Art. 52.	
De Expeditionibus publicarum litterarum.	42	Von Ausfertigungen öffentlicher Briefe.	41
ART. LIII.		Art. 53.	
De curare militari.	42	Von Besorgung des Kriegs-Wesens.	42
ART. LIV.		Art. 54.	
De Ordine Consiliorum.	43	Von Ordnung der Rathschläge.	43
ART. LV.		Art. 55.	
De Orationibus publicis.	43	Von öffentlichen Gebethen.	43
ART. LVI.		Art. 56.	
De Materialibus Edificationum.	44	Von denen Bau-Materialien.	44
ART. LVII.		Art. 57.	
De Suburbio & Fundo Langgartenfi.	44	Von der Vorstadt und Langgarten.	44
ART.		Art.	

